

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

SCHLAGFERTIG



Autohaus Schümann
GmbH Jülich
Elisabethstraße 6 - 8
52428 Jülich



Jülicher Lack- und
Karosseriecenter GmbH
Im Königskamp 22
52428 Jülich



MAI 2024
JAHRGANG 12

#149

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



**Hi! Ich bin Patricia aus
Düren. Ich bin da, damit
Deine Firma strahlt.**

**Patricia ist eine von 600 Kolleg:innen aus der Region, die uns
zu dem machen, was wir sind: Deine Sparkasse Düren.**



SCHON GEWUSST?

Ob in ihrer Freizeit als Visagistin oder als Beraterin im BusinessCenter der Sparkasse Düren – Patricia bringt gerne andere zum Strahlen. Sie weiß: Die richtige Finanzierung ist wichtig für Deinen Unternehmenserfolg. Sprich' uns einfach an.

 02421 127-0

 info@skdn.de

 sparkasse-dueren.de

 **Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		• Immunsystem „Demokratie“ trainieren
		• Mehr Ladeplätze
		• Wie kommen Fußgänger über Straßen?
		• Neue Verkehrsachse für Radler
		• Zentralstelle
		• Pedelec-Training
		• Ein Rathaus mit Zukunft
		• Von wegen nur im Rheinland...
		• Mai geht – Farbe bleibt
		• Verehrung
		• Die ominöse „Plakette“
		• Lernen durch Schmerzen
		• Erste Sahne!
		• Festtausch für 200 Jahre Maiclub Kirchberg
		• Junggesellen drehen durch...
		• Herzog trifft König
14	RA	AUS DEM RATHAUS
		• Jülich „heimatet“ wieder
		• Der neue Seniorenbeirat ist gewählt
		• Verwertung eines KFZ
		• Stadtverwaltung Jülich geschlossen
		• Regelmäßiges Repair Café für Jülich
		• Stadtradeln 2024
		• Wahl der Sitze im Umweltbeirat der Stadt Jülich
		• „Mach mit – der Ehrenamtstag“
		• Bücher spenden, Welten erschaffen
		• „Zukunftstag“ in Jülich
		• Inklusion im Sport
22	TI	TITEL
		• Kommando Schlagfertig
24	ME	MENSCHEN
		• Tobi Freudenthal
		• Ernst M. Simons ist tot
		• Nachruf auf Heinz Thull
		• Verlassen
		• Heimkehrer
26	VE	VEREINE
		• Zum Vatertag nach Koslar
		• Verzälle und Laache, Danze und Schwoofe
		• KiTa St. Martinus jubiliert
		• Ein ganzes Dorf am Ball
		• Klassischer Maiumzug
		• Modellbahn goes Muschel
		• Kuschel(t)iger
		• Zum Tierwohl
		• König Mark regiert
		Gute Noten und Disziplin

30	RR	RECHT & RAT
		• Klimaschutz – schlagfertig wie noch nie!
31	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		• Stadtwerke Jülich geben sich einen neuen Markenauftritt
		• Quantastische Perspektive
34	GE	GESCHICHTE
		• Jülich underground
		• Jülicher Schätze
		• Herzog im Museum
		• Die Herzogin hielt Hof
36	LI	LITERATUR
		• Mörderische Urlaubszeit
37	KU	KUNST UND DESIGN
		• Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie
		• Peddigrohr und Wandelwesen
		• Kunst begegnen
41	TH	THEATER
		• Viel Verjnügen
		• Von Begegnungen und der Wahrnehmung der Umwelt
43	FE	FESTIVAL
		• Zwei Kaiser kommen
44	MU	MUSIK
		• Starke Arrangements
		• Bläserstark
		• Marianische Kompositionen
		• FH rockt
		• Winterreise zum Frühling
		• Biergarten mit Musik
46	KI	KINO
		• Peers Kino Kolumne
47	KK	KINO IM KUBA
		• Kung Fu Panda 4
		• Reset Now
		• Die Dschungelhelden auf Weltreise
		• One Life
		• Morgen ist auch noch ein Tag
		• Die Herrlichkeit des Lebens
51	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #149
01. Mai 2024
Auflage: 18.000
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Gudrun Kaschlunh, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Peer Kling, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Stefan Wiesen, Stephan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstedde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

IMMUNSYSTEM „DEMOKRATIE“ TRAINIEREN



„Wie ist es eigentlich als Jude in Deutschland?“ Eigentlich hatte Arkadij Khaet nicht die Intention, mit seiner Kunst ein Zeichen gegen Antisemitismus zu setzen. Aufschluss über den Alltag von Menschen jüdischen Glaubens fernab von stereotypischen Vorstellungen und die Wirkung von Worten gibt der mehrfach ausgezeichnete Kurzfilm „Masel Tov Cocktail“, der anlässlich der Schulveranstaltung „Nie wieder ist jetzt – Wie kann ich mich gegen Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus einsetzen?“ gezeigt wurde. Die Schülerschaft des Gymnasiums Zitadelle und Mädchengymnasiums sowie der Sekundarschule war eingeladen. Der Leitgedanke hinter der Impulsveranstaltung war, eine Plattform zu bieten, mit Betroffenen ins Gespräch zu kommen, die Wahrnehmung von diskriminierenden Handlungen zu schärfen und die Abgrenzung zu treffen, ab wann sogar unreflektierte Worte Menschen verletzen. Das anschließende Gespräch mit dem Regisseur Arkadij Khaet vermittelte eindrücklich, dass die vereinfachte Figur des Juden, die mancher für erwiesen erachtet, weit gefehlt und deutlich komplexer ist. Für Khaet ist es ein besonderes Anliegen, dass die Vorstellung, die in den Köpfen durch die Darstellung von Juden und Jüdinnen in den Medien kursiert, nicht deckungsgleich ist mit dem Jüdischsein. Jüdisch sein bedeutet nicht, einen Bezug zu Israel zu haben. Jüdisch sein bedeutet nicht, von der NS-Vergangenheit betroffen zu sein. Khaet wünscht sich in erster Linie ein allgemeines Bewusstsein und Empathie für die strukturelle Benachteiligung, die aus Rassismus und Antisemitismus hervorgeht. Für Khaet gibt es schon ein Mittel, und zwar das Immunsystem zu trainieren. „Veranstaltungen wie diese sind wie ein Immunsystemtraining. Man muss es immer wieder machen“, unterstreicht er.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/3PV7cxa

NEUER STRASSENNAME

Der hinter dem Sportplatz in Bourheim gelegene Weg bekommt einen Namen. Der Dorfentwicklungsausschuss entschied sich für die Bezeichnung Alemanniaweg. Der Vorschlag, den Ausschussmitglied Bianca Hövelmann nach Abstimmung mit Ortsvorsteher Dietmar Müller vortrug, fand einhellige Zustimmung. Ursprünglich hatte der Verwaltungsvorschlag die Bezeichnung „Am Linzenicher Pfädchen“ vorgesehen. Dem hielt Hövelmann entgegen, dass bereits zwei Straßen in Bourheim die Ortsbezeichnung „Linzenich“ enthielten und es daher zu Verwirrungen kommen könne. Darüberhinaus ist vorgesehen, hinter dem Sportplatz Unterkünfte für Flüchtlinge einzurichten. Diese, so die Mandatsträgerin, täten sich mit der Aussprache „Pfädchen“ sicher schwer. Beiden Argumenten folgte der Ausschuss und legte die Bezeichnung Alemanniaweg fest.

MEHR LADE- PLÄTZE



16 AC-Ladepunkte sind im April auf dem Parkdeck Zitadelle installiert worden. Der erforderliche Strom wird von den Stadtwerken bezogen. Die Stadtwerke Autostromkunden aus Jülich können hier mit ihrer Flatrate laden. „Der Ausbau der E-Ladesäuleninfrastruktur im Stadtgebiet, in öffentlichen als auch im halböffentlichen Raum, geht kontinuierlich weiter“, heißt es im Statusbericht „Mobilität“. Nach einer Studie wären 34 Ladepunkte bis 2025 im öffentlichen Raum notwendig. Dieses Ziel werde erreicht, so Mobilitätsmanagerin Claudia Tonic-Cober. Außerdem sollen bis Jahresende vier Schnellladepunkte auf dem Parkplatz des Brückenkopf-Parks eingerichtet werden. Jülich ist damit einer von 900 ausgewählten Standorten, die durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) und die Autobahn GmbH für die Errichtung und den Betrieb von HPC-Schnellladeinfrastruktur vergeben haben.

WIE KOMMEN FUSSGÄNGER ÜBER STRASSEN?



In den Ausschüssen im April hatten die politischen Vertretungen Gesprächsbedarf zur Frage: Wie kommen Menschen, die zu Fuß in den Ortsteilen unterwegs sind, über die Straße? Für das Jülicher Nordviertel hat die SPD einen Fußgängerüberweg im Bereich der Straße Nordstraße / Franziskusstraße beantragt. Dazu ist bereits eine Verkehrszählung erfolgt. Die Grundlage ist, ob ein Überweg empfohlen wird oder das „Prädikat“ möglich erhält. In letztere Kategorie fällt der Überweg im Nordviertel. Die Kosten hat die Verwaltung mit rund 27.000 Euro angegeben. Ausschussvorsitzender Heinz Frey monierte, dass der Original-Antrag fehle und eine Entscheidung nur auf Grundlage der Verwaltungsvorlage nicht möglich sei. Hintergrund: In der Vorlage wurde im jüngsten Planungsausschuss von etwa 15 Parkplätzen gesprochen, die auf der Nordstraße bei der Errichtung des Fußgängerüberwegs entfallen würden. „Nicht mehrheitsfähig“ nannte dies Helmut Hoen mit Blick auf die Geschäftsleute und zog grundsätzlich in Zweifel, dass es zur Sicherheit der Schulkinder notwendig sei. Rund 330 Kinder besuchen die GGS Nord an der Berliner Straße. Die meisten von ihnen leben im Nordviertel. Bürgermeister Axel Fuchs schaltete sich in die Diskussion ein und erinnerte daran, dass es bereits im Ausschuss ein einstimmiges Votum für mehr Sicherheit der Schulkinder im Nordviertel gegeben habe. Sein Kompromissvorschlag, die Entscheidung auszusetzen, wurde angenommen. „Wir überlegen uns in der Verwaltung, wie wir für einen sicheren Schulweg sorgen können“, versprach Fuchs mit Blick auf eine Überarbeitung der Vorlage. Auf der Kreisbahnstraße in Koslar ist nach Fertigstellung der Rurbrücke eine sogenannte Fußgängerquerung im Bereich der Kreuzung Kreisbahnstraße / Rathausstraße geplant. Straßenbaulastträger ist der Kreis Düren. Nach Abstimmung aller vorbereitenden Planungen ist nachzeitigem Stand mit einem Ausbau im Jahr 2025 zu rechnen.

NEUE VERKEHRSACHSE FÜR RADLER



Im jüngsten Ausschuss für Kultur, Dorf- und Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung kam Bewegung in die angestoßene Aufwertung der Radverkehrsverbindung zwischen Koslar, Nord-West-Ring und der Innenstadt. Die Maßnahme betrifft Teilabschnitte vom Propst-Bechte-Platz über die Streckenführung hinter dem JuFa, Brückenkopf-Park bis zur Kreuzung der Nordtangente mit der Rurauenstraße. Die Kosten werden auf rund 500.000 Euro geschätzt. David Merz (SPD) dankte dem städtischen Team „NaMoK“ (Nachhaltigkeit, Mobilität, Klimaschutz) für die Ausarbeitung. Er selbst habe die Strecke neun Jahre lang als Schüler genutzt und sieht nun nicht nur eine deutliche Verbesserung der Streckenführung, sondern auch für die Sicherheit im Radverkehr. Angeregt wurde außerdem, Piktogramme auf der Fahrbahndecke anzubringen. Das erhöhe die Aufmerksamkeit. Mobilitätsmanagerin Claudia Tonic-Cober nahm die Anregung mit dem Hinweis auf, dass Piktogramme, darüber müsse man sich klar sein, einen großen Kostenfaktor spielen. Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2024 und der Bewilligung des Landeszuschusses in Höhe von 80 Prozent beschloss der Ausschuss eine grundsätzliche Empfehlung zur Umsetzung. Das Thema wird darüber hinaus allerdings noch im Planungsausschuss sowie Haupt- und Finanzausschuss auf die Tagesordnung kommen.

Mitgeteilt wurde im selben Ausschuss auch der Stand zur Diskussion der Nutzung der Rügenstraße durch Radler. Die Stadt Jülich und das Unternehmen Pfeifer & Langen würden sich weiterhin mit der Fortführung des Bahntrassenradweges Aachen-Jülich Richtung Königskamp und Forschungszentrum auseinandersetzen. Die größte Herausforderung sei die Querung der Bahngleise und weiterführenden Abstimmungen mit den beteiligten Akteuren wie Rurtalbahn GmbH, Straßen.NRW und Kreis Düren. „Sie benötigen Fakten, und wir müssen die Faktenlage schaffen“, betonte Tonic-Cober.

NEU AUFGELEGT

Der Seniorenwegweiser mit wichtigen Anlaufstellen und hilfreichen Angeboten für ältere Menschen wurde neu aufgelegt und ist in der Jülicher Geschäftsstelle des Kreises Düren an der Düsseldorfer Straße 6 erhältlich. Abgerufen werden kann die 66-seitige Broschüre alternativ online unter www.kreis-dueren.de/senioren. Sie steht auch als Download zur Verfügung. Die Broschüre umfasst Informationen und Beratungsangebote, Hinweise zur Versorgung und Pflege sowie zum Wohnen im Alter. Weiter aufgeführt sind Angebote sowohl zu den Themen Vollmacht, gesetzliche Betreuung und Sterbefall als auch Finanzen. Und natürlich ganz wichtig: Angebote zu Bildung, Kultur und Freizeit. Rund 4500 Exemplare wurden gedruckt.

ZENTRALSTELLE



Der Kulturausschuss zollte Archivarin Susanne Richter in der jüngsten Sitzung nicht nur großen Respekt für ihren vorgelegten Jahresbericht und damit der Dokumentation des Erreichten. Darüber hinaus stimmten die Mitglieder einem Verwaltungsvorschlag zu, der ein zukunftsgerichtetes Arbeiten ermöglicht. Entschieden wurde, dass die Verwaltung nach Lösungsmöglichkeiten für eine zentrale Registratur suchen wird. Notwendig ist dies, weil Teile des Archivs, die sich noch im Rathaus befinden, bei anstehenden Sanierungsarbeiten ausgelagert werden müssen. Warum, so kam die Frage von Wolfgang Gunia (CDU), die Daten und Akten nicht digitalisiert würden? Einerseits ist das Verfahren teuer und aufwändig, andererseits müsse berücksichtigt werden, wie Susanne Richter erläuterte, dass es für die Akten Aufbewahrungsfristen gebe. Als Ausschussvorsitzender unterstrich Marco Johnen (CDU), dass das Archiv eine Pflichtaufgabe ist und nicht zu den freiwilligen Leistungen gehört.

Gekoppelt an diese Entscheidung sieht die Verwaltung eine personelle Verstärkung des Stadtarchivs. Die zu übernehmenden Aktenbestände für das Stadtarchiv sowie für das sogenannte „Zwischenarchiv“ (zentrale Registratur) sind in der Archivdaten-

bank sauber zu erfassen, um im Bedarfsfall ein schnelles Auffinden zu ermöglichen. Und Nachfragen, betonte Archivarin Richter, kämen regelmäßig vor. Daher sei dieser Punkt von entscheidender Bedeutung. „Die Rekrutierung müsste zeitnah erfolgen, da der Bedarf bereits für die Ermittlung und Erfassung der Aktenbestände besteht“, heißt es in der Vorlage. Bürgermeister Axel Fuchs bat um „ein wichtiges Signal“ an das Archiv und die Zustimmung zur Schaffung einer weiteren Stelle. Dem folgte der Ausschuss mit einer entsprechenden Empfehlung an den Stadtrat, der am 16. Mai tagen wird.

LUST AN SPIELEN FÖRDERN



Im Familienzentrum Purzelbaum in Broich gibt es nun einen offenen Spielschrank, in dem sich eine Sammlung von verschiedenen Gesellschaftsspielen zum kostenlosen Verleih befindet. Kinder dürfen die Spiele für ein bis zwei Wochen mit nach Hause nehmen und dort testen. So soll eine Spielkultur in den Familien gestärkt und wertvolle gemeinsame Familienzeit geschaffen werden. Positive Effekte habe es auch bei der Entwicklungsförderung von Kindern. Die pädagogischen Mitarbeiter des Familienzentrums beraten im Zweifelsfall, welche Spiele sich für welche Altersgruppen eignen und welche Fähigkeiten der Kinder dabei besonders gut gefördert werden. Der Spielschrank ist täglich während der Öffnungszeiten der Einrichtung zum Schmöckern zugänglich.

PEDELEC-TRAINING

Interessierte können an einem kostenlosen Pedelec-Training der Polizei Düren in Jülich teilnehmen. Der nächste Termin findet am Donnerstag, 16. Mai, statt. Infos zu weiteren Terminen, den genauen Örtlichkeiten und Anmeldung geben die Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörde Düren unter 02421 / 949-5313 oder können per E-Mail an VUPO.Dueren@polizei.nrw.de erfragt werden.



EIN RATHAUS MIT ZUKUNFT

► Zweieinhalb Wochen lang hatten die Gäste im kleinen Sitzungssaal die Gelegenheit, modellhaft zu sehen, wie ihr Rathaus in Zukunft aussehen könnte. Dabei ging es vor allem darum, Geist und Herz für die Veränderung zu öffnen. Dieser Ideenwettbewerb der Studierenden ist der erste Aufschlag zum Architektenwettbewerb, der 2025 ausgelobt werden soll und von dem ab 2026 ein Entwurf umgesetzt werden soll.

Gemeinsam mit der Fachhochschule Aachen hatte die Stadt Jülich den Wettbewerb mit der Aufgabenstellung ausgelobt, ein Konzept zur Erweiterung des Rathauses um „x“ Arbeitsplätze plus Bau einer Veranstaltungshalle bei gleichzeitiger Beachtung des Denkmalschutzes, umsichtigen Umgangs mit dem Baubestand und ressourcenschonender Bauweise zu entwickeln.

*Ich sehe
großes Potential*

Sarah Ganser

Zwölf Entwürfe waren zu bewerten gewesen. Drei Preise und eine Anerkennung wurden vergeben. „Der Charme der Aufgabe war, mit einem Gebäudebestand umzugehen, der nicht ‚kaputtsaniert‘ ist. Es gibt ja den Spruch: Armut ist ein guter Denkmalschutz“, meinte Prof. Markus Hermann von der FH Aachen schmunzelnd. „Wir befinden uns im Spannungsfeld, zum Gebäudebestand die Möglichkeit einer Erweiterung mit zeitgenössischer Architektur zu schaffen.“ Diese beiden Welten in einem Projekt zusammenzubringen, die sich im Idealfall gegenseitig verstärken würden, sei reizvoll. „Und einen großen Raum zu entwerfen, ist für jeden Architekten und jede Architektin eine tolle Aufgabe.“

Ausgezeichnet gelöst habe sie Michelle Ulfig, die den dritten Preis für ihre ausgesprochen interessante „Flügel“-Variante erhielt. Tatsächlich mutet das Bauwerk wie ein Konzertflügel an, den sie wählte, um die Potentiale der Hauptverkehrsader und der angrenzenden Promenade aufzunehmen und gleichzeitig eine Form zu wählen, die einladend für Bürgerschaft und Arbeitenden sein sollte. „Das Rathaus soll was hermachen“, formulierte sie knackig.

Niklas Deckers, der sich mit Sarah Ganser den 1. Platz teilt, legt sein Hauptaugenmerk auf den sensiblen Umgang mit dem denkmalgeschützten Bestand, den er an drei Stellen mit Glasbaukörpern mit Neubauten verbunden hat. Allerdings würde bei seinem Bau der nicht denkmalgeschützte Anbau abgerissen. Die Haustechnik plante er vollständig in der Außenwand



unterzubringen, um eine größtmögliche Flexibilität in der Raumgestaltung zu bekommen: Großraum und Einzelbüros.

Vor allem um Freiräume für die Mitarbeiter hat sich Sarah Ganser Gedanken gemacht – inklusive Verkehrsberuhigung der Kartäuser Straße und weitgehender Ausschluss von Autoverkehr. „Ich sehe großes Potential“, konstatiert die Preisträgerin und sieht in ihrer Planung ein offenes Atrium sowie Erweiterung des Rathauses durch Aufstockung und auch „horizontale Erweiterung vor, so dass die Verwaltung ein neues Gesicht erhält“.

Bekanntermaßen ist das sogenannte „Neue Rathaus“, das bis 1972 das Kreishaus war, in die Jahre gekommen. Geplant hat es der Aachener Hochschulprofessor Hans Mehrstens. 1952 war Grundsteinlegung, 1954 war es fertiggestellt. „Seitdem ist nicht mehr viel passiert“, meinte Bürgermeister Axel Fuchs und spielte auf die in den Wintermonaten ausgefallene Heizung an, aber auch den hohen Sanierungsstand, der seit Jahrzehnten aufgelaufen ist. Zur Erinnerung: Schon unter Bürgermeister Heinrich Stommel war 2007 über einen Neubau oder eine Sanierung nachgedacht worden. 2010 gab es die Überlegung zu einem Dienstleistungszentrum, in dem Verwaltung und Polizei gemeinsam unterkommen könnten. 2011 eine zweite Machbarkeitsstudie. „Was mir wichtig ist“, sagte CDU Fraktionschef Marco Johnen beim Ortsbesuch, „ist, ein klares Signal an die Belegschaft zu senden. Es ist nicht zumutbar, in welchen Räumen sie hier mittlerweile arbeiten müssen.“ „Wir wollen es aber jetzt anpacken“, sagte auch Bürgermeister Fuchs anlässlich des Ideenwettbewerbs.

Das Thema steht bei der Ratssitzung am Donnerstag, 16. Mai, ab 18 Uhr auf der Tagesordnung.

Dorothee Schenk



VON WEGEN NUR IM RHEINLAND...

MAIBRAUCHTUMS-GESCHICHTE VON EINER, DIE HERZOG.

► Es war einmal... Vor knapp 30 Jahren hat sich in Ostfriesland eine Gruppe Freunde zusammengetan und gemacht, was man bei uns im Norden am 31. April halt so macht: richtig, einen Maibaum aufgestellt. An dieser Stelle sollte ich ein klein wenig ausholen. Wir zelebrieren die Nacht auf den ersten Mai nämlich etwas anders als hierzulande üblich.

1. Einen Maibaum aufstellen kann, wer immer sich dazu berufen fühlt – man braucht dazu keinen Maiclub und auch keine Angebotete, der man einen Baum, ein Maibild, ein Herz oder ähnliches (gibt es bei uns Ostfriesen einfach nicht) aufhängt.

2. Wer einen Maibaum – wie groß dieser ist, ist übrigens unerheblich – sein eigen nennt, darf in der Mainacht losziehen und anderen Maibaumbesitzern den ihren entwenden.

3. Fürs „Baumklauen“ gelten gewisse Regeln, die einzuhalten, Ehrensache ist: Hat irgendjemand, der oder die zu den Eigentümern gehört, die Hand am Baum, ist Klauen verboten. Das gilt übrigens auch, wenn der Wachposten zu tief ins Glas geschaut haben sollte und quasi nur dort „abgestellt“ wurde.

Sollte der Baum unbewacht sein, gilt es, so schnell wie möglich drei Spatenstiche rund um das begehrte Diebesgut anzubringen, bevor (!) jemand wieder Hand an den Baum legen könnte.

Sollte der Baum sehr groß und deshalb mit Bodenankern gesichert sein (was meist der Fall ist, gibt man sich mit kleinen Bäumchen doch eher weniger ab), muss – ebenfalls am unbewachten Baum – einer dieser Anker gelöst werden.

4. Der Baum ist erfolgreich geklaut und darf nun mitgenommen werden.

5. Üblicherweise wird nun ums Lösegeld verhandelt, das meist aus einem Kasten Bier oder ähnlichen Flüssigkeiten besteht – denn: Die Baumbesitzer möchten ihren schmucken Maibaum meist behalten, die „Diebe“ wollen sich hingehen eher nicht mit der sperrigen Beute belasten.

6. Das Bier wechselt den Besitzer, alle sind (mehr oder weniger) zufrieden, und die Party rund um den Maibaum kann weitergehen.

Aber manchmal kommt es eben anders, als man denkt. So auch damals...

Unser Baum war geschmückt und stand weithin sichtbar auf dem Hof, die Party war ganz nett, aber irgendwie fehlte noch was. Richtig, man könnte einen Maibaum „klauen“. Gesagt, getan. Zu sechst machten wir uns auf den rund anderthalb Kilometer langen Weg im Dunkeln und durch den Wald bis zur sogenannten „Mondscheinwiese“. Dort, so wussten wir, hatte der damalige Abiturjahrgang ebenfalls ein dekoratives Exemplar von Maibaum in die Höhe gehievt, und ein „Lösegeld“ wäre dort sicher auch zu haben. Das Ziel war schnell gefunden, der Baum nach allen Regeln der Kunst entwendet, nur noch Schritt 5 fehlte. Doch da machte uns die fröhlich feiernde Abiturientia einen dicken Strich durch die Rechnung. Sie gaben ihren Baum gerne her, ihr Bier jedoch nicht. So blieb uns nichts anderes übrig, als unser „Diebesgut“ auf die Schultern zu wuchten und uns auf den Heimweg zu machen. Man glaubt gar nicht, wie lang anderthalb Kilometer plötzlich sein können.

Britta Sylvester



MAI GEHT – FARBE BLEIBT

► Ich habe ein Maiherz bekommen. Mit rotem und blauem Kreppband. Selbstgedrehte Röschen in Weiß mit einem Rand aus roten Rosen und blauen Rosen. Wunderschön. Wir hatten eine weiße Hauswand, und der Regengott meinte es nach ein paar Tagen nicht gut mit der Wand, da das Kreppband abfärbte und die schöne weiße Hauswand in Rot, Blau und Violett erstrahlte. Zum Leidwesen meiner Eltern. Es dauerte dann tatsächlich ein paar Wochen, bis die Wand wieder in ihrer Ursprungsfarbe zu sehen war. Gleichzeitig bekam ich einen Maibaum, was meinem damaligen Freund nicht gefiel, und so wechselte dieser Maibaum in der Nacht mehrfach den Standort zwischen unserer Hauswand, festgemacht am Abflussrohr, und dem nächstliegenden Flaschencontainer. Dort blieb er dann irgendwann auch stehen.

Nicola Wenzl



VEREHRUNG

► Seit ein paar Jahren bekommt „Lise Meitner“ in **Stettin** einen Mai gehängt (wenn schon keinen Nobelpreis, dann wenigstens diese kleine Verehrung). Dazu gibt es immer Getränke und Snacks in netter Nachbarschaftsrunde, aber keinen Leiter Einsatz, keine schimpfenden Väter und geklaut wurde er (bisher) auch nicht.

DIE OMINÖSE „PLAKETTE“

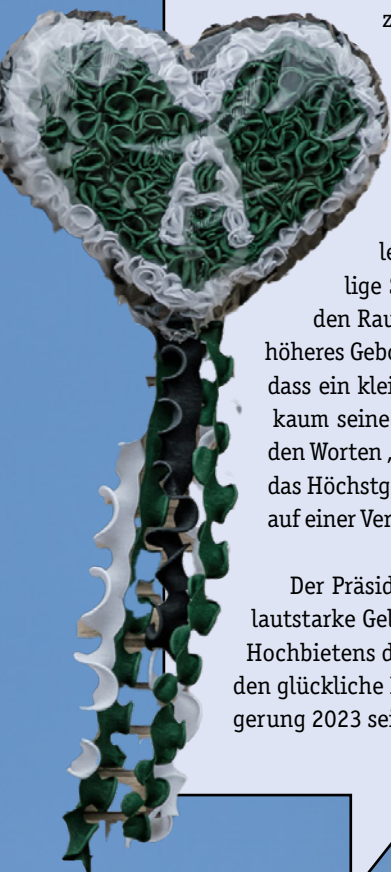
► Dass die regionalen Versteigerungen den Junggesellen nicht selten dazu dienen, um indirekt-direkt ein gewisses Interesse an einer angebeteten Person zu signalisieren, ist im Maibrauchtum nichts Neues. Insofern ist der ursprüngliche Gedanke der Versteigerungen, nämlich den Wonnemonat Mai bestenfalls nicht alleine zu verbringen, erhalten geblieben. Nicht selten duellieren sich die Junggesellen mit ihren Geboten, damit es letztendlich ihr Name ist, der auf dem Kärtchen für die Herzensdame steht. Bei der Versteigerung der **Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf**, die alljährlich in der Nacht auf den 1. Mai stattfindet, ist es seit einiger Zeit Brauch, dass der Höchstbietende des Abends zusammen mit seiner Angebeteten auf einer Tafel verewigt wird, die von Jahr zu Jahr weitergegeben und fortgeführt wird. In Koslar ist diese als „Plakette“ bekannt und mitunter sehr begehrt, da das höchste Gebot des Abends stets mit einem gewissen Prestige verbunden ist.

Doch wo auch immer derartige „Machtkämpfe“ und ein gewisser Eifer vorherrschen, da spielt nicht selten auch das Ego eine wichtige Rolle. Dass es aber auch mal gut sein kann, eben dieses zu Hause zu lassen, zeigte sich auf der Koslarer Versteigerung des Jahres 2023. Als gegen Ende des Abends nämlich die Verlobte eines anwesenden „Maibruders“ versteigert werden sollte, rechneten viele der anderen Mitglieder bereits fest damit, dass nun das höchste Gebot fallen und somit die Plakette des Jahres 2023 bestimmt werden würde. Von dieser Annahme geleitet und in dem Wunsch, sich noch ein letztes Mal einen Scherz auf Kosten ihres Maibruders zu erlauben (im wahrsten Sinne des Wortes), wurde so also versucht, das Gebot in die Höhe zu treiben. Schnell wurden dreistellige Beträge erreicht, die der Verlobte für das

Kärtchen an seine Zukünftige hätte zahlen müssen... „Hätte“ zahlen müssen, denn da war noch der Präsident dieses Jahres involviert, der einer der fleißigsten „Hochbietter“ im Rahmen dieser Aktion war. Als die Beträge höher und höher wurden und die anderen Junggesellen sich zunehmend aus der Auktion zurückzogen, beharrte dieser hartnäckig auf seiner Taktik, einen möglichst hohen Erlös für das besagte Kärtchen erzielen zu wollen. Als der Präsident irgendwann eine vierstellige Summe nannte, zog ein respektvolles Schweigen durch den Raum. Doof (für ihn) war nur: Auf dieses Gebot folgte kein höheres Gebot des Bräutigams, der sich der Tatsache bewusst wurde, dass ein kleines – mit einem Namen beschriftetes – Kärtchen wohl kaum seine Ehe gefährden würde. So beendete er die Auktion mit den Worten „das Kärtchen kannst du haben“ und ließ den Auktionator das Höchstgebot des Jahres 2023 und überhaupt eines der höchsten auf einer Versteigerung des Vereines geäußerten Gebote besiegeln.

Der Präsident erlangte die Verewigung auf der Plakette und das lautstarke Gelächter seiner Maibrüder darüber, dass der Versuch des Hochbietens dieses Mal nach hinten losging. Aus den Verlobten wurden glückliche Eheleute, ganz gleich wer auf Kärtchen der Maiversteigerung 2023 seinen Namen fand.

Hendrik Hennes



LERNEN DURCH SCHMERZEN

► Meine Maigeschichte ereignete sich im Jahre 2019. Ich bin schon lange durch meine Eltern mit dem Mai-Club Barmen verwurzelt und habe auch schon die ein oder andere Maikirmes am Seitenrand miterlebt. 2019 wurde ich dann endlich 16 und durfte dem **Mai-Club Barmen** endlich beitreten. In meinem ersten Jahr wurde ich auch direkt zum Stuckbaumträger gewählt und war voller Motivation.

Da sich vielleicht einige fragen werden, was denn dieser „Stuckbaum“ ist, kurz das Wichtigste hierzu. Der Stuckbaum ist quasi der kleine Bruder vom Maibaum und wird von sechs bis zehn Junggesellen getragen, die gewählt werden. Ab dem Sonntag begleitet der Stuckbaum jeden noch so kleinen Festzug.

Die Kirmes begann, und am Samstag habe ich mit einem guten Freund beschlossen, dass wir nach der Maiparty mit den anderen die Maisträuße hängen und am Sonntagmorgen um 5 Uhr auch das Wecken mitmachen wollen – wohlgermerkt als einzige von den Stuckbaumträgern. Gesagt – getan und mit dem ein oder anderen Kaltgetränk intus die Nacht durchgefeiert. Nach dem Wecken kurz die kalte Dusche zu Hause geholt ging es für uns nach der Messe zur Huldigung unseres Königspaares. Während dieser kam bei meinem Kumpel und mir aber langsam der Schwung mit dem Hammer, und wir merkten, dass wir uns im Hinblick auf den kompletten Sonntag eventuell doch mal hinlegen sollten. Wir verabschiedeten uns also von den anderen (wohlgermerkt mit dem Hinweis, dass sie den Stuckbaum nicht alleine lassen sollen).

Wir beide gingen also nach Hause mit dem Wissen, dass sich die anderen fünf um den Stuckbaum kümmern würden. Es vergingen circa 30 Minuten, und ich lag bei mir zu Hause auf der Couch, während der Zug bei uns vorbeizog. Hellhörig wurde ich allerdings, als meine Mutter auf einmal sagte, dass jemand anderes den Stuckbaum trägt, der eigentlich schon längst kein Stuckbaumträger mehr war und sogar schon seine Vorstandszeit hinter sich gebracht hat.

Die anderen Stuckbaumträger haben sich also nicht an die Abmachung gehalten und sind anscheinend ebenfalls abgehauen... Ich, noch leicht verklatscht und auch nicht wirklich ausgeschlafener, musste mich also wieder in Schale schmeißen und dem Zug hinterher in die Schützenhalle tigern. Oben angekommen war wenig überraschend kein Stuckbaum zu sehen. Dies hat mich zunächst nicht weiter verunsichert, und ich habe mich beim Frühschoppen versucht, wieder zu regenerieren. Gegen 14.15 Uhr, die anderen Stuckbaumträger waren mittlerweile auch eingetrudelt, wurde ich dann doch etwas nervös, da in 15 Minuten der große Festzug gehen sollte. Da ich wusste, wer den Stuckbaum zur Halle getragen hat, ging es für die anderen und mich jetzt in harte Verhandlungen.

Diese mündeten darin, dass die Stuckbaumdiebe unseren Baum nur gegen fünf Kränze Bier rausrücken wollten. Mit denkbar schlechter Verhandlungsbasis blieb uns also nichts anderes übrig, als dieses Angebot anzunehmen.

Das nennt man wohl „Lernen durch Schmerz“.

Lukas Riesen



ERSTE SAHNE!

► Der Mai lacht mit Frühlings- und Urlaubsgefühlen. Ottmar Dreyling vom Bar-EventMobil hat dem HERZOG passend zum Titelthema „schlagfertig“ ein Cocktailrezept zur Verfügung gestellt. Ausprobieren, nachmachen, probieren, genießen:

- Füllen Sie Anteile von Maracuja, Licor 43, Vodka, Sahne und Grenadine in einen Shaker.
- Kräftig schütteln, und dann bekommen Sie den Geschmack von Solero Eis. Wer kennt es nicht.
- Die Krönung bildet ein kleines Häubchen „geschlagene“ Sahne.

FESTRAUSCH FÜR 200 JAHRE MAICLUB KIRCHBERG

► Verheißungsvoller könnte ein Maifest in Kirchberg kaum sein: ein 200-jähriges Jubiläum, ein Organisationsteam, das sich engagiert seit zwei Jahren um die Planung kümmert, und eine Maikönigin aus dem Ort, die selbst an einem Maiwochenende geboren ist. Das sind ausgezeichnete Vorzeichen für das Fest des jahrhundertealten Traditionsvereins – dem Maiclub Kirchberg 1824 e.V.

Als engagierter Vereinsmensch ist Maikönigin Leoni Noé an den Vorbereitungen beteiligt: Die junge Studentin hat sich unter anderem um die Gestaltung von Plakaten und Flyern gekümmert. Auch beim Röschendreihen der Kirchberger Frauengemeinschaft hilft sie mit. Viel Zeit für ihre bevorstehende Bachelor-Arbeit hat die amtierende Maikönigin gerade nicht.

Schon Leonis Geburt hatte im Zeichen des Mai gestanden: Ihr Vater habe damals für ihre Geburt seine Maifeierlichkeiten unterbrechen müssen, um ins Krankenhaus zu fahren. Jetzt ist sie selbst als Würdenträgerin mit dabei. Solche generationenübergreifenden Vereinstraditionen wie in Leonis Familie sind für Vereine heute mehr denn je wichtig. Zahlreiche Grußworte in der Festschrift des Vereins betonen die große Bedeutung solcher ehrenamtlichen Zusammenschlüsse für ein Dorf, gerade in der heutigen Zeit: „Als der Maiclub im Jahre 1824 gegründet wurde, konnte wohl keines der Gründungsmitglieder erahnen, dass der Club 200 Jahre später noch immer ein fester Bestandteil unter den Ortsvereinen sein würde, trotz erheblicher gesellschaftlicher Veränderungen.“ So schreibt Schirmherr Markus Freyaldenhoven, der 1986 selbst mit Frau Manuela Maikönig gewesen ist. Viele in Kirchberg bekannte Namen finden sich in der Liste der Königs- und Grafenpaare seit 1920.

Allerdings gab es in den letzten zehn Jahren nur zweimal überhaupt ein Königspar. Dafür gibt es in diesem Jahr gleich wieder ein Grafenpar dazu. Neben König Maximilian Keuter, der gleichzeitig erster Vorsitzender des Maiclubs Kirchberg ist, mit Königin Leoni Noé sind Maigraf Leon Reinhard und Gräfin Neele Gierckens im Jubiläumsjahr mit von der Partie.

Der Name „Maigesellschaft“, den auch der Kirchberger Maiclub einst trug, ist laut Festschrift noch relativ jung. Der Vorläufer, der „Junggesellenverein Kirchberg“, sei schon mehrere 100 Jahre alt. Wann eine solche Gesellschaft erstmals in Kirchberg zusammentrat, sei leider nicht genau festzustellen, heißt es bereits in der Festschrift zum Jubiläum. Das Gründungsjahr 1824 beruhe allerdings auf mündlichen Überlieferungen. Auch das Junggesellenkreuz auf dem Lohberg, das heute seinen Platz auf dem Kirchberger Ehrenfriedhof hat, ist Teil der 200-jährigen Vereinsgeschichte. Es sei 1832 von Kirchberger Junggesellen errichtet worden, um den örtlichen Pfarrer milde zu stimmen, der gegen das Maibrauchtum eingestellt gewesen sei. So lautet jedenfalls eine der Überlieferungen. Nach kriegsbedingtem Vereinsstillstand und einem Mitglieder-Tiefpunkt im Jahr 1971 sei dann 1972 aus der Maigesellschaft per Neugründung schließlich der

heutige „Maiclub“ entstanden, der das ganze Jahr über Bestand hat – eine offenbar entscheidende Veränderung für den Erfolg. Auch die sogenannte „Ersatzreserve“ gehört dazu – verheiratete ehemalige Maimänner.

Vom „Maifest der Superlative“ und „schönsten Maifest aller Zeiten“ schreibt Ehrenvorsitzender des Maiclubs Kirchberg Wolfgang Neyer anlässlich des 175. Jubiläums. Geht es nach den Wünschen des jungen Mai-Adels, dann wird das 200. Jubiläum wieder ein rauschendes Fest. Damit für all den Prunk mehr Geld in die Kassen kommt, sei schon bei der Versteigerung der Maimädels in diesem Jahr etwas anders gemacht worden: Andere Clubs hätten in diesem Jahr mitgeboten, erklärt Keuter die Vorbereitungen. Er sei schon ein wenig aufgeregt. Dieses Fest koste so ziemlich das Doppelte. „Wir rechnen mit 500 bis 600 Besuchern pro Abend“, hofft Keuter. Und man hofft in diesem Jahr außerdem auf genügend Besucher am Straßenrand beim Umzug, bei dem in diesem Jahr auch mehrere Musikgruppen dabei seien. Das ganze Dorf werde mit Fähnchen geschmückt.

Angesichts des umfangreichen Programms gibt es jedenfalls viele Gründe, dass die Dorfbewohner auch an diesen Tagen buchstäblich aus dem Häuschen sein können.

Sonja Neukirchen

FESTPROGRAMM 2. BIS 5. MAI, FESTZELT AN DER WYMARSTRASSE TICKETS AN DER ABENDKASSE

- Donnerstag, 2. Mai, 19.30 Uhr Festkommers für Sponsoren und befreundete Vereine mit dem Musikverein Frohsinn Schmidt
- Freitag, 3. Mai, 14 Uhr Maibaumschmücken mit den Kindern, 17 Uhr Maibaumaufstellen mit anschließender Maiparty mit DJ Nion, Partyeintritt 5 Euro
- Samstag, 4. Mai, 13 Uhr Aufstellung der Majestätenbäume; ab 19.30 Uhr Tanz in den Mai mit der Band Radiotones und Andrea von Ameln, Eintritt 12 Euro
- Sonntag, 5. Mai, 9.45 Uhr Kirchgang mit anschließender Gefallenenehrung; musikalischer Frühschoppen um 10.30 Uhr, 14 Uhr Beginn des Jubiläumsumzugs durchs Dorf gemeinsam mit den ehemaligen Majestätenpaaren
20 Uhr Königsball mit der Band Radiotones, Tombola anlässlich des Jubiläums, Eintritt 10 Euro



Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



**ERHOLSAMER
 SCHLAFKOMFORT**

41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
 Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
 Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

↑ ANZEIGE

Ambulante Pflege im Kreis Jülich



**Deutsches
 Rotes
 Kreuz**

- **Pflegeberatung**
 (nach § 37.3 SGB XI)
- **Hauswirtschaftliche
 Hilfen und Betreuung**
- **Hausnotruf**
- **Grundpflegerische
 Maßnahmen**
- **Behandlungspflege**
- **Verhinderungspflege**
- **Seniorenbetreuung**
- **Gesprächskreis für
 pflegende Angehörige**

Tel.: 02461-34 34 34 3

www.drk-juelich.de



↑ ANZEIGE



JUNGGESELLEN DREHEN DURCH... HERZOG TRIFFT KÖNIG

► Bald stehen wieder Menschen am Straßenrand und sehen adretten Herren und wunderbar gekleideten Damen zu, wie sie die Straße entlang schreiten. Warum tun sie das, was steckt dahinter, und wie ist der Weg dorthin? Fragen, die sich Olaf Kiel und Nicola Wenzl für den HERZOG gestellt haben. Antworten hatte der amtierende Barmener Maikönig Lukas Riesen.

König Lukas hat das Maibrauchtum praktisch mit der Muttermilch aufgesogen: Seine Eltern waren 1994 das Königspaar, und sein Onkel Heinz gehörte schon in den 1950er Jahren dem Vorstand des Maiclubs an und war als solcher auch bereits Maikönig. Brauchtum hat also Tradition im Hause Riesen.

Es ist praktisch wie mit einem anderen vielgefeierten Brauchtum in Barmen: Alles hängt an Ostern. 40 Tage vorher wird Karneval gefeiert, und vier Wochen nach dem christlichen Hochfest findet die Maikirmes statt. Das ist gesetzt. Vor dem Höhepunkt kommt aber die Organisation, und die beginnt zehn Wochen vorher mit der Gründungsversammlung der Junggesellen. Da es bei jeder Gruppe fast immer einen repräsentativen Kopf geben muss, wählen die jungen Männer des Ortes im Alter „16+“ aus ihren Reihen einen König. Die erste Versammlung findet eine Woche nach Gründung statt. Es gibt zehn Sitzungen, in denen die wöchentlichen Aufgabenpakete verteilt und kommuniziert werden, um eine erfolgreiche Maikirmes zu garantieren.

In der Tat ist der zentrale Dreh- und Angelpunkt des Herrenclubs die dörfliche ledige Damenwelt ebenfalls im Alter „16+“. Sie werden – auch in Zeiten der Gleichberechtigung der Frauen – versteigert. Was Ortsfremden und Fremdelnden ein befremdlicher Brauch erscheinen mag, sollte man sich aus der Nähe ansehen. „Herzog Olaf“ hat sich in diesem Jahr einen persönlichen Eindruck verschafft und kommt zur Überzeugung: Bei der Versteigerung werden die Maidamen – wohlgeremt Damen(!), nicht „nur Frauen“ – mit Wertschätzung und Respekt „verhandelt“. Mit der Ersteigerung erkaufte man sich lediglich das Recht, die Dame fragen zu dürfen. Ersteigert ein Mitglied keine Dame, ist eine „Strafe“ fällig. Am Tag nach der Versteigerung wird die Dame mit einem Blumenstrauß besucht und der Frage, ob sie den Herrn begleiten möchte. Ein „Nein“ ist immer möglich. Das ist aber bis jetzt in Barmen, soweit man sich erinnern kann, noch nicht vorgekommen. Aktuell gibt es in Barmen etwa 110 Junggesellen und 108 Junggesellinnen.

Nicht „unter den Hammer“ kommt die Königin. Diese wird vom König ausgerufen und nicht ersteigert. Die Königin – in diesem Jahr Dana Bertrams – wird begleitet von zwei Ehrendamen, die das Königspaar auswählt. Meistens

sind es gute Freundinnen der Königin. Caro Schetter und Annika Lathe haben in diesem Jahr „die Ehre“. Sie gehen beim Maiumzug direkt hinter den Majestäten, die sich an die Spitze des Zuges setzen.

Jeder Junggeselle, der eine Dame ersteigert hat, ist dazu angehalten, einen Maistrauß zu hängen. Bei den Jungs aus dem Vorstand ist dies Pflicht. Jede ersteigerte Dame bekommt einen Maistrauß vom Maiclub – also gibt es in Barmen immer mindestens zehn Maistraüße.

An der Form des Maistraußes ist auch der Maiclub erkennbar. Die Barmener haben einen viereckigen mit einem grünen Rahmen. Es werden beim Stecken nur Röschen verwendet, keine Kügelchen. Das ist wichtig. Die Maistraüße haben eine Größe von etwa 50 x 40 Zentimetern und größer. Es wurden auch schon Größen von 150 x 100 Zentimetern gesichtet. Der Aufwand variiert nach Qualität des Maistraußes. Das reine Drehen der Röschen kann schon zehn bis zwölf Stunden dauern. Dazu kommt noch das Stecken. Das wird oft zum Familien-Unternehmen, in das auch Mütter und Omas eingebunden werden. Den Maistrauß sieht nur der steckende Junggeselle und wird vor der Dame und den Clubmitgliedern geheim gehalten. Das erhöht die Spannung in der Nacht zum Maihängen. Dass ein Maistrauß nicht fertig gekauft wird, ergibt sich schon aus der Tradition.

Auch hier gibt es einen „Wettstreit“: Am Sonntagabend gehen vier Juroren durch den Ort, um die Maistraüße zu bewerten. Es gibt vier Sieger. Die Gewinner-Damen bekommen eine Rose, und die Herren dürfen sich mit ihrer Auszeichnung schmücken. Für den 1. Platz gibt es einen Wanderpokal, auf dem die Jahreszahl und der Gewinner vermerkt wird. Gewinnt ein Junggeselle dreimal in Folge, darf er den Pokal behalten.





DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

**AM 01. MAI**

Annemie Wittek (92 Jahre)

AM 02. MAI

Erhard Bachner, Wendelinusstr. 35,
Stetternich (90 Jahre)
Mathilde Beyß, Merzenhausen (88 Jahre)
Helga Trowski, Linzenicher Weg 28,
Bourheim (81 Jahre)

AM 03. MAI

Heinrich Jumpertz (91 Jahre)
Ehrenfried Hochmuth, Philippusstr. 40,
Güsten (84 Jahre)
Margaretha Jörres, Maiglöckchenweg 14,
Lich-Steinstraß (82 Jahre)

AM 04. MAI

Adolf Esser, Wolfshovener Str. 91,
Stetternich (89 Jahre)
Anton Freyaldenhoven, Im Hang 13,
Bourheim (81 Jahre)

AM 05. MAI

Anna Bücher, Victor-Gollancz-Str. 5,
Innenstadt (85 Jahre)
Roswitha Müller, Mannheimer Str. 4,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 06. MAI

Ditrich Glasenapp (94 Jahre)

AM 07. MAI

Günther Büsker, Wendelinusstr. 60,
Stetternich (84 Jahre)
Katharina Wintz, Brunnenstr. 1,
Innenstadt (82 Jahre)
Werner Ernst, Haubourdinstr. 9,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 08. MAI

Christa Lachmund, Pfarrer-Floß-Str. 2,
Broich (95 Jahre)
Dietger Esser (80 Jahre)

AM 09. MAI

Magdalena Lontzen (93 Jahre)
Klaus Mayer (83 Jahre)
Irene Rohde, Alte Dorfstr. 42,
Broich (86 Jahre)

AM 10. MAI

Gertrud Lathe, Propst-Bechte-Platz 1,
Innenstadt (89 Jahre)
Margitta Hoffmann (88 Jahre)

AM 11. MAI

Hans-Egon Drews, An der Lünette 10,
Innenstadt (82 Jahre)
Peter Bodewig, Gewährhau 15,
Lich-Steinstraß (81 Jahre)

AM 12. MAI

Elisabeth Leipertz, Alte Dorfstr. 77,
Broich (89 Jahre)
Gertrud Deli, Rosenstr. 8,
Bourheim (82 Jahre)
Klaus Brehm (82 Jahre)

AM 14. MAI

Oswald Grybowski (86 Jahre)
Helga Loup-Heinisch, Nordstr. 8,
Innenstadt (85 Jahre)
Dieter Mertens, Sandgracht 5,
Barmen (80 Jahre)

AM 15. MAI

Erich Kraska, Heimbacher Str. 12,
Innenstadt (87 Jahre)
Sophia Kradepohl, Fronhofstr. 37,
Kirchberg (81 Jahre)
Franz Müller, Steinweg 1,
Barmen (90 Jahre)
Marie-Luise Weber (80 Jahre)

AM 16. MAI

Manfred Anders, Königsberger Str. 12,
Innenstadt (86 Jahre)
Odilia Heinen, Laachweg 13,
Koslar (99 Jahre)
Dr. Siegfried Pawelke (83 Jahre)
Friedrich Birx, Alte Müntzer Str. 13,
Mersch (82 Jahre)

AM 17. MAI

Annekäthe Opladen (80 Jahre)

AM 18. MAI

Johanna Bachem, Schützenstr. 6,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 19. MAI

Anneliese Klöther (96 Jahre)
Hildegard Wenke, Rurfeld 8,
Kirchberg (80 Jahre)

AM 20. MAI

Ingeborg Bataille (87 Jahre)
Josefine Wolff, Römerstr. 7,
Innenstadt (91 Jahre)
Klaus-Peter Mahr, Königsberger Str. 14,
Innenstadt (85 Jahre)
Spasoje Trbovic, Steinstr. 30,
Barmen (81 Jahre)
Dagmar Servos, Römerstr. 2e,
Innenstadt (81 Jahre)
Horst Böhm, Grünstr. 2,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 21. MAI

Agnes Hütten, Welldorfer Str. 8,
Güsten (92 Jahre)
Elisabeth van Mulken, Hasenfelder Str. 6,
Koslar (89 Jahre)
Emilie Claßen (84 Jahre)
Wolfgang Gunia (84 Jahre)

AM 23. MAI

Anneliese Payna (82 Jahre)

AM 24. MAI

Christina Frauenrath (88 Jahre)
Johann-Josef Tetz, Alte Reichsstr. 14,
Mersch (82 Jahre)
Josef Zillikens (82 Jahre)

AM 25. MAI

Bernd Jäger (81 Jahre)
Mujo Hadzimuratovic (80 Jahre)

AM 26. MAI

Dr. Horst-Dieter Talarek, Victor-Gollancz-
Str. 54, Innenstadt (83 Jahre)
Renate Opladen (81 Jahre)

AM 27. MAI

Wilhelm Breuer, Zum Rosental 13,
Welldorf (89 Jahre)

AM 29. MAI

Walter Watzke, Kapuzinerstr. 5,
Innenstadt (87 Jahre)
Anna Staruß (85 Jahre)

AM 30. MAI

Irmgard Lehnen, Berliner Str. 2,
Innenstadt (84 Jahre)
Hannelore Kolb (84 Jahre)
Maria Schmurr (86 Jahre)

AM 31. MAI

Helma Kählke (85 Jahre)

ZUR EISERNEN HOCHZEIT AM**15.05.2024**

Edda und Hans Mauelshagen

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM**20.05.2024**Anneliese und Josef Lowinski,
Bothenhof 6, Mersch**21.05.2024**Maria und Matthias Drexler,
Zum Rosental 4, Welldorf**ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM****03.05.2024**Anna und Peter Jarisch,
An der Vogelstange 10

*Die Veröffentlichung der personenbezogenen
Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustim-
mung der Jubilare.*



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► am 4. Mai findet auf dem Schlossplatz der „Zukunftstag Jülich“ statt. Mit Aktionen für die ganze Familie gibt es die Chance, die Pläne zur zukünftigen Entwicklung der Stadt Jülich und der Region greifbar aufbereitet zu erleben. Vertreter aus Stadtentwicklung, der Tagebaue und deren Umfeld Initiativen, aber auch aus dem Bereich Bildung und Jugendarbeit sowie Forschung und Entwicklung werden mit vertreten sein.

Den Trend der „jungen Lesemuffel“ gibt es in Jülich nicht – für den SommerLeseClub müssen zu Beginn der Ferien an die 600 Bücher bereitstehen. Die Buchhandelskette Thalia ermöglicht dafür erneut die traditionelle **Buchspendenaktion „Bücher für den SLC“** und präsentiert die zur Auswahl stehenden Bücher in einem Schaufenster. Wer spenden möchte, wählt das Buch aus, meldet sich an der Kasse, nennt die entsprechende Nummer des Titels und bezahlt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Am 7. Mai findet in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus eine öffentliche Führung „**Von Huteeichen und Buchenhallen bis zur Rückkehr der Wölfe**“ mit Regionalforstamtsleiter Robert Jansen und dem Biologen des Museums Dr. Christoph Fischer statt.

Leere Museumsräume an Montagen waren gestern. Am 6. Mai startet das neue Format „**Minimontag**“ in der Landschaftsgalerie des Museums Zitadelle Jülich. An ausgewählten Terminen öffnet das Museum exklusiv für Minis von 0 bis 2 Jahren.

Am 19. Mai ist **internationaler Museumstag**: die Gelegenheit, das Museum Zitadelle, die 90.000 Quadratmeter große Festungsanlage und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus bei freiem Eintritt zu erkunden. Mit kostenlosen Führungen über die Wälle und in die verborgenen Kasematten der Festung können Bereiche entdeckt werden, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind. Zusätzlich gibt es Familienführungen, die für Kinder mit oder ohne Begleitung Erwachsener gedacht sind.

Eröffnet wird an diesem Tag die **Ausstellung „Schutz – Raum – Gewalt. Alltag im Luftkrieg an der Rur“** im Schlosskeller der Zitadelle. Anlass für diese Ausstellung in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Luftkriegsgeschichte Rhein / Mosel e.V. ist, dass sich 2024 die Zerstörung Jülichs im November 1944 zum 80. Mal jährt.

Die Stadt Jülich und das Freiwilligenzentrum Jülich des Caritasverbandes veranstalten in Kooperation mit der Kontakt- und Anlaufstelle „Dein Ehrenamt. Mitwirkung“ des Kreises Düren am 26. Oktober einen **Ehrenamtstag** im PZ des Gymnasiums Zitadelle. Vereine, Gruppen, Initiativen und Einrichtungen, die mit freiwilligem Engagement geleitet und unterstützt werden und weitere tatkräftige Mitstreitende suchen, sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen. Die Anmeldung ist bis zum 30. Juni möglich.

Am 5. Juni präsentiert Carla Capellmann ihren **Krimi Miesmuschelmord** mit typischen, aber auch überraschenden zeeländischen Elementen – die perfekte Einstimmung auf den nächsten Urlaub. Sichern Sie sich schon jetzt Ihre Karten im Vorverkauf.

Auf die am 9. Juni stattfindende **Europawahl** kann man nicht oft genug hinweisen. Wer die Durchführung der Wahl aktiv begleiten möchte, kann als **Wahlhelferin und Wahlhelfer** im Wahlvorstand mithelfen. Besondere Vorkenntnisse werden nicht benötigt. Bei Interesse melden Sie sich einfach im Wahlamt der Stadt Jülich. Weitere Informationen auf www.juelich.de.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs



JÜLICH „HEIMATET“ WIEDER

BEWERBUNGEN BIS 31. MAI

► „**Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet**“ heißt das Landesprogramm, dessen Ziel es ist, Menschen für lokale und regionale Besonderheiten zu begeistern und die positiv gelebte Vielfalt in Nordrhein-Westfalen deutlich sichtbar werden zu lassen. Ein Element dieses Förderprogramms ist der „**Heimat-Preis**“.

Die Stadt Jülich lobt den Heimatpreis erneut aus und würdigt damit Engagement und nachahmenswerte Praxisbeispiele im Bereich Heimat von Einzelpersonen, Gruppen oder Vereinen, die sich innovativ und nachhaltig für eine Heimatinitiative verdient gemacht haben. Das Land NRW bietet mit diesem Förderprogramm die Möglichkeit, das lokale Engagement der ehrenamtlich Tätigen zu würdigen – getreu dem Ziel: Heimat wächst von unten.

Der Heimat-Preis wird für ehrenamtliches Engagement und innovative, nachahmenswerte Projekte vergeben. Die Kriterien der Stadt Jülich zur Verleihung des Heimat-Preises sind dabei die Förderung nachhaltiger Identität und Heimatbewusstsein, eine Verortung in der Stadt Jülich, die Stärkung des Zusammenhalts in Jülich oder das Erlebarmachen von Heimat. Gewürdigt werden können auch Innovation, die Schaffung von Begeisterung für lokale Besonderheiten oder Vorbildcharakter. Wichtig ist, dass das Projekt oder laufende Engagement in diesem Jahr umgesetzt wird und für die Öffentlichkeit zugänglich und erlebbar beziehungsweise nutzbar ist.

Der Bewerbungsantrag wird auf der Homepage der Stadt Jülich unter www.juelich.de/heimatpreis zum Download bereitgestellt. Über die Vergabe des Heimat-Preises in der Stadt Jülich entscheidet eine Jury, in der der Bürgermeister, die Vorsitzenden der im Rat vertretenen Fraktionen sowie die Dezernenten vertreten sind.

Es können drei Heimat-Preise vergeben werden, die mit 2500, 1500 und 1000 Euro für die Erst- bis Drittplatzierten dotiert sind.

Die Bewerbung kann bis zum 31. Mai per Mail unter vweiland@juelich.de oder per Post bei der Stadt Jülich, Amt für Stadtmarketing, Vanessa Weiland, Große Rurstraße 17, in 52428 Jülich eingereicht werden.

DER NEUE SENI- ORENBEIRAT IST GEWÄHLT



VORSTAND ZUM ZWEITEN MAL BESTÄTIGT

Seit seinem Start im Jahr 2005 hat sich der Seniorenbeirat der Stadt Jülich zu einer bedeutenden Institution entwickelt. Mit Hingabe setzt er sich für die Bedürfnisse der älteren Generation ein und agiert als maßgeblicher Ansprechpartner für die Anliegen der Seniorinnen und Senioren in Jülich.

Am 5. Februar fand im Rahmen der konstituierenden Sitzung die Wahl des neuen Seniorenbeirates statt. Die neun stimmberechtigten Mitglieder wurden von der Seniorenversammlung gewählt. Der Beirat setzt sich derzeit aus fünf Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Institutionen und Organisationen in Jülich sowie vier freien Kandidatinnen und Kandidaten zusammen.

Im Zuge der Wahl wurden auch wichtige Positionen wie die des Vorstandes bestimmt. Hannelore Stöber-Steinbrech wurde erneut zur Vorsitzenden und Hermann Uhlenbruck zu ihrem Stellvertreter gewählt.

Mit einer gelungenen Mischung aus erfahrenen und neuen Mitgliedern kann der Seniorenbeirat seine Arbeit fortsetzen und sich dabei auf die Unterstützung weiterer engagierter Mitstreiterinnen und Mitstreiter freuen.

Fragen zum Seniorenbeirat der Stadt Jülich beantwortet gerne der Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter Tel. 02461 / 63211 oder E-Mail SHaxha@juelich.de.

VERWERTUNG EINES KFZ

Die Stadt Jülich verwertet im freihändigen Verkauf gegen Höchstgebot unter Ausschluss jeglicher Gewährleistungsansprüche ein KFZ.

Gebote können bis zum 15. Mai abgegeben werden.

Weitere Informationen und Bilder siehe öffentliche Bekanntmachungen unter www.juelich.de/oeffentlichebekanntmachungen.

STADTVERWAL- TUNG JÜLICH GESCHLOSSEN

Die Stadtverwaltung ist am 24. Mai aufgrund einer Betriebsveranstaltung geschlossen.

Aufgrund der diesjährigen Betriebsveranstaltung bleiben alle Dienststellen der Stadtverwaltung Jülich am **Freitag, 24. Mai, geschlossen**.

Die Stadt Jülich bittet um Verständnis.

REGELMÄSSIGES REPAIR CAFÉ FÜR JÜLICH

Nach bereits mehreren erfolgreichen Terminen haben sich die Vereine Erfindergeist und Parents for Future Jülich in Kooperation mit der Stadtbücherei dazu entschlossen, aus dem Repair Café eine regelmäßige Terminreihe entstehen zu lassen.

NÄCHSTER TERMIN:

Samstag, 25. Mai
10-12.30 Uhr
Stadtbücherei Jülich

Falls noch Fragen offen sind, bitte über die E-Mail-Adresse kontakt@erfindergeist.org Kontakt aufnehmen.

WEITERE TERMINE 2024

SA 27. Juli | 10-12.30 Uhr
Stadtbücherei Jülich
SA 28. September | 10-12.30 Uhr
Stadtbücherei Jülich
SA 23. November | 10-12.30 Uhr
Stadtbücherei Jülich

STADTRADELN 2024



JÜLICH SETZT EIN ZEICHEN FÜR EIN GUTES KLIMA AKTIONSZEITRAUM 20. MAI BIS 9. JUNI

Ziel beim Stadtradeln ist es, privat und beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Geradelt wird für

- eine engagierte Radverkehrsförderung
- einen starken Klimaschutz
- mehr Lebensqualität in den Kommunen
- mehr Spaß beim Fahrradfahren

Mitmachen können alle, die in Jülich wohnen, arbeiten, vor Ort in einem Verein tätig sind oder eine (Hoch)Schule besuchen.

In deutschen Großstädten führen 40-50% der Autofahrten über Strecken von weniger als fünf Kilometern Länge. Entfernungen, die auch gut mit dem Fahrrad zu bewältigen sind. Insgesamt könnten Schätzungen zufolge rund 30% der PKW-Fahrten in Ballungsgebieten durch Radverkehr ersetzt werden (Quelle: Umweltbundesamt 2021).

Im Rahmen der Verkehrswende gilt es, möglichst häufig das Fahrrad zu nutzen, viele Radkilometer zu sammeln und damit ein Zeichen für die Bedeutung des Radverkehrs, des Klimaschutzes und der gesteigerten Lebensqualität zu setzen. Über die Vorteile des Radfahrens kann man viel erzählen. Erleben kann man sie, wenn man für 21 Tage einfach mal selbst aufs Rad steigt.

„Ich lade Sie ein, in die Pedale zu treten: Die drei fahrradaktivsten städtischen Teams werde ich mit unseren Sponsoren am 22. September während der Europäischen Mobilitätswoche und der Klimawoche auszeichnen“, so Bürgermeister Fuchs. Anmelden können sich Interessierte schon jetzt unter www.stadtradeln.de/juelich. Los geht's am 20. Mai.

WAHL DER SITZE IM UMWELTBEI- RAT DER STADT JÜLICH

Die Wahl der neuen Mitglieder des Umweltbeirates der Stadt Jülich erfolgt am 13. Mai um 18 Uhr im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses. Die wahlberechtigten Personen aus Verbänden, Berufsgruppen, Vereinen und Initiativen wurden in der Stadtratssitzung vom 6. März bestätigt und stellen sich nun öffentlich zur Wahl.

Der Umweltbeirat ist ein ausschussbegleitendes Gremium der Stadt Jülich. Sein Ziel ist die Förderung des Natur- und Umweltschutzes sowie der Landschaftspflege im Stadtgebiet. Er berät die Ausschüsse der Stadt Jülich und arbeitet vertrauensvoll und kooperativ mit der Verwaltung zusammen. Insgesamt soll das Wissen der Menschen in den Jülicher Verbänden, Berufsgruppen, Vereinen und Initiativen in lokalen und globalen Umweltfragen und Problemen der Entwicklungsregionen genutzt werden.

„MACH MIT – DER EHREN- AMTSTAG“



MACH DICH STARK – ENGAGIERE DICH – FINDE DEIN EHRENAMT!

Bürgerschaftliches Engagement ist ein unverzichtbarer Grundpfeiler der Gesellschaft. Was wäre unsere Gesellschaft ohne das Ehrenamt? Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Sportvereine, soziale Einrichtungen und viele andere freiwillige Initiativen leisten täglich Stunden für das Gemeinwohl.

Wie, wo, was? Wer ein freiwilliges Engagement sucht, braucht Orientierung und Informationen.

Die Stadt Jülich und das Freiwilligenzentrum Jülich des Caritasverbandes veranstalten in Kooperation mit der Kontakt- und Anlaufstelle „Dein Ehrenamt. Mitwirkung“ des Kreises Düren einen Ehrenamtstag.

Vereine, Gruppen, Initiativen und Einrichtungen, die mit freiwilligem Engagement geleitet und unterstützt werden und weitere tatkräftige Mitstreitende suchen, sind herzlich eingeladen, sich am Samstag, 26. Oktober, zu beteiligen.

Von 11 bis 15 Uhr bietet das PZ des Gymnasiums Zitadelle genügend Platz für Präsentation und Werbung für das Ehrenamt.

Die Gestaltung dieses Tages wird von Mitmach-Aktionen für die Besucherinnen und Besucher geprägt sein. Die Aktionen bieten jedem Ausstellenden die Möglichkeit, anschaulich für das eigene Engagement und dessen Visionen zu begeistern. Daher laden die Veranstalterinnen und Veranstalter schon jetzt ein, sich aktiv in das Programm einzubringen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung sind bei Vanessa Weiland, Stadt Jülich, Amt für Stadtmarketing, Tel. 02461 / 63235 oder E-Mail vweiland@juelich.de, und bei Sylvia Karger, Caritasverband, Freiwilligenzentrum Jülich, Tel. 02461 / 9979316 oder E-Mail fwz-juelich@caritas-dn.de, erhältlich. Die Anmeldung ist bis zum 30. Juni möglich.

NACHRUF

Am 10.03.2024 verstarb

Herr Heinz Treintz

im Alter von 74 Jahren.

Der Verstorbene trat 1965 in die Freiwillige Feuerwehr Jülich ein. In seiner aktiven Zeit wurde er zum Hauptfeuerwehrmann befördert. 2009 trat Heinz der Ehrenabteilung der Feuerwehr Jülich bei. 2015 erhielt Heinz die Ehrennadel des VdF NRW für seine 50-jährige Mitgliedschaft.

Wir verlieren in ihm einen guten Feuerwehrmann und Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Sven Henseler
Leiter der Feuerwehr

Sven Fehér
Löschgruppenführer



BÜCHER SPENDEN, WELTEN ERSCHAFFEN – FÜR EINEN GELUNGENEN SOMMERLESECLUB

DIE STADTBÜCHEREI JÜLICH PRÄSENTIERT IHRE BÜCHERWÜNSCHE BEI DER BUCHHANDLUNG THALIA

► Der SommerLeseClub ist eine beliebte Initiative, die darauf abzielt, Kinder und Jugendliche während der Sommerferien zum Lesen zu motivieren. Aber auch ganze Familien können an der Ferien-Aktion in der Stadtbücherei Jülich teilnehmen.

So bietet er Kindern und Jugendlichen eine Gelegenheit, sich in ihrer Freizeit mit Medien, dem Austausch über Literatur und dem Entdecken neuer Bücher zu beschäftigen. Durch die Teilnahme am SommerLeseClub können junge Leserinnen und Leser nicht nur ihre Lese- und Schreibfähigkeiten verbessern, sondern auch ihre kulturelle Bildung erweitern, kreative Veranstaltungen besuchen und neue Freundschaften knüpfen.

Um den Bedarf an „Lesefutter“ auch 2024 abdecken zu können, ist die Stadtbücherei Jülich auf Sponsoren und Spenden angewiesen. Umso mehr freut es das Team der Stadtbücherei Jülich, dass die Buchhandelskette Thalia erneut die traditionelle Buchspendenaktion „Bücher für den SLC“ ermöglicht.

Denn den Trend der „jungen Lesemuffel“ gibt es in Jülich nicht – für die vielen Teilnehmenden müssen zu Beginn der Ferien an die 600 Bücher bereitstehen.

Spendenwillige kaufen Bücher aus der Wunschliste bei Thalia und schenken sie der Stadtbücherei. Die Wunschtitel werden wie im Vorjahr in einem

der großen Außenschaufenster präsentiert. Interessierte wählen das Buch im Fenster aus, melden sich an der Kasse, nennen die entsprechende Nummer des Titels und bezahlen. Auf Wunsch kann eine Spendenquittung ausgestellt oder eine Eintragung als Pate im Buch vorgenommen werden. Im Spendenfenster sind zunächst die vorrangigsten Wunschbücher aus allen Genres und Preisklassen ausgestellt. Gerne kann bei Bedarf auch noch nachgelegt werden, verspricht die Buchhandlung.

Die Teilnehmenden des Leseclubs dürfen sich also hoffentlich auf viele neue und spannende Bücher freuen, und man darf auch in diesem Jahr auf die Sommerferien und den SommerLeseClub gespannt sein – das Team der Stadtbücherei Jülich möchte allen einen spannenden Lesesommer mit vielen Überraschungen ermöglichen.

Die Leseclubaktion in den Sommerferien wird in diesem Jahr bereits zum sechzehnten Mal in Jülich angeboten, auch dank der Unterstützung des Fördervereins Stadtbücherei Jülich e.V. und weiterer Sponsoren. In diesem Jahr wird der SommerLeseClub das erste Mal vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



„ZUKUNFTSTAG“ IN JÜLICH

• Der Städtebau, Bildung und Wissenschaft, Forschung und Entwicklung sowie Tagebaumfeld-Initiativen informieren über die Zukunft Jülichs und der Region.

Die Stadt Jülich lädt am Samstag, 4. Mai, von 10 bis 16 Uhr auf dem Schlossplatz zu einem Event der besonderen Art ein. Mit Aktionen für die ganze Familie gibt es die Chance, die Pläne zur zukünftigen Entwicklung der Stadt, dem Umland und darüber hinaus greifbar aufbereitet zu erleben.

Für alle Interessierten wurde ein attraktives Rahmenprogramm vorbereitet. Auch in diesem Jahr wird wieder ein Sandkasten für die Kleinsten zur Verfügung stehen. Wer hoch hinaus will, für den steht ein Fesselballon an einem Kran bereit, der bis über die Baumwipfel gezogen wird. Alle Altersgruppen sind dazu eingeladen, sich an den ringsherum aufgebauten Ständen über die geplanten Projekte zu informieren.

Integriert in den Zukunftstag ist der Tag der Städtebauförderung. Hier erwarten die Besucherinnen und Besucher Informationen zum Integrierten Handlungskonzept (InHK) und den Maßnahmen rund um Marktplatz, Schlossplatz und Kölnstraße. Zudem stellt das Citymanagement seine Arbeit und dessen Förderprogramme vor. Die Jahrgangsstufe 5 des Mädchengymnasiums widmet sich dem Thema Ladenleerstand und präsentiert ihre Ideen. Das Jugendparlament Jülich (JuPaJü) beteiligt sich mit einer Wand der Zukunft, bei der vor allem junge Menschen ihre Wünsche für Jülich einbringen können.

Im ganzen Jülicher Stadtgebiet gibt es viele weitere Projekte, die die Stadt attraktiver, lebenswerter und zukunftssicher machen werden. Dazu gehören die Sophienhöhe, der Brainergy Park sowie die beiden zukünftigen Seenlandschaften am Hambachsee und am Indesee. Am Zukunftstag erfahren Besucher das Wer, Wie, Was und Wozu dieser Projekte. Mit dabei sein werden Teams der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR), die Entwicklungsgesellschaften indeland GmbH und Neuland Hambach GmbH sowie das FZ Jülich und RWE. Zudem wird der Campus Jülich der FH Aachen, das Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR), das HC H2 Helmholtz Cluster Wasserstoff, der Kreis Düren, die Stadtentwicklungsgesellschaft SEG, das Strukturwandelmanagement sowie das NaMoK Team der Stadt Jülich vor Ort sein.



INKLUSION IM SPORT WIRD WEITERHIN IN JÜLICH „GROSS“ GESCHRIEBEN

Im letzten Jahr ist die Stadt Jülich ein Teil der Special Olympics World Games in Berlin geworden. Die Stadt hatte als sogenannte Host Town, Gastgeberstadt, die Athletinnen und Athleten der Delegation Special Olympics Libanon empfangen und mit ihnen und den vielen Begeisterten in Jülich das „Fest der Inklusion“ gefeiert. Der Grundstein für das städtische Projekt „Inklusion im Sport“ wurde bereits 2022 mit der erfolgreichen Bewerbung als Host Town und der erstmalig durchgeführten „Inklusiven und fairen Sportwoche“ gelegt. In dieser Sportwoche öffneten Vereine in Jülich ihre Türen und luden alle Sportbegeisterten zu einem inklusiven Schnuppertraining ein. Dieses sportliche Schnupperangebot wurde dann auch 2023 im Vorfeld der olympischen Spiele für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung in Berlin wieder in Jülich durchgeführt. Menschen mit Beeinträchtigungen werden gezielt für die Teilnahme an der Inklusiven Sportwoche angesprochen, da ihnen die Hürden in die Vereine hinein oftmals hoch erscheinen. „Wir stellen mit unserer Sportwoche fest, dass diese Schnupperangebote als ‚Türöffner‘ in beide Richtungen funktionieren“, freut sich Beatrix Lenzen, städtische Inklusionsbeauftragte und Initiatorin des Projektes. „Menschen mit Beeinträchtigungen und Interesse an Sport fällt es nun leichter, an solchen Angeboten teilzunehmen. Und die beteiligten Vereine erleben, dass es gar nicht schwer ist, ihre Angebote inklusiv zu öffnen.“

Mike Küven, Präsident des TTC indeland Jülich e.V., hat inzwischen viel Erfahrung mit Inklusion im Tischtennis gesammelt. „Einfach mal machen, sich einfach mal trauen“, empfiehlt Mike Küven anderen Vereinen in Jülich.

„Auch wir hatten zunächst Hemmungen, ob das klappen könnte mit der Inklusion im Breitensport, aber wir alle wurden sehr positiv überrascht und können uns nun nichts Anderes mehr vorstellen. Es ist für alle eine durchaus gute Erfahrung, die viel Freude bringt.“

Gerne stehen Mike Küven und Beatrix Lenzen mit ihrem Host Town Team interessierten Sportvereinen beratend zur Seite. Denn auch in diesem Jahr wird es wieder eine „Inklusive Sportwoche“ in Jülich geben. Diese wird vom 3. bis zum 9. Juni angeboten. Dabei sind auch in diesem Jahr wieder unter anderem der TTC indeland Jülich e.V., der Jülicher Wassersportverein e.V., die Fußballvereine Viktoria Koslar e.V. und SC Jülich 10 – SV Hoengen e.V. so wie die Tanzschule Baulig. Informationen zum Programm und Anmeldeverfahren sind auf www.juelich.de/inklusive-sportwoche zu finden.

Vom 22. bis zum 25. Mai finden die diesjährigen Special Olympics NRW Landesspiele in Münster statt. Auch hier werden die Host Town Jülich und das städtische Projekt „Inklusion im Sport“ vertreten sein. Auf der „Landesmeile“ wird sich die Stadt Jülich mit ihrem Engagement für Inklusion mit einem eigenen Informationsstand als Host Town und sportlichen Aktivitäten zum Mitmachen präsentieren. Beatrix Lenzen wird unterstützt von Ehrenamtlichen des Host Town Teams. Ein besonderes Highlight ist, dass einer der Hauptakteure im städtischen Host Town Team, Mo Khomassi, vom Special Olympics NRW-Komitee eingeladen wurde, als Betreuer die Special Fußballmannschaften während der Landesspiele zu begleiten. Aus diesen Mannschaften wird dann später das Special Nationalteam gebildet wer-



den. Das Nationalteam wird dann bei den zukünftigen Special Olympics Weltspielen antreten. „Ich fühle mich sehr geehrt, dass mich das Landeskomitee ausgewählt hat als Betreuer, denn dies zeigt sehr deutlich die Anerkennung für das 2023 geleistete großartige Engagement der Host Town Jülich für die Betreuung der Delegation der Special Olympics Libanon und für Inklusion in unserer Stadt“, freut sich Mo Khomasi. Informationen zu den Special Olympics NRW Landesspielen in Münster sind unter <https://landesverbaende.specialolympics.de/nrw/muenster-2024/> zu finden.

Eine Berichterstattung von den Landespielen in Münster sei geplant, so Beatrix Lenzen.

Informationen zum städtischen Projekt „Inklusion im Sport“ sind bei Beatrix Lenzen, Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration, E-Mail HostTown@juelich.de, und unter www.juelich.de/inklusionimспорт zu erhalten.



Volkshochschule
Jülicher Land

IM MAI 2024

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

Elternunterhalt und Schenkung

Di 14.5. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. P02-103

Ausbau der privaten Solarenergie – Informationsveranstaltung

Di 4.6. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. P02-301

Rundfunk im Dritten Reich | Vortrag mit Originalaufnahmen, Michael M. Lang

Di 11.6. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. P02-005

Weitere Vorträge aus dem digitalen Wissensschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

FACHBEREICH ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Mobbing im Kindergarten?

Elternabend | Mi 8.5. | 19.30-21 Uhr | Kursnr. P02-740

Babysitter-Zertifikat

Sa 11.5. | 10-14 Uhr | Kursnr. P02-748

Großeltern-Kind Waldtag

Sa 25.5. | 11-14 Uhr | Kursnr. P02-726

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

Bildungsurlaub Spanisch A1, ohne Vork.

Anmeldeschluss 20.5. | Mo-Fr | 1.7.-5.7. | 9-15 Uhr | Kursnr. P04-050

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Infoworkshop Smartphone, Mobilfunk, Internet

Mi 08.5. | 13.30-17.30 Uhr | Kursnr. P03-013

Smartphone Kurs für Anfänger

5x freitags ab 17.5. | 10-12.15 Uhr | Kursnr. P03-016

Smartphone Kurs mit Vorkenntnissen

5x mittwochs ab 15.5. | 14-16.15 Uhr | Kursnr. P03-019

Fotografie mit dem Smartphone (auch iPhone)

Do 6.6. | 13.30-17.30 Uhr | Kursnr. P03-021

Online-Seminare zu den Themen: MS Outlook – Unternehmenskommunikation, Workflows mit Microsoft Outlook, MS

Teams in der Projektorganisation finden Sie auf unserer Homepage www.vhs-juelicher-land.de

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Griechische Küche

Fr 7.6. | 16-19.45 Uhr | Kursnr. P05-111B

Wildkräuterwanderung an der Rur

Sa 8.6. | 14-17 Uhr | Kursnr. P05-062

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Töpfern – am Wochenende

2x samstags ab 4.5 und 24.5. | 10-15 Uhr | Kursnr. P06-513

Binas Portraiturekurs (Binas Atelier)

Sa / So 4. / 5.5 | 11-17 Uhr | Kursnr. P06-414

Recht und Gerechtigkeit bei Ferdinand von Schirach

Mi 15.5. | 19.30-21 Uhr | Kursnr. P06-135

Urban Sketching – mit dem Skizzenbuch unterwegs für Anfängerinnen / Anfänger und Fortgeschrittene

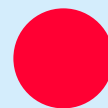
Sa / So 1. / 2.6. | 11-17 Uhr | Kursnr. P06-415

Einfach tolle Bilder! – Einstieg in die Fotografie mit Digitalkameras

Fr 7.6. | 19-21.15 Uhr | + Sa 8.6. | 10-16 Uhr | Kursnr. P06-301



Das gesamte Programm finden Sie unter www.vhs-juelicher-land.de
Kontaktdaten:
02461 / 63201;
vhs@juelich.de





KOMMANDO SCHLAGFERTIG

► Verschlagen blickten dunkle Schemen um die Ecke. Das düstere Grau in Grau des Zwielflichts schützte die Gestalten. Sie hatten sich fest vorgenommen, ihr Vorhaben durchzuführen. In der Stille dröhnte ihnen der Herzschlag in den Ohren. Hatten sie alles bedacht? Genügend Vorkehrungen getroffen? Sich ausreichend beratschlagt? Für einen Rückzug war es nun zu spät.

Auf leisen Sohlen schlichen sie voran. Durch die vertraute Umgebung aus bis vor Kurzem noch ausgeschlagenen Bäumen, der großen Kirche und dem selbst zu später Stunde noch verdächtig fröhlich plätschernden Bach. „Kommando Schlagfertig“ hatten sie sich getauft. Das war auf Kims Mist gewachsen. „Worte zählen heute eh mehr als Fakten“, war das Argument gewesen – auch für die Aktion an sich. So überzeugt sie zuvor von ihrer Idee waren, so sehr traute sich niemand, die massiven Bedenken auszusprechen, die sich gerade in ihren Köpfen bilden wollten. Doch bevor sich ihre Zweifel festsetzen konnten, zerschlugen sie sich auch schon wieder.

Das meterlange Plakat, das sie leicht zusammengerollt zu viert trugen, hatte definitiv schon bessere Zeiten gesehen. Bis zu ihrem Vorhaben hatte es sein Dasein in der hintersten Ecke eines alten Verschlags gefristet. Das Material wirkte von der Sonne vergilbt und selbst leicht angeschlagen. Auch die Farbe, mit der sie ihre Worte zu pinseln versucht hatten, konnte nicht mehr wirklich überzeugen. Aber das war nicht von Relevanz, wichtiger war die Intention.

Plötzlich ein Lichtschein! Die vier schlugen sich ins Dickicht neben dem Gehweg. Es war von äußerster Wichtigkeit, dass niemand ihr Vorhaben vor der Vollendung entdeckte. Der Plan war zu wichtig, als dass er auffliegen durfte. War es ein Autoscheinwerfer gewesen? Suchte jemand nach ihnen mit einer Taschenlampe? Sie hielten den Atem an. Hatte ihr letztes Stündlein geschlagen? Oft genug schon waren jene, die die Wahrheit offenbaren wollten, abgefangen und mundtot gemacht worden. Die Anspannung schien regelrecht erschlagend.

Eine gefühlte Ewigkeit standen sie dort, ehe sich das erste Gruppenmitglied traute, wieder auszuatmen. Langsam, ganz langsam drehten sie sich um und spähten auf die Straße. War die Gefahr gebannt? Konnten sie weiterhin ihr Revoluzzertum ausüben? Oder wartete jemand nur darauf, dass sie sich sicher fühlten, um zum finalen Schlag auszuholen? Nach und nach tasteten sie sich vor, bis klar war, dass sie allein und ungestört waren. Glück gehabt! Und Zeit, noch einmal alle Punkte durchzugehen.

„Die wird morgen der Schlag treffen!“, wurde gemurmelt, als sie sich wieder auf den Weg machten. „Die Aktion wird richtig einschlagen!“ – so zumindest die Hoffnung. Und der aktuelle war sowieso nicht der richtige Zeitpunkt, um über mögliche Konsequenzen nachzudenken.

Nur noch ein paar Schritte, dann hatte die Gruppe ihr Ziel erreicht. Das große Gebäude ragte gewaltiger als noch tagsüber in die lauwarmer Nachtluft. Geschlagene fünf Minuten brauchten sie, um sich zum praktischen Teil ihres Vorhabens durchzurufen. Bis zu diesem Punkt waren sie in ihren Vorüberlegungen gelangt. Doch die Realität schlug doch komplizierter zu Buche als angenommen. Wie genau sollten sie nur dort hochkommen? Die glatten Wände schienen jedenfalls keine guten Startpunkte zu sein. Kurz bevor sie sich geschlagen geben wollten, fand Alex doch noch eine Möglichkeit, sich auf dem leichten Vorsprung zu platzieren.

Nun stellte sich die nächste Hürde. Wie war ihre Botschaft am besten anzubringen? Das Laken anschlagen? Nein, vielleicht doch lieber festbinden. Sorgsam bemühten sie sich, ihren Tritt nicht zu verlieren. Würden sie es schaffen, den Plan umzusetzen? Schließlich gab es auch eine selbst gesetzte Frist: Sie wollten fertig sein, ehe der Kirchturm Mitternacht ausgeläutet hatte.

Schritt für Schritt ging es Zentimeter um Zentimeter vorwärts. Eine Hand am Transparent, eine Hand am Mauerwerk – und hinter ihnen wartete der Abgrund. Die Fenster beschlugen, so eng lehnte sich die Truppe an sie. Viel zu leicht war es, einen falschen Schritt zu machen. Die ersten hatten gerade ihren Stand gefunden und waren dabei, ihre Plakatseite festzubinden, da verlor Luca den Tritt. Rutschte. Stürzte. Auf einen Schlag waren alle wieder hellwach. Einen Augenschlag lang schien alles verloren, dann sahen sie, dass das Gitter vor dem Fenster die Rettung gewesen war. Mit vereinten Kräften wurde Luca wieder hochgezogen, und nachdem der erste Schreck verdaut war, konnten sie ihre Aufgabe fortführen.

Und tatsächlich: Pünktlich zum letzten Glockenschlag waren sie endlich fertig. Sam wischte sich ein paar Schweißtropfen von der Stirn, kletterte hinab und trat zurück, um stolz das Ergebnis ihrer Arbeit zu bewundern. Auf dem riesigen Banner, das sie vor dem Rathaus aufgehängt hatten, prangte in großen roten, unsauber gezogenen Buchstaben: „Wenn's regnet im Mai, April vorbei.“

Was man eben für wichtig hält, wenn man ein paar Stunden zuvor ein Fass angeschlagen hat.

»AUF MAUL GESCHAUT«

Tobi Freudenthal

SCHLAGFERTIG ODER AUF ADHS OHNE PILLEN

► Schüchtern, zurückhaltend? Den Eindruck macht Tobi Freudenthal nun wirklich nicht. Baseball Cap verkehrt herum auf dem Kopf, sportlich gekleidet, und seine Sätze kommen Schlag auf Schlag. Von sich selbst sagt Tobi Freudenthal, er sei wie „ADHS ohne Pillen“. Als Stand-up-Comedian ist er auf den Bühnen bundesweit zu Hause – und auch beim „Heimspiel“, den #Stadtgesichtern in Broich. Bis es so weit kam, so erzählt der Wahl-Kölner, habe er viele Umwege genommen.

Geboren ist er in Hamburg. Mit fünf Jahren zog er zuerst nach Jülich ins Nordviertel und als Teenager mit der Familie nach Barmen. „Jülich habe ich immer komplett geliebt“, sagt er strahlend. Hier war Skaten angesagt, bei „Fischer“ Sticker kaufen, Karneval auf dem Schlossplatz feiern, mit dem Discobus nach Himmerrich („der fährt immer noch?“), und er hat die ersten romantischen Erfahrungen in den Kasematten der Zitadelle gemacht.

Apropos: Das Gymnasium in der Festung hat er nach der Grundschulzeit an der GGS Nord auch zwei Jahre besucht. „Dann bin ich von der Schule geflogen“, lacht er. Das ist nicht ganz so ernst gemeint, denn es war kein Fehlverhalten, es waren die Noten. Alternativ ging er auf die Realschule, machte hier den Abschluss und setzte noch den Abschluss am Berufskolleg drauf. Schon zu der Zeit war es sein Wunsch, die Bühnen zu entern. „Dadurch dass meine Mutter das Tanztheater hat, hatte ich immer so eine Nähe zur Bühne. Ich mochte das, diese dicken Theaterseile, diese Atmosphäre, der Geruch, die Kostüme...“ Vor öffentlichen Auftritten hätte er allerdings immer viel zu viel Angst gehabt. Im Ernst? Und das, obwohl er als Kind schon auf der Bühne stand? „Ich war als Kind zweimal bei der Mini Playback Show. Das war so ein Ding hier in Jülich. Da war ich plötzlich so ein Superstar für eine Woche“, sagt er lachend. Trotzdem: Neun Jahre lang hat er im „stillen Kämmerchen“ immer nur für sich geschrieben. An Auftritte war nicht zu denken, bis ihn 2017 sein Freund Jan von Weyde bei Kunst gegen Bares angemeldet hat. „Das war dann auch schlimm die ersten anderthalb Jahre. Diese Nervosität!“ Freudenthal rollt mit den Augen. Und wie kriegt man das in Griff? „Einfach durch die Masse an Auftritten. Ich nehme alles an. Es gibt viele, die sagen: ‚Ich mache keine Weihnachtsfeier, keine Gala, Karneval, niemals.‘ Ich mache alles, und dann erlebst du Sachen, nach denen du irgendwann abgehärtet bist.“

Es hätte allerdings auch alles anders kommen können, und Tobi Freudenthal hätte nach bürgerlichen Gesichtspunkten sein Leben in ganz geregelten Bahnen erleben können. Nach dem Berufskolleg studierte er nämlich Betriebswirtschaft in Aachen. „Und obwohl ich Mathe mein Leben lang



wirklich geliebt habe, bin ich an Finanzmathematik und Wirtschaftsmathematik im Diplom zerbrochen.“ Nichts mehr verstanden, Studium abgebrochen, eine Lehre zum Industriekaufmann abgeschlossen, gearbeitet, Geld verdient, um dann Mitte 20 festzustellen: Da gibt es noch mehr! Und wenn nicht jetzt, dann nie mehr, und so brach Tobi Freudenthal die Zelte ab, flog ans andere Ende der Welt nach Australien und verbrachte dort ein halbes Jahr bei „Work & Travel“ an der Ostküste und tourte durchs Outback.

Rückkehr zurück in den Job? Nein! Der Mann „mit ADHS ohne Pillen“ startete neu durch und entschied sich, seine erste Leidenschaft zu leben: Sport. Schon zu Schülerzeiten in Jülich spielte er Squash: „Bundesliga, Nationalmannschaft, Kader, und da dachte ich mir, ich es

liebe so...“ Daraus sollte das Sport-Studium werden – dafür musste Tobi Freudenthal aber erst mal das „Voll-Abi“ nachholen. Und das machte er als einer der Besten und hielt für seinen 1,5 Notendurchschnitt auch noch eine Auszeichnung. Damit ging er nach Köln an die Uni zum Studium Sport Management Kommunikation. „Ich dachte, vielleicht wird Du Sportkommentator, weil ich parallel bei 100,5 das Hitradio gejobbt habe und zwei Jahre ein bisschen die belgische Liga kommentiert habe.“ Damit nicht genug. „Dann habe ich diese Ausschreibung gefunden: Mediapark, Startup, Golf, Post Online Magazin. Da bin ich heute noch.“

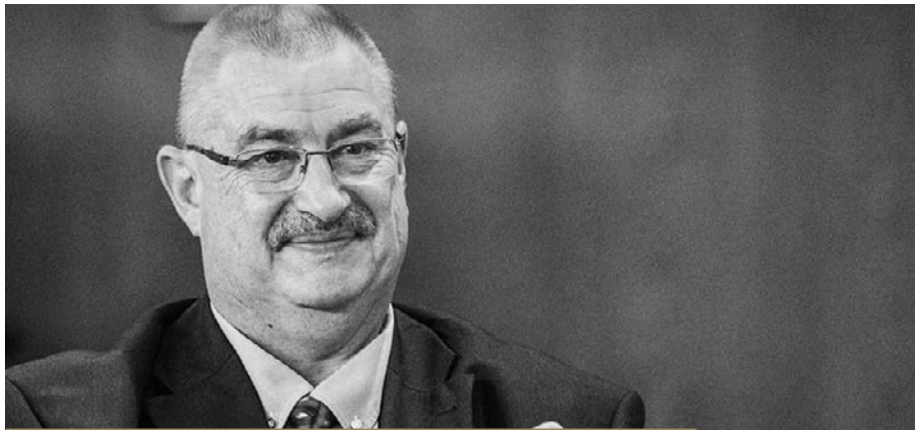
Allmählich schwirrt der Schädel: Er ist also ein Comedian und Moderator, gleichzeitig Sportjournalist mit den Qualifikationen BWL (wenn auch abgebrochen), Industriekaufmann und Sportmanagement.

„Alltagsgeschichten mit dem Publikum. Er hat auf jede Frage eine Antwort, für jedes Problem eine Lösung und spricht das aus, was alle denken!“ So steht es auf der Internetseite von Tobi Freudenthal. Bei dem Fundus, aus dem er schöpfen kann, besteht kein Zweifel, dass er mühelos die nächsten 20 Jahre noch mit seinen Geschichten auf der Bühne füllen kann.

Dorothee Schenk



**WAS TOBI FREUDENTHAL FÜR DIE ZUKUNFT
PLANT, LESEN SIE IM GANZEN BEITRAG**
hzgm.de/3UsMGHO



ERNST M. SIMONS IST TOT

► Er hat vielen Menschen nicht nur eine Stimme gegeben, er hat sie besser gemacht: Ernst Matthias Simons war Musiker, Lehrer und Chorleiter mit Leidenschaft. Am 2. April ist er nach schwerer Krankheit gestorben.

Ernst Matthias Simons war auf vielen Bühnen in Jülich zu Hause. Geboren am Tulpen-sonntag im Jahr 1963 war ihm vielleicht sein gewinnendes und humorvolles Wesen in die Wiege gelegt, das ihn wohl zu einem beliebten Witzeerzähler machte. Schnell gelang es ihm, die Herzen der Menschen zu gewinnen, und sie waren immer traurig, wenn er ging. So ist es in vielen Artikeln dokumentiert.

Ernst Matthias Simons gab gerne den Takt an. In der Rückschau wird deutlich, wie sehr er die Chöre, die er leitete, nicht nur dirigierte, sondern auch inspirierte: Er leitete 12 Jahre bis 2008 den Romchor, verließ 2011 nach 22 Jahren als musikalischer Leiter den Kammerchor Currende und 2014 den Propsteichor, als er den Kirchendienst für den Schuldienst aufgab.

Ernst Matthias Simons war ein Studierter: An der renommierten Kirchenmusikschule St. Gregorius-Haus in Aachen lernte er von 1979 bis 1985, legte die kirchenmusikalischen Examen A und B ab, qualifizierte sich in einem zweijährigen Lehrgang für Musikerziehung und Jugendmusik. Sein großes Engagement brachte ihm schon 2003 die Verleihung des Ehrentitels „Chordirektor der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände“ ein.

Ernst Matthias Simons, der im Alter von nur 61 Jahren starb, hinterlässt eine Ehefrau und drei Kinder. Am 30. April wurde er auf der Merscher Höhe beigesetzt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3Q9cBkb



NACHRUF AUF HEINZ THULL

Mit Gitarre und Akkordeon war er bis vor einigen Jahren noch für die Mundartfreunde auf der Bühne zu sehen. Heimatdichter Heinz Thull ist am 3. April kurz nach seinem 85. Geburtstag gestorben.

Von Hause aus war Heinz Thull seit 1971 Lehrer am Berufskolleg Jülich, wo er seit 1989 bis zu seiner Pensionierung 2003 als

Studiendirektor die kaufmännische Abteilung leitete. Seine Leidenschaft gehörte der deutschen Sprache und hier in seiner Freizeit vor allem der Mundart. An der Akademie für Kölsche Sproch ließ er sich zunächst im Heimatidiom bilden, ehe er selbst Vorträge hielt und Veranstaltungen leitete. Neben der Freude am Perfektionismus der Sprache war der gebürtige Lechnicher durch seinen eher stillen, feinen Humor bekannt. Auch wenn er mit Arno Bittmann bei der KG Rurblümchen zu Fastelovend zu sehen war, dürfte sein wirkliches Vermächtnis in seinem Buch „Ming ehschte Appelzien“ niedergelegt sein, in dem er seine Kindheitserinnerungen niederschrieb. Seine „Flüsjer“, Vers-Winzlinge, treffen scheinbar absichtslos mitten ins Herz, urteilte der „Kölner Stadtanzeiger“ nach der Veröffentlichung 2007.

VERLASSEN



Wolfgang Steufmehl hat sein Parteibuch zurückgegeben. Nach 18 Jahren Mitgliedschaft bei der FDP kündigte er zum 31. März den Liberalen die Gefolgschaft. Der Jülicher Unternehmer hatte bis 2023 als Doppelspitze Partei- und Fraktionsvorsitz inne. Damit besetzte er seit der Wahl 2021 einen der zwei Sitze, die die FDP „über Liste“ erhalten hat. Sein Mandat zurückgegeben hat Wolfgang Steufmehl trotz Parteiaustritt nicht – obwohl seine Partei und nicht er persönlich das Mandat erhalten hat. Mit einem ausgetretenen FDP-Mann als Fraktionsvorsitzendem, was rein rechtlich möglich wäre, ist für die verbleibende Fraktion in Person von Frank Bourguignon inakzeptabel. Daher gab er sein Mandat zurück. Die Fraktion der FDP hat sich damit aufgelöst und ist erstmals seit Jahrzehnten nicht mehr Teil des Stadtrates.



MEHR ZUM THEMA
 IM BEITRAG

hzgm.de/4aZB08J

HEIMKEHRER



Er ist wieder da! Aber eigentlich war er ja nie weg: Der Lebensmittelpunkt bleibt Köln. Beruflich übernimmt Mediengestalter Markus Uhlenbruck im Kulturbahnhof die Aufgaben von Jenny Lorbach, die zum Brückenkopf-Park Jülich gewechselt hat. Uhlenbruck ist seit den Gründertagen dem „KuBa“ verbunden und gehörte mehrfach dem Vorstand des Trägervereins „Kultur im Bahnhof“ an. Mit Geschäftsführer Cornel Cremer hat er in jungen Punk-Jahren die Bühnen im Jülicher Land gerockt und das Label Not-in-Tune gegründet, das dem „Jülichsamplers“ zu Kultstatus verholfen hat. Eine Neuauflage ist für dieses Jahr geplant. Heute steht Uhlenbruck noch bei der Formation Mokkafurchen auf der Bühne und ist bei der hauseigenen CCKG aktiv.

traumhaft...
schöner **BODEN**

Alles neu - macht der Mai:



ausmessen - bestellen - verlegen:
ein **Komplett-Service** von:

schöner BODEN
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

JOKA
FACHBERATER

Inh.:
Markus Heer
www.schoener-boden-julich.de

ANZEIGE

HERZOG

**SUPPORT
YOUR HERZOG**

FÜR LOKALPATRIOTEN

Sie bestimmen, was Ihnen
der HERZOG wert ist.
Unterstützen Sie uns!



hzgm.de/3EtCKns

ANZEIGE

ZUM VATERTAG NACH KOSLAR



Nach einem sensationell gut besuchten Vaternachtsfest 2023 lädt die GKG Fidele Brüder aus Koslar wieder alle Vaternachtsstouner und Familien am Donnerstag, 9. Mai, nach Koslar ein. Bei freiem Eintritt feiert die GKG ab 11 Uhr am Kirchplatz in der Friedhofstraße. Gute Laune und viel Spaß stellen sich bei Musik, kühlem Bier vom Fass, Cocktails, Softdrinks, Grillstand und Cafeteria garantiert schnell ein. Die Kinder erleben bei Kinderschminken, Minigolf und Hüpfburg einen erlebnis- und abwechslungsreichen Tag. Mehr unter www.gkg-fidele-brueder-koslar.de.

VERZÄLLE UND LAACHE, DANZE UND SCHWOOFE



Zum 15. Mal findet in Merzenhausen das traditionelle Lindenfest statt. Auf den Dorfplatz hinter der neu gestalteten Bürgerhalle sind die Gäste am Samstag, 1. Juni, vom Dorfverein Merzenhausen eingeladen, der von den ortsansässigen Vereinen unterstützt wird. Freuen können sich Besucherscharen auf reich gedeckte Tische von Kuchen bis Grillgut. Mit Hüpfburgen, Kistenklettern, Ponyreiten, Kinderschminken und vielem mehr wird für die Kurzweil der kleinen Gäste gesorgt, um die Kinderaugen zum Strahlen zu bringen. Unvergessene Stimmung versprechen die Veranstalter in den Abendstunden ab 20 Uhr mit der Coverband Wheels unter der Skyline von Merzenhausen bis zum Tanz unterm Sternenhimmel. Der Eintritt ist frei. Auftakt des Festes ist ab 14 Uhr.

KITA ST. MARTI- NUS JUBILIERT

„Vorhang auf, Manege frei, Zauberspiel und Gaukelei!“ heißt das Motto zum 50-jährigen Bestehen der Barmener Kindertagesstätte St. Martinus am 9. Juni. Auf einem eigens abgesperrten Areal rund um das Kindergartenengelände an der Steinstraße 23 gibt es zwischen Artisten des Zirkus „Benito“, verschiedenen Spielständen oder auch einer Airbrush-Tattoo-Künstlerin viel zu entdecken. Für Unterhaltung sorgt ein lebendiges Bühnenprogramm unter anderem mit einer kleinen Zirkusvorstellung der Kita-Kinder, Tanzeinlagen der Karnevalsgesellschaft „Bärmer Sandhasen“, einem Besuch von Buddy, dem tanzenden Hund, sowie zum Abschluss Live-Musik mit der Kölsch-Rock-Band „Mir sin jeck“. Das Fest beginnt um 11 Uhr mit einem Kinder- und Familiengottesdienst in der Barmener Pfarrkirche.

EIN GANZES DORF AM BALL



Der SV Viktoria Koslar 1908 e.V. richtet am Samstag, 25. Mai, das Freizeitturnier „Unser Dorf spielt Fußball“ am Sportplatz Genossenschaftsweg in Koslar aus. Wer Lust hat, eine Mannschaft zu melden, tut dies bis 3. Mai per Mail an cs-1978@gmx.de. Eine Mannschaft muss aus fünf Feldspielern und einem Torwart bestehen. Gespielt wird auf einem Kleinfeld. Bei den Mannschaften wird unterschieden in folgenden Gruppen: Aktive, Inaktive und Frauen. Der Spaß und die Freude am Fußball sollen an diesem Tag im Vordergrund stehen. Für die kleinen Gäste steht eine Hüpfburg bereit. Der Verein wird dafür sorgen, dass auch die Zuschauer, die in keiner Mannschaft spielen, sich sportlich betätigen können. Des weiteren findet bereits am Freitag, 24. Mai, ab 18 Uhr ein Altherrenturnier am Koslarer Sportplatz statt.

KLASSISCHER MAIUMZUG

In Broich feiert man seit 90 Jahren traditionell. Während am Vorabend, 30. April, nach dem Aufstellen des Maibaums auf dem Dorfplatz in der Bürgerhalle mit Musik und Tanz gefeiert wird, geht es in der Nacht an die Arbeit: Die Maibilder werden an den Hausfronten der Maimädchen aufgehängt. Am 1. Mai um 9.15 Uhr folgt der Kirchengang mit anschließender Gefallenenehrung, gefolgt vom Frühschoppen. Der eigentliche Höhepunkt ist der Festzug um 14 Uhr, zu dem die Maigesellen am Königshaus Maikönigin und Maimädchen abholen. Das Königspaar fährt auf dem mit Tannengrün und Papierrosen geschmückten Königswagen, der traditionell von Pferden gezogen wird. Flankiert von den Maipaaren geht der Umzug durch den Ort. Zum Königsball treffen sich die Maipaare in der Bürgerhalle, dessen Höhepunkt der Königsvalzer um Mitternacht ist. Musikalisch wird der Königsball von der „Eddy Schmidt Band“ begleitet.

MODELLBAHN GOES MUSCHEL



Seit einigen Jahren fährt der Eisenbahn Amateur Klub Jülich e.V. (EAKJ) mit seinen Modulen zu Ausstellungen, um sich dort zu präsentieren. Diese Anlagen werden immer ausgereifter und auch größer. Erstmals können sich die Modellbauer jetzt im eigenen Revier präsentieren. Am 8. und 9. Juni wird die Kulturmuschel im Brückenkopf-Park zum Mekka der Fans von Eisenbahn-Modulanlagen. Als Probelauf für die große Modellbahnausstellung in Kerpen Anfang November werden viele kleine einzelne Module zu sehen sein. Vermutlich am späten Samstagnachmittag werden die ersten Züge fahren können. Am Sonntag hofft das EAKJ auf einen regen Fahrbetrieb, ehe wieder mit dem Abbau begonnen wird. Die Kulturmuschel ist an beiden Tagen für Parkbesucher frei zugänglich. „Wir bitten allerdings darum, unsere Module und unsere Arbeiten mit Respekt zu begegnen“, heißt es. Näheres unter www.eakj.de.

KUSCHEL(T)IGER



Sylvester hat der Verein SAMT den schwarzen Kater getauft, der in den kältesten Tagen des Januars bibbernd vor Kälte und stark abgemagert gefunden wurde. Bei der tierärztlichen Untersuchung zeigten sich einige gesundheitliche Baustellen: Zahnprobleme – dadurch auch untergewichtig, leider auch fast taub. Problem 1 wird mit einer Operation zu beheben sein, die Ende April den Zahnschmerzen ein Ende bereiten soll. Durch seine Taubheit hat er ein sehr charmantes und charakteristisches Maunzen, mit dem er gern auf sich aufmerksam macht. Ganz seinem fortgeschrittenen Alter entsprechend sind seine allerliebsten Dinge auf der Welt Kuschneln, das er auch nachdrücklich einfordert, und am offenen – vernetzten – Fenster sitzen. Andere Katzen findet er erträglich.

Sylvester könnte im Mai in ein neues Zuhause ziehen. Aufgrund seines schlechten Gehörs sollte er nicht mehr nach draußen, braucht das aber auch nicht – er ist kein Jäger, sondern ein stiller Beobachter und genießt das auch in vollen Zügen. Wer Sylvester – vielleicht eine ältere katzenliebe Person mit Zeit – ein Zuhause geben möchte, melde sich bitte bei SAMT e.V. Jülich unter 0157 5175 3084 oder 0157 7681 0046, gerne auch per WhatsApp.

ZUM TIERWOHL

Der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. und der Jülicher Tierschutzverein e.V. werden ihre Arbeit für Tiere in Not künftig gemeinsam ausführen. Eine Verschmelzung der Vereine wurde von den Mitgliedern beider Vereine einstimmig beschlossen. Als Hauptgrund nennen die Tierschützer fehlende Aktive auch zur Besetzung der Vorstandsämter im Jülicher Verein. Die ehemalige Vorsitzende Anne Braun wird in Zukunft als Beisitzerin für den Nordkreis die Aktivitäten in den Nordkommunen organisieren und koordinieren. Zurzeit sei ein „Team Jülich“ im Aufbau, um vielen Tieren im Nordkreis zu helfen. Vorsitzender Jürgen Plinz sieht in der Verschmelzung der Vereine auch eine große Chance: „Wir sind jetzt rund 1.500 Mitglieder stark, und ein starker

Verein wird nicht nur in der Bevölkerung wahrgenommen, sondern seine Stimme – in unserem Fall die für die Tiere – von der Politik noch besser gehört.“

Um den Zusammenschluss zu feiern, planen die Tierschützer am 6. Juli in der Jülicher Zitadelle ein großes Fest für alle Menschen im Kreis Düren.



ALLE DETAILS ZUR FUSION IM
GANZEN BEITRAG

hzgm.de/49y3twH

KÖNIG MARK REGIERT



Tradition wird in der Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf groß geschrieben: Beim jüngsten Zusammentreffen der Junggesellen stand als wichtigster Tagesordnungspunkt die Wahl des Maikönigs an. Das Ergebnis war eindeutig: Mit großer Mehrheit sprachen die Mitglieder Mark Hampel ihr Vertrauen aus und kürten ihn somit zum 168. Maikönig in der Vereinsgeschichte. Er wird den Verein im Jahr 2024 an vorderster Stelle repräsentieren und dabei von der diesjährigen Maikönigin Lara Schrey begleitet werden.

Der Maibaum wird am Samstag, 4. Mai, ab 15 Uhr vor der Alten Schule in Engelsdorf aufgestellt. In Koslar erfolgt die Maibaum-Aufstellung am Samstag, 11. Mai, neben der Bürgerhalle, Rathausstraße 17, um 16 Uhr. Die Last Mai Day Party steigt am Mittwoch, 8. Mai, um 20 Uhr in der Koslarer Bürgerhalle. Weitergefeiert wird am 11. Mai beim Eröffnungsballett in der Bürgerhalle Koslar ab 20 Uhr, gefolgt von der Wortgottesfeier in der St. Adelgundis-Kirche mit anschließender Kranzniederlegung am Gefallenendenkmal am Sonntag, 12. Mai, um 9.15 Uhr. Daran schließt sich der Frühschoppen um 11 Uhr in der Koslarer Bürgerhalle an, ehe ab 15 Uhr der große Festumzug durch den Ort zieht. Den Abschluss bildet an diesem Tag der Königsball um 20 Uhr. Mit der Kranzniederlegung am Montag, 13. Mai, um 9 Uhr in Engelsdorf und dem musikalischen Frühschoppen mit Spielen und einer Hüpfburg für die Kleinsten sowie einer Verlosung ab 11 Uhr enden die diesjährigen Maifeierlichkeiten.

LBS MIT NEUER GEBIETSLEITUNG

„Träumen Sie von Ihrem eigenen Zuhause in Düren und Jülich? Dann sind Sie bei Marcel Zantis, dem neuen Kopf der LBS-Gebietsleitung, genau richtig! Mit einem jungen dynamischen Ansatz bringt dieser erfahrene, zuletzt in der Sparkasse tätige Bauspar- und Finanzierungsexperte seit Jahren Menschen in unserer Region in ihre eigenen vier Wände.“

Marcel Zantis kennt die Bedeutung von Zuhause sein. Er ist nicht nur ein Experte in Sachen Bausparen und Finanzierung, sondern auch ein engagierter Fußballtrainer beim 1. FC Düren und ein stolzer Familienvater. Seine Leidenschaft für Immobilien und solide Finanzierungslösungen ist ansteckend, und jetzt übernimmt er die LBS-Gebietsleitung von Franz-Peter Breuer, der nach über 40 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Als Einführung in seine neue Rolle bietet der Bankbetriebswirt Marcel Zantis allen Immobilienbesitzern in Düren und Jülich eine kostenlose Bewertung ihrer Immobilie bei der LBS an. Aber das ist noch nicht alles! Mit seinem Fachwissen und seinem Engagement möchte er Ihnen den Weg ins Eigenheim so einfach und sicher wie möglich gestalten. Dank LBS-Bausparen können Sie von den noch aktuell niedrigen Zinsen profitieren, egal ob Sie bauen, kaufen oder modernisieren möchten.

Lassen Sie sich von Marcel Zantis und seinem Team bei der LBS inspirieren und unterstützen bei dem Weg zu Ihrem Traumhaus. Scannen Sie einfach den QR-Code und machen Sie den ersten Schritt Richtung Eigenheim. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und gemeinsam Ihren Wohntraum Wirklichkeit werden zu lassen!“



**IMMOBILIENPREIS CHECKEN?
HIER KOSTENFREI
PREISANALYSE ERHALTEN**

powered by
Stadtwerke Jülich

11. bis 14. Juli
auf dem Schlossplatz
im Herzen der Stadt

weinfest-juelich.de

Eine Veranstaltung der Brückenkopf-Park Jülich gemeinnützige Gesellschaft für Kultur und Marketing mbH - Rurauenstraße 11 | 52428 Jülich - www.brueckenkopf-park.de

↑ ANZEIGE

► Kicken, Boxen, Karate, Taekwondo... Es geht Schlag auf Schlag, wenn Valeri Kippes all die Sportarten aufzählt, die gemeinsam zur Einheit „Kickboxen“ verschmelzen. Seit seinem 16. Lebensjahr steht der ebenso begeisterte wie engagierte Kickboxer quasi tagtäglich für seinen Sport auf der Matte oder sogar im Ring.

Als Jugendlicher hat Kippes mit dem Training angefangen. Im März 2010 schließlich ist der Verein „Fight Club Jülich e.V.“ gegründet worden. Die ersten Übungseinheiten fanden in einer ehemaligen Squashhalle statt. Danach gab es noch einige Umzüge. Seit 2019 schließlich hat der Verein in den Räumen des einstigen „Kinderhauses Halking“

eine neue Heimat gefunden. Auf zwei Etagen gibt es nun reichlich Platz für die vielen Sportler – und Sportlerinnen, denn der Frauenanteil wächst stetig, erzählt Valeri Kippes. Nachwuchssorgen haben die Kickboxer auch ansonsten eher nicht. Von Anfang an hätte der Verein viel Zuspruch erfahren. Gleich am ersten Tag sind 21 Leute Mitglied geworden, erinnert sich der Trainer. Die 70 Quadratmeter in der alten Squashhalle waren schnell zu klein.

Als Verein für Erwachsene gegründet ist der Fight Club inzwischen offen für alle Altersklassen. Die jüngsten Vereinsmitglieder, von Kippes liebevoll „unsere Bambini“ genannt, beginnen schon mit drei, vier Jahren mit den ersten Trainingseinheiten. Fünf Tage in der Woche wird im Fight Club trainiert. Die meisten Trainingseinheiten leitet Valeri Kippes selbst. Ein wenig Unterstützung durch seinen Bruder Paul und ein paar andere Ehrenamtler hätte er, lässt aber durchblicken, dass er sich über weitere Unterstützung durch andere Übungsleiter freuen würde.

Was ist denn nun das Wichtigste beim Kickboxen? Schnelligkeit, Reflexe, Schlagkraft? Weit gefehlt: „Disziplin“, kommt die Antwort wie aus der Pistole geschossen. „Das ist das erste, was die Kinder bei uns lernen“, erzählt der Trainer. Disziplin und ein kompliziertes Regelwerk – schließlich kommen hier eine Menge Einzel-Sportarten mit ihren je eigenen Regeln zusammen – sind zwei wichtige Säulen für ein erfolgreiches Training. Wenn Valeri Kippes von Disziplin spricht, meint er nicht nur den Sport, sondern beschreibt einen großen Bogen. Vor allem die Schule und das soziale Miteinander seiner Schützlinge sind ihm ein wichtiges Anliegen. „Stimmen die Noten nicht, gibt es kein Training“, betont Kippes. Das wissen auch die Jugendlichen.



GUTE NOTEN UND DISZIPLIN

FIGHTCLUB E.V. KÄMPFT MIT HARTEN BANDAGEN

Und noch eines ist ihm besonders wichtig: Auf der Straße prügeln ist schlicht nicht drin. Der einzige, der nach Strich und Faden Prügel beziehen darf, ist der gigantische Sandsack. In langer Reihe hängen die Trainingsgeräte gleich neben dem Viereck des Trainings-Rings. Planlos drauflos hauen ist allerdings nicht Sinn der Übung. Hier wird an bestimmten Kicks und Bewegungen gefeilt.

Direkt über den Sandsäcken schmückt eine lange Reihe verschiedenster Flaggen die Wand: vom Libanon über Südafrika, Deutschland, Israel hin zu Aserbaidschan, Russland und vielen weiteren. Die Vereinsmitglieder kommen aus allen diesen und noch einigen

weiteren Nationen, sprechen verschiedenste Sprachen und haben diverse Religionen. Doch das ist im Grunde unwichtig: „Wer durch diese Tür kommt, ist für mich einfach nur ein Mensch.“ Religionsstreitigkeiten oder Vorurteile gegenüber Menschen anderer Kulturen und Hautfarben haben im Jülicher Fight Club keinen Platz, betont der Vereinsgründer und erhält Schützenhilfe von einem alten Freund.

Welch wichtigen Beitrag der Sport zu Gemeinsamkeit und Integration leisten kann, haben Valeri Kippes und sein Schulfreund Mo Khomassi am eigenen Leib erfahren. „Wir sind beide Migrationskinder. Wir haben uns in der Schule kennengelernt“, erzählen die zwei. Sport war für beide wichtiger Fixpunkt im Leben – bei dem einen das Kickboxen, der andere spielt lieber Fußball. „Fußball ist nichts für mich“, lacht Valeri Kippes, „da würde ich über den Ball fallen und mir alles brechen.“

Motivation zur Vereinsgründung war auf der einen Seite die Freude am Sport und der Gedanke, diese Begeisterung an den Nachwuchs weitergeben zu wollen. Auf der anderen Seite stand der soziale Aspekt, die Idee, junge Menschen über den Sport zusammenzubringen, sie „von der Straße zu holen“ und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. „Es ist der Hammer, was hier für eine soziale Arbeit geleistet wird“, bringt es Mo Khomassi, der als Besucher immer gerne mal beim Fight Club Jülich e.V. vorbeischaut, auf den Punkt.

Britta Sylvester

KLIMASCHUTZ – SCHLAGFERTIG WIE NOCH NIE!

► Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat am 9. April 2024 ein historisches Urteil gefällt (53600/20)! Der Tenor lautet: Klimaschutz ist ein Menschenrecht! Der Klimaschutz findet zwar in der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) keine ausdrückliche Erwähnung. Erstmals hat aber der EGMR aus diesem Menschenrechtskodex ein Recht auf Klimaschutz analog entwickelt, indem er nämlich auf Art. 8 der EMRK das Recht auf Privat- und Familienleben abstellt. Denn zum Zeitpunkt der Entstehung der EMRK im Jahre 1950 sei Klimaschutz im politischen und gesellschaftlichen Diskurs noch ohne jede Relevanz gewesen. Daher beinhaltet Art. 8 der EMRK auch die Garantie für einen wirksamen Schutz vor den schwerwiegenden Auswirkungen des Klimawandels auf Leben und seine Grundlagen, Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität. Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sei unverzichtbare Bedingung für die Verwirklichung der Menschenrechte.

Damit gab der EGMR dem von Greenpeace unterstützten Verein „Klimasenioreninnen Schweiz“, einem Zusammenschluss von etwa 2500 betagten Damen mit einem Durchschnittsalter von 73 Jahren, dahingehend recht, dass die Schweizer Klimapolitik unzureichend sei.

Der EGMR konstatiert, dass Klimawandel eine gemeinsame Sorge der Menschheit sei. Dafür sei zuvorderst die Politik verantwortlich, aber flankierend auch Gerichte in den einzelnen Staaten und der Menschenrechtsgerichtshof. Die Staaten seien für die negativen Folgen des Klimawandels verantwortlich. Der Klimawandel habe drastische Auswirkungen auf die Menschenrechte. Naturkatastrophen, der Anstieg des Meeresspiegels, die fortschreitende Erderwärmung und das Waldsterben beeinträchtigten die Rechte der heutigen Weltbevölkerung und kommender Generationen. Die

einzelnen Staaten seien völkerrechtlich verpflichtet und stünden in der Verantwortung, auch das Menschenrecht auf Klimaschutz zu schützen, zu fördern und zu realisieren. Wegen der unmittelbaren Auswirkungen staatlichen Handelns oder Unterlassens auf die Klimafolgen müssten laut Urteilsbegründung des EGMR auch Verbände und Vereine besseren Klimaschutz als ein autonomes Menschenrecht einklagen können.

Umweltschützer und Klimaaktivisten überschlagen sich geradezu mit Lobeshymnen über den Spruch des EGMR und „seine Strahlkraft weit über Europa hinaus“, so eine Greenpeace-Sprecherin. Denn Klimaschutz sei Staatspflicht!

Natürlich ist Klimapolitik nicht erstrangig Auftrag für Richterinnen und Richter. Doch sollen und müssen die Rechtshüter auf Antrag der betroffenen Menschen überprüfen dürfen, ob die staatlichen Anstrengungen dem Klimaschutz hinreichend dienen oder nicht.

Der EGMR hat richtungsweisend entschieden: Klimaschutz ist ein Menschenrecht – und damit so schlagfertig wie noch nie!

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/4aUrl56

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
 FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
 Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
 52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
 » EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
 Eherecht (Mediation)
 Arbeitsrecht
 Mietrecht
 Verkehrsrecht
 Unfallabwicklung
 Straf- u. Bußgeldrecht
 Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
 Fon 02461 / 910 888
 Fax 02461 / 910 698
 Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
 Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
 des Deutsch-
 Südafrikanischen
 Jugendwerkes e.V.
 DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
 Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 vereidigter Buchprüfer
 Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
 Fachanwalt für Erbrecht
 Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
 Fachanwältin für Familienrecht
 Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
 Rechtsanwältin
 Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
 Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
 Neusser Str. 24, 52428 Jülich
 Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



LOGO STEHT FÜR JÜLICH, ENERGIE UND ORIENTIERUNG

STADTWERKE JÜLICH GEBEN SICH EINEN NEUEN MARKENAUFTRITT

► Die Stadtwerke Jülich haben einen neuen Markenauftritt. Und der steht für alle Arbeitsfelder des Unternehmens: Strom, Gas, Wasser, Wärme, Internet, Photovoltaik, E-Mobilität und Energieerzeugung. „Wir verändern uns seit Jahren und haben zusätzliche Themenfelder erfolgreich für uns erschlossen“, erläutert Ulf Kamburg, Geschäftsführer der Stadtwerke Jülich. „Dies alles bildet das neue Markenlogo nun ab.“

Der Energiemarkt und die gesamte Branche sind im Wandel – und damit auch die Arbeit und das Selbstverständnis von Versorgern. „Die Stadtwerke von heute sind nicht mehr mit denen vor zehn Jahren vergleichbar“, erklärt Ulf Kamburg. „Vom ehemaligen Versorger verändern wir uns immer mehr hin zum integrierten Energiedienstleister mit Energieerzeugung. Gleichzeitig erweitern wir dadurch unser Angebots-Portfolio für unsere Kunden.“

WICHTIGE NEUE THEMEN VORANGETRIEBEN

Schon seit langem engagieren sich die Stadtwerke Jülich über die Tochter Rurenergie im Bereich der erneuerbaren Energien. Nun erweitern sie ihre Wertschöpfungsstufe um wesentliche regenerative Erzeugungskapazitäten. So pachten die Jülicher Stadtwerke zum Beispiel Grundstücke für Photovoltaik-Freiflächenanlagen an Autobahnen und sichern sich Flächen für Windräder, erarbeiten eine Nachhaltigkeitsstrategie und werden die Infrastruktur für E-Mobilität in Jülich an ihren Standorten gezielt ausbauen. Neue Unternehmens-Standbeine werden überdacht, bestehende gesichert und weiterentwickelt sowie Klimaschutz-Maßnahmen ausgebaut. Die Tätigkeiten der Mitarbeiter verändern sich ebenfalls: Es gibt neue Techniken und Themen, Abläufe werden immer digitaler. Auch der digitale Ausbau mit Glasfaser-Technologie wird weiter forciert.

Kontinuierlich haben sich auch die Anforderungen an die Stromnetze geändert. Nicht zuletzt funktioniert der Netzbetrieb heute ganz anders, denn durch immer mehr Photovoltaik-Anlagen, Balkonkraftwerke und Co. sind Kunden längst sowohl Verbraucher als auch Erzeuger geworden, und dies hat erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb und die Steuerung der Netze.

Kurzum: Die Stadtwerke Jülich haben aktiv Entwicklung betrieben, sich den zukünftigen Bedürfnissen der Kunden angepasst und sich dabei neu definiert. Nun ist es an der Zeit, das auch nach außen hin zu zeigen – mit einem neuen Markenauftritt.

SELBSTBEWUSST PRÄSENTIEREN

„Bekennen statt verstecken“ lautet die selbstbewusste Botschaft hinter dem künftigen Schriftzug, der auch als Wortmarke dient. Statt wie bis-

her das Wort Stadtwerke mit „SW“ abzukürzen, wird es nun ausgeschrieben. „Wir leisten wichtige Arbeit für die Stadt Jülich und ihre Bürger und möchten das auch mit unserem vollen Namen bekunden“, erklärt Marketingmanagerin Friederike Hirth.

NEUES LOGO IN FORM EINER SONNE

Die Idee war es, die Zitadelle, das Wahrzeichen der Stadt Jülich, und die Sonne als Inbegriff für Energie in einem Logo miteinander zu verbinden. Im Zuge der grafischen Gestaltungen wurden die Umrisse der Zitadelle versetzt übereinander gelegt. Es entstand ein Achterstern. Eine Form, die auch in einem Kompass zu finden ist, der ja ein Symbol für Orientierung und ein Wegweiser ist. Verbindet man nun diesen Achterstern mit den energetischen Farben der Sonne, reduziert und modernisiert die Formen, so entsteht die neue Bildmarke der Stadtwerke Jülich – die Stadtwerke-Sonne. „Die Bildmarke vereint in sich die Elemente, die sich aus der Geschichte Jülichs, der Energie und einer Richtungsweisung ergeben“, erläutert Friederike Hirth.

Den Markenauftritt entwickelte die Jülicher Marketingagentur Looping Media für die Stadtwerke. Beide arbeiten schon langjährig zusammen. „Die neue Bildmarke und der Schriftzug lassen sich nun je nach Bedarf kombinieren – neben- und untereinander oder ganz für sich allein, selbst in wechselnden Farben. Dies ermöglicht eine flexible Darstellung für alle Kanäle und Berührungspunkte“ erläutert der Looping-Geschäftsführer Alexander Derichs.

SYMBOLS NOCH KLARER

Die Farbe Rot haben die Stadtwerke bislang auch genutzt. Ergänzt wird sie nun durch ein bodenständiges, harmonisches und selbstbewusstes Dunkelblau, erklärt Friederike Hirth. Auch der jülink-Schriftzug für das Glasfaser-Internet der Stadtwerke wechselt zu Dunkelblau und bestärkt dadurch die Zugehörigkeit zu den Stadtwerken.

Auch wenn sich die Marke ändert – der Werbeclaim „Mit aller Energie für Jülich“ bleibt auch zukünftig das Versprechen der Stadtwerke an ihre Kunden.

Stadtwerke Jülich

Should I Stay Or Should I Grow Now?

KARRIERESTART BEI ETC!

Lassen Sie uns gemeinsam wachsen. **Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Energieversorgung!**

Karrierestart mit Growtivation! Bei uns finden Sie nicht nur einen Job, sondern eine Zukunft. Wir suchen talentierte Mitarbeitende (m/w/d) für neue Positionen an unserem Standort Jülich. Spannende Aufgaben, ein dynamisches Arbeitsumfeld und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten warten auf Sie. Gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft der Energieversorgung! Wir bieten:

Eine Karriere im Überholspurmodus
Bei ETC warten vielseitige Tätigkeiten mit spannenden und anspruchsvollen Aufgaben auf Sie.

Die Karriere, die Sie verdienen
ETC bietet zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten mit Unterstützung unseres erfahrenen Teams

Einen Job für die Zukunft
Gestalten Sie mit ETC die nachhaltige Energiezukunft mit und werden Sie ein Schlüsselakteur bei der weltweiten Dekarbonisierung.

Ein Unternehmen, das sich kümmert
Bei ETC sind unsere Mitarbeitenden unsere Stärke. Wir bieten ein stabiles, förderndes Umfeld mit attraktiven Bedingungen und wettbewerbsfähigen Gehältern.

LET'S GROW!

ETC
enrichment technology company



**JETZT QR-CODE SCANNEN
UND TRAUMJOB FINDEN**

www.enritec.com/de/karriere



QUANTASTISCHE PERSPEKTIVE

► Einen bedeutenden Meilenstein für die Region nennt die Brainergy Park GmbH die Ansiedlung der QCG Computer GmbH (QCG) – ein Tochterunternehmen der Quanta Computer Inc. Der weltweit führende Konzern im Bereich innovativer elektronischer Technologien plant die Errichtung einer Gebäudestruktur im Brainergy Park Jülich und eine schrittweise Erweiterung ihres Standorts.

Der Startschuss erfolgt mit etwa 90 Mitarbeitern im Jahr 2025. Das Unternehmen beabsichtigt, im ersten Bauabschnitt bis zum Jahr 2028 im 2-Schichtbetrieb 360 und dann im 3-Schichtbetrieb 480 Vollzeit Arbeitsplätze im Brainergy Park Jülich einzurichten. Im Zuge einer stufenweisen weiteren Entwicklung können mittelfristig bis zu 1000 Arbeitsplätze – überwiegend im produzierenden Gewerbe – am Standort entstehen.

Das Mutterunternehmen Quanta Computer Inc. wurde im Jahr 1988 gegründet und hat sich seitdem als Innovationsführer im Hightech-Sektor etabliert. Der Konzern gehört seit 2006 zu den „Fortune Global 500“. In dieser jährlich erscheinenden Liste werden die 500 umsatzstärksten Unternehmen der Welt vom US-amerikanischen Wirtschaftsmagazin Fortune aufgeführt. Das Unternehmen plant im Brainergy Park Jülich die Produktion hochpräziser elektronischer Anlagen und Geräte für namhafte OEMs (Original Equipment Manufacturers) und Fahrzeughersteller, insbesondere im Bereich autonomes Fahren.

Der Grundstücksbedarf im Brainergy Park Jülich wird voraussichtlich rund 40.550 Quadratmeter mit einer geplanten Erweiterungsfläche von 80.000 Quadratmetern betragen. Auf dieser Fläche mietet die QCG Gebäudefläche von insgesamt etwa 20.000 Quadratmetern bestehend aus Produktions- und Lagerhalle sowie Bürofläche. Der Baustart erfolgt im dritten Quartal dieses Jahres. Insgesamt beläuft sich die Investitionssumme im Brainergy Park Jülich auf über 40 Millionen Euro.

Die Entscheidung für den Brainergy Park Jülich unterstreiche die Attraktivität des Standortes für Hightech-Unternehmen. Frank Drewes, Geschäftsführer der Brainergy Park Jülich GmbH, betont die Übereinstimmung der innovativen Themen- und Handlungsfelder der QCG mit der Vision des Brainergy Parks Jülich: „Die globale Vernetzung und die exzellenten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der QCG werden das Innovationspotential des Gewerbeparks und der gesamten Region weiter stärken.“ Prof. Dr. Bernhard Hoffschmidt, Geschäftsführer der Brainergy Park Jülich GmbH, ergänzt: „Die Entscheidung der QCG, sich im Brainergy Park Jülich niederzulassen, ist ein bedeutender Meilenstein für uns alle. Sie unterstreicht, dass die Nähe zu Forschungseinrichtungen und die Ausrichtung des Brainergy Parks Jülich auf den Transfer aus der Forschung in die Wirtschaft sowie die Umsetzung einer regenerativen und nachhaltigen Energieversorgung im Gewerbepark eine weit über die Region hinausgehende Attraktivität entwickelt hat, die nun auch internationale Unternehmen in



den Brainergy Park Jülich und ins Rheinische Revier zieht.“

Auch die Vertreterinnen und Vertreter der QCG äußern sich begeistert über die Ansiedlung im Brainergy Park Jülich: „Der Standort bietet uns die ideale Infrastruktur und Umgebung, um unsere hochpräzisen Technologien zu entwickeln und zu produzieren. Wir sehen hier großes Potenzial für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und die Realisierung unserer innovativen Projekte.“

Die QCG plant die Entwicklung verschiedener Technologien, darunter die Verbesserung serverbezogener Technologien und die Integration von Produkten in die Artificial Intelligence of Things (AIoT). Das Unternehmen strebt die Produktion hochmoderner Produkte an, darunter Cloud-Computing-Lösungen, KI-Anwendungen, 5G-Telekommunikationstechnologie der nächsten Generation, intelligente Wearables, Smart-Home-Anwendungen, intelligente Mobilität und intelligente Gesundheitslösungen.



► Zu einer „Fahrt mit der JülTube“ durch die unterirdischen Gänge der Zitadelle laden das Museum Jülich und der „Förderverein Festung Zitadelle Jülich“ ein. Dr. Andreas Preußger, Vorstandsmitglied des Fördervereins, geht mit seinen Gästen durch die selten besuchten Kasemattensysteme sowie die rund 150 Jahre nach dem Bau der Zitadelle angelegten Kommunikationsgänge, die auch als Horchgänge dienten. Die Kasematten wurden im Zweiten Weltkrieg als Luftschutzräume und nach dem Krieg auch als Notunterkünfte genutzt. Besonders augenfällig wird dies im Ravelin Lyebeck unter dem Kindergarten in der Kurfürstenstraße.

Die Besichtigung unter dem Thema „Luftschutz“ ist wegen zahlreicher enger und niedriger Gänge leider nicht behindertengerecht. Auch für Kinder unter 12 Jahren ist die Führung wegen der Thematik nicht geeignet. Festes Schuhwerk ist erforderlich. Auch Taschenlampen sind hilfreich. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

FÜHRUNG SO 05|05

Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. | Treffpunkt Pasqualini-Brücke, Schlossplatz, Eingang Zitadelle | 11 Uhr | Eintritt frei



HERZOG IM MUSEUM

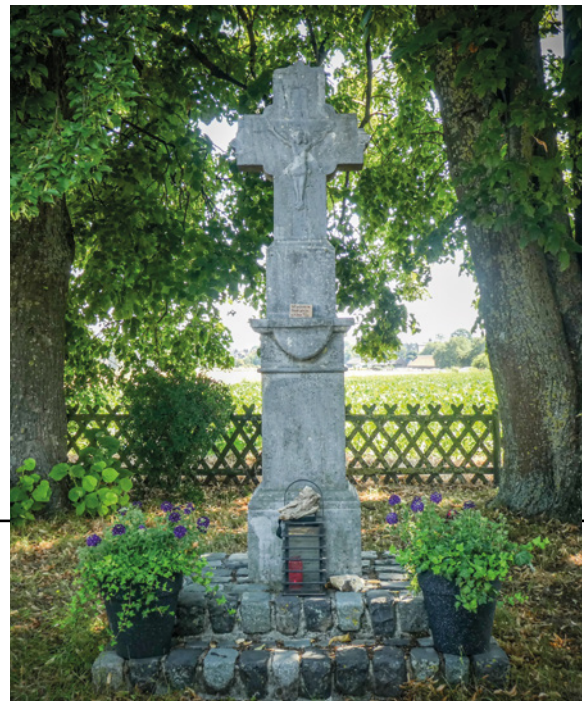
UND DER 6-PFÜNDER

► In einer Festungsstadt wie Jülich ist eine Kanone nichts Besonderes. Dennoch haben einige der Geschosse eine eigene Geschichte. So auch das Preußische Vorderladergeschütz vom Typ 6-Pfünder C/61 aus der königlich schwedischen Gießerei Finspona. Warum diese Kanone im Museum Zitadelle steht, erklärt Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren.



ZUM VIDEO

youtu.be/1sQl9At_EL8



Jülicher Schätze

► Auf eine runde Jahreszahl blickt das Junggesellenkreuz in Bourheim dieses Jahr: Vor 280 Jahren soll aus den Erlösen der alljährlichen Maispiele von dem Bourheimer Maiclub das Kreuz 1744 aufgestellt worden sein. So wollen es die Bourheimer Quellen. Dass dieser Fakt vielleicht diskussionsfähig ist, zeigt ein Blick in das Buch „Maibräuche“ im Rheinland. Was wiederum den Wert der Geschichte dieses Kreuzes nicht schmälert.

An der Weggabelung zwischen Pattern-Koslar und Bourheim-Aldenhoven wurde es gesetzt, wo der Überlieferung nach ein jahrhundertealtes schweres Eichenkreuz gestanden haben soll, und zwar so lange „als das Christentum in dem Jülicherland Fuß faßte“. In der Folge der Jahrzehnte erlebte es Zerstörungen und Wiederaufbau sowie flankierende Bepflanzungen. Zuletzt am 23. April 1970 wurde das Kreuz stark beschädigt und in drei Teile zerbrochen aufgefunden.

„Bei der Renovierung unter Mithilfe einiger Bourheimer Bürger wurde alles getan, um dem Kreuz die Spuren seiner Geschichte zu erhalten“, heißt es in den Quellen. 20 Jahre später fiel Orkan Vivian den zum Kreuz gehörenden über 200 Jahre alten Lindenbaum. Zur Wiederherstellung des Ensembles erklärte sich die Rheinbraun AG bereit, ließ das Kreuz fachgerecht restaurieren und finanzierte eine neue Umzäunung und Bepflanzung. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 1991 abgeschlossen.

Das Steinkreuz und der Lindenbaum leben im zerteilten Bourheimer Wappen fort, das im oberen Drittel ein schwarzes Kreuz auf goldenem Grund und im unteren Teil einen goldenen Lindenbaum auf schwarzem Grund aufzeigt.



► Lange Zeit waren keine Herrschenden mehr in Jülich zu Gast. Um der Wahrheit die Ehre zu geben: Das war auch zu Monarchenzeiten nicht viel anders. Die Regenten residierten, wie in den Geschichtsbüchern nachzulesen ist, lieber in Kaster oder Düsseldorf. Zu einem Besuch war in diesen Tagen auf Einladung des Jülicher Geschichtsvereins Maria von Geldern leibhaftig in der Schlosskapelle.

Jülich ist offenbar ein Lieblingsort von Maria von Geldern. So der Titel der Blickpunktausstellung. Die Herzogin ist „auf Tour“ durch ihren Herrschaftsbereich. Dass sie leibhaftig zur Eröffnung zugegen war, dafür zollte der „Hofstaat“ in der Schlosskapelle gebührend Respekt und Applaus. Der allerdings wurde von Rianet Knevel eingefordert, die dem Verein „Het Woud der Verwachting“ angehört, der sich intensiv mit der Zeit um 1400 in den Herzogtümern Geldern und Jülich beschäftigt. Eindrücklich schilderte sie, wie viel Geschichte in der Kleidung steckt und was daraus zu erfahren ist.

Begleitet von Ehrendamen durchschritt Maria von Geldern den Mittelgang der Schlosskapelle. Die Begleitung war notwendig, denn nicht weniger als neun Kilogramm wiegt das Prachtgewand, in dem sich die Herzogin ihren Gästen zeigte. Anderthalb Stunden dauert die Anziehprozedur für die Trägerin. Die Vorlage hierfür bietet eine neun Zentimeter große Miniatur aus dem Stundenbuch „Très Riches Heures du Duc de Berry“. Viel Information steckt in der Kleidung, wie Rianet Knevel erläuterte. Sie zeigt den Reichtum und die Bedeutung der Trägerin. 9000 Euro kostete alleine die Rekonstruktion, die „Het Woud der Verwachting“ anfertigen ließ.

Die Ärmel des Gewandes sind zweieinhalb Meter lang. „Sie sind wie die Flügel eines Insekts, aber zu schwer zu tragen.“ Das doppelte Futter besteht einerseits aus weißer Seide, andererseits aus dem Pelz norwegischer Eichhörnchen. 800 bis 1000 Bäuche dieser Tiere, die inzwischen ausgestorben sind, werden für solch ein Futter gebraucht. Der Kleidung ist ebenfalls zu entnehmen, dass die Herzogin schwanger ist. „Es war das Ziel ihres Lebens, einen Erben für das Herzogtum zu bekommen.“ Immerhin war Maria von Geldern bereits 25 Jahre alt und damit im 15. Jahrhundert bereits bei der Heirat eine alte Jungfer. Als viertes Kind war sie zwar Nichte des französischen Königs, aber ohne Vermögen, da sie nicht erberechtigt war. Ohne Mitgift verheiratet zu werden, war nicht ohne Schwierigkeiten. Der König gab sie schließlich aus politischen Gründen Rainhard von Geldern zur Frau – inklusive 30.000 Goldener Schilde. Das entspricht nach heutigem Wert rund acht Millionen Euro.



Dass „Hosen“ eigentlich Strümpfe mit Füßen waren, ehe sie zur „Pantalone“, also Hose im heutigen Sinne, wurden, war bei diesem Mittwochsclub zu lernen. Ebenso worauf der Kragen des Gewandes hinweist, und dass die geflochtene Haarpracht zum Bestandteil der Kopfbedeckung wurde. Selbstverständlich fanden auch die Ehrendamen und ihre Bekleidung, die zwar ebenso auf den Reichtum, aber auch ihre Alltagstauglichkeit hindeuten, sowie die der Heraldik und ihre Wappenröcke Beachtung, die auf den jeweiligen Regenten verwiesen – nämlich Jülich und Geldern. Die Blickpunkt-Ausstellung „Maria von Geldern und Jülich. Auf Tour zu Lieblingsorten in ihrem Herzogtum“ ist im Schlosskeller noch bis 12. Mai zu sehen. Hier können Interessierte der Herzogin zumindest als lebensgroße Puppe im historischen Gewand im Museum Zitadelle begegnen.



ZUM ARTIKEL MIT
BILDERGALERIE
hzgm.de/4cEvnKc

Mörderische Urlaubszeit



• Freddie hat einfach kein Händchen für entspannte Urlaube in Zeeland. Statt Verwandtenbesuch in Westkapelle steht Mörderjagd auf dem Programm: Die verwitwete Nachbarin ist tot. Auf den ersten Blick sieht alles nach Miesmuschelvergiftung aus.

In Szene gesetzt wird diese Geschichte von Autorin Carla Capellmann, 1963 in Jülich geboren, studierte Informatikerin mit Schwerpunkt Computerlinguistik. In ihrer Krimireihe um eine ermittelnde Informatikerin verbindet sie ihre Leidenschaft für Sprachen mit ihrer Liebe zur niederländischen Nordseeküste, die sie seit ihrer Kindheit in- und auswendig kennt.

Mit Humor und Gefühl für zwischenmenschliche Töne gleichermaßen lässt Carla Capellmann ihre Protagonistin in einem unübersichtlichen Dickicht aus Verdächtigen im Bungalowpark herumschnüffeln, legt falsche Fährten und führt die Lesenden gekonnt in die Irre, sodass der Krimi wunderbar zum Miträtseln geeignet ist.

Carla Capellmann präsentiert ihren Krimi mit typischen, aber auch überraschenden zee-ländischen Elementen – die perfekte Einstimmung auf den nächsten Urlaub.

LESUNG MI 05|06

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstr. 20 | 19 Uhr |
VVK 8 Euro bei der Stadtbücherei Jülich | Reservierung unter 02461 / 936363 oder
stadtbuecherei@juelich.de



Volkswagen Frühlings-Highlights

Jetzt ab 135,00 €
mtl. leasen



Polo Life 1.0 59 kW (80 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 121; CO₂-Klasse: D

Lackierung: Ascotgrau, **Ausstattung:** Telefonschnittstelle, Radio „Composition“, Digitaler Radioempfang DAB+, Verkehrszeichenerkennung, LED-Rückleuchten, LED-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Digital Cockpit u.v.m.

Leasing-Sonderzahlung:	2.990,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	zzgl. Wartung & Inspektion mtl. à	24,11 € ²
Laufzeit:	36 Monate	36 mtl. Leasingraten à	135,00 € ¹	36 mtl. Gesamtleasingraten à	159,11 €

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 31.05.2024. Stand 04/2024.
Angebot gilt nur für Lagerwagen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Inkl. Auslieferungskosten für die Autostadt Wolfsburg – Classic (A1). Bonität vorausgesetzt.
² Kostenübernahme für Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn- und Materialkosten (gilt nicht für Verschleißteile).



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750, info@autohaus-bataille.de, volkswagen-bataille.de

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE IM MAI

► 5. MAI | 11-17 UHR

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm.

► 7. MAI | 19 UHR

„TIERISCH WAS LOS“ – EINE AUSSTELLUNGSFÜHRUNG IM DIALOG MIT ROBERT JANSEN, REGIONALFORSTAMTSLEITER RUREIFEL

Eine öffentliche Führung „Von Huteeichen und Buchenhallen bis zur Rückkehr der Wölfe“ mit Regionalforstamtsleiter Robert Jansen und dem Biologen des Museums Dr. Christoph Fischer findet zu der Präsentation „Tierisch was los! Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei“ am 7. Mai um 19 Uhr statt. Die Führung in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm ist kostenlos. Der reguläre Eintritt ist zu entrichten.



Museum Zitadelle W. Portmann
– Das Fällen der Eiche, Inv.Nr.
2013-0067.



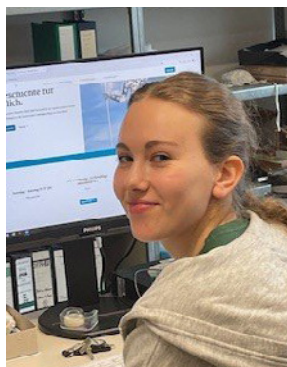
Museum Zitadelle: Besucher in der Landschaftsgalerie am Kulturhaus.

► DAS MUSEUM STEHT ZUKÜNFTIG KOPF AM MINIMONTAG – ERSTER TERMIN MONTAG, 6. MAI, 10-12 UHR

Leere Museumsräume an Montagen waren gestern. Am „Minimontag“ öffnet die Landschaftsgalerie des Museums Zitadelle Jülich zukünftig zu ausgewählten Terminen exklusiv für Minis von 0-2 Jahren. Offene Angebote wie „Babys erster Ausflug ... ins Museum“ oder die Mitsingführung bringen Stimmung in die für gewöhnlich stillen Räume. Bei der Aktion „Museum zum Anfassen“ gibt es sogar einiges mit den Händen zu entdecken. Weitere Informationen sind den Terminankündigungen zu entnehmen. Termine + Anmeldungen sind unter www.museum-zitadelle.de zu finden.

► BUFDIS FÜRS MUSEUM GESUCHT

Das Museum sucht noch Bufdis in der Kultur- und Denkmalpflege. Bewerben kann man sich unter 02461 / 63510 oder museum@juelich.de. Aber was macht man im Museum? Die Bundesfreiwilligendienstleistende des Museums hat einen Erfahrungsbericht geschrieben, der Einblicke in ihre alltäglichen Aufgaben gibt. Diese sind unter www.museum-zitadelle.de zu finden.



Museum Zitadelle: Corinna Bayerl, Bundesfreiwilligendienstleistende.

► 19. MAI | 11-17 UHR INTERNATIONALER MUSEUMSTAG IM MUSEUM ZITADELLE JÜLICH



Zitadelle Ostfassade.

Der internationale Museumstag findet am Sonntag, 19. Mai, statt. Besucher haben die Gelegenheit, das Museum Zitadelle, die 90.000 qm große Festungsanlage und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus bei freiem Eintritt zu erkunden. Mit kostenlosen Führungen über die Wälle und in die verborgenen Kasematten der Festung können Bereiche entdeckt werden, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind. Zusätzlich gibt es Familienführungen, die für Kinder mit oder ohne Begleitung Erwachsener gedacht sind.

► 19. MAI | 11 UHR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG „SCHUTZ – RAUM – GEWALT“



Ausstellung „Schutz – Raum – Gewalt“.

2024 jährt sich die Zerstörung Jülichs im November 1944 zum 80. Mal. Aus diesem Anlass wird die Ausstellung „Schutz – Raum – Gewalt. Alltag im Luftkrieg an der Rur“ im Schlosskeller der Zitadelle eröffnet. Die Themen Luftschutz und Zwangsarbeit im Luftkrieg werden näher beleuchtet. Zudem wird die Trümmerräumung während und nach dem Krieg thematisiert. Daran anknüpfend wird die Entstehung des populären Bilds der „Trümmerfrauen“ behandelt. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt mit der Arbeitsgemeinschaft Luftkriegsgeschichte Rhein / Mosel e.V.

Die Eröffnung findet am Internationalen Museumstag um 11 Uhr in der Schlosskapelle statt.

Jeep Compass, jetzt flexibel im Feel Free Leasing mit kurzen Laufzeiten

Jeep Compass e-Hybrid

ab **249** € mtl.

**MILZ
&
LINDEMANN**
AUTOMOBILE



Unverbindliches Kilometerleasingangebot der Stellantis Bank Deutschland für den Jeep® Compass e-Hybrid Altitude MY24 96 kW (130 PS) Verbrauch kombiniert gem. WLTP: 5,9 l/100 km; CO2-Emission 134 g/km; CO2-Klasse: D; Leasingsonderzahlung: 990,- € (=ÜF+ Zul.), Laufzeit: 24 Monate; mtl. Leasingraten: 249,- €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Alle Angaben inkl. MwSt.

Mehrere Varianten sofort verfügbar. Jetzt Termin vereinbaren!



Düren

0 24 28 - 80 97 10



CITROËN

FIAT

Jeep



Jülich

0 24 61 - 93 11 770



MITSUBISHI



Übach-Palenberg

0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

↑ ANZEIGE

JUNGE REBELLEN

POLKE, RICHTER & FRIENDS

Experimentelle Avantgarde
im Spannungsfeld von Glas-
kunst, Malerei und Fotografie

www.glasmalerei-museum.de

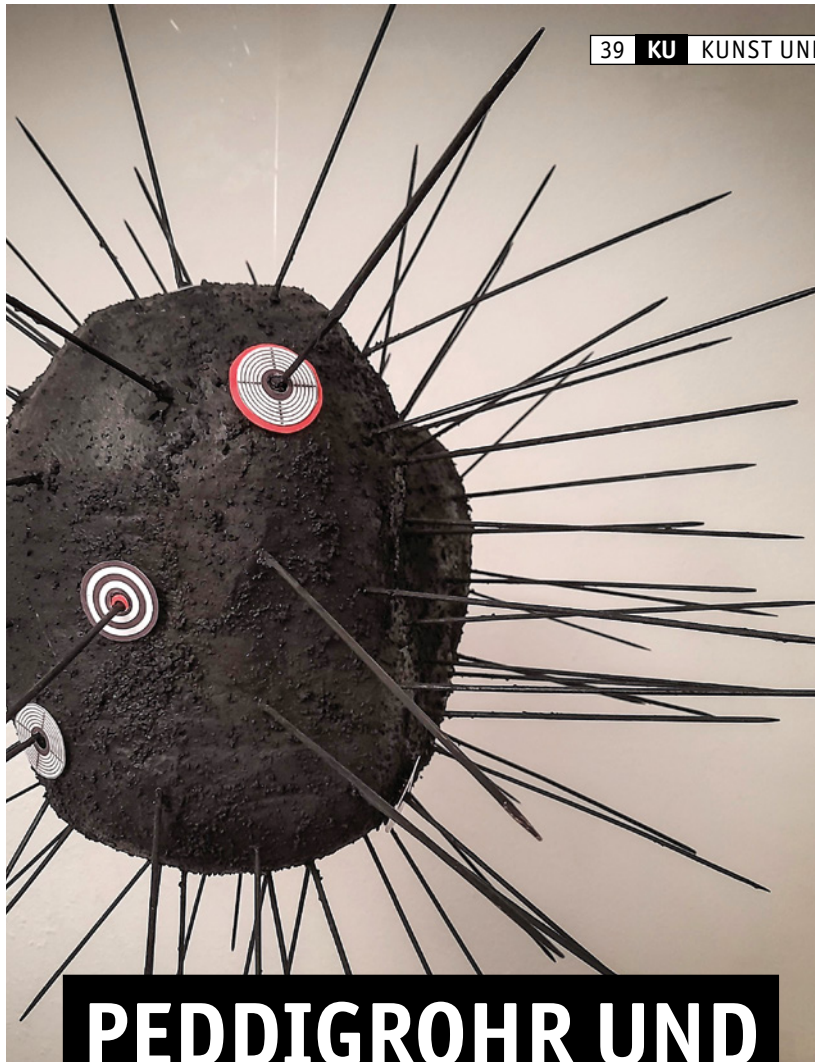
AUSSTELLUNG verlängert bis: 08.09.24



DEUTSCHES GLASMALEREI-MUSEUM LINNICH

Rurstraße 9-11 | D - 52441 Linnich

↑ ANZEIGE



PEDDIGROHR UND WANDELWESEN

► Unter dem Motto „viel leicht“ veranstaltet der Kunstverein Jülich eine Ausstellung mit der Kölner Künstlerin Una Sörgel. Die Installationen, Zeichnungen und Objekte der Künstlerin sind von Naturformen inspiriert. Verwendete Materialien sind Papier, Peddigrohr und Kreidegrund. In ihren spontan entstandenen Zeichnungen in Vinumtechnik erkennt man Menschen, Köpfe, Wandelwesen und Pflanzen.

Zur Ausstellungseröffnung am Freitag, 24. Mai, ab 18 Uhr steht für ältere und gehbehinderte Menschen ab 17.45 Uhr der Aufzug in der Stadtbücherei zur Verfügung. Außerdem findet am Sonntag, 2. Juni, ab 11 Uhr eine Führung der Künstlerin statt, zu der ebenfalls für zwei Stunden der Aufzug zur Verfügung steht.

AUSSTELLUNG 24|05-16|06

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße | SA + SO 11-17 Uhr
| Eintritt frei



KUNST BEGEGNEN

► Der Kunstverein Jülich hat in der Jülicher Innenstadt direkt neben der Galerie an der Zitadelle, genau in der Düsseldorfer Straße 10, ein Ladenlokal als Kultur-Werkstatt angemietet. Sie soll die Ausstellungen im Hexenturm im Sinne einer Begegnungsstätte für Gespräche über Kunst sowie als Ort für Mal-, Zeichen- und Kalligraphiekurse und auch als zusätzliche Ausstellungsmöglichkeit ergänzen. Zudem sollen zwei dauerhafte Ateliers für Kunstschaffende eingerichtet werden. Ein besonderes Anliegen des Vereins ist der Aufbau einer Jugendarbeit für Schüler, Schülerinnen und junge Erwachsene. Die Eröffnung der Kultur-Werkstatt des Jülicher Kunstvereins wird am Freitag, 3. Mai, um 17 Uhr gefeiert.

Knapp 14 Prozent der 272 Mitglieder sind kunstschaftend. Zur Eröffnung soll eine Ausstellung mit einigen ausgewählten Beispielen der Aktiven gezeigt werden. Die Ausstellungen sind prinzipiell öffentlich, so dass auch Nichtmitglieder willkommen sind.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung nach der Eröffnung sind donnerstags von 15 bis 17 Uhr und samstags von 11 bis 17 Uhr. Man kann auch auf gut Glück vorbeischaun. Ein Schild lässt erkennen, ob geöffnet ist.

Es ist anvisiert, dass die Bilder der ersten Ausstellung in einigen Wochen nahtlos übergehen in die Präsentation des Lebenswerkes mit Arbeiten des langjährigen Kunstvereinsmitgliedes Christel Jäschke, die derzeit noch in Planung ist.

Der erste Workshop wird von der aus Georgien stammenden Künstlerin Sopio Kiknavelidze am Dienstag, 28. Mai, und Mittwoch, 29. Mai, in den Räumen der Kultur-Werkstatt jeweils von 18-21 Uhr angeboten. Dieser Eitemperamalkurs beinhaltet eine Einführung, die Vorbereitung des Untergrunds, die Herstellung des Malmittels aus Eiern, das Anmischen der Farben mit Trockenpigmenten und schließlich das Malen mit Eitempera. Der Preis liegt bei 65 Euro pro Person inklusive Material. Auch Nichtmitglieder können sich anmelden. Teilnehmer: mindestens 5, höchstens 8. Wiederholungskurse sind denkbar. Anmeldung über Sopio Kiknavelidze, Tel. 0174 / 29 91 428, oder alternativ über Gerold Maß, Tel. 0171 / 35 08 457, sowie per E-Mail an info@kunstverein-juelich.de.

SCHLAGFERTIGKEIT

► Im Wort Vitamin steckt das lateinische „Vita“ für Leben. Die derzeit 13 bekannten Vitamine sind für den menschlichen Körper lebensnotwendig. Allerdings können wir sie nicht oder nur in geringen Maßen produzieren und müssen die wichtigsten Nährstoffe daher mit der Ernährung zuführen. Unterteilt in fettlösliche und wasserlösliche Vitamine erfüllen die Vitamine unterschiedliche Aufgaben: Sie unterstützen zum Beispiel das Immunsystem, wirken im Knochenstoffwechsel mit oder sind an der Blutbildung beteiligt. Zu den Vitaminoiden zählen Substanzen, die eine vitaminähnliche Wirkung zeigen oder als Vorstufe von Vitaminen anzusehen sind. Vitaminoiden können zumeist vom Körper selbst gebildet werden. Eines der bekanntesten Vitaminoiden ist das Coenzym Q10.

B-Vitamine erfüllen vielfältige Aufgaben im Stoffwechsel. Sie sind essentiell für unser Wohlbefinden und die Gesundheit. Die B-Vitamine sind wasserlöslich und damit nicht oder kaum im Körper speicherbar. Sie werden bei körperlicher oder geistiger Belastung und auch durch manche Medikamente stark verbraucht. Die B-Vitamine B1, B2, B6 und B12, Niacin und Biotin unterstützen das Nervensystem, Pantothen säure ist für den Erhalt der geistigen Leistung essentiell. Für die Psyche sind Vitamin B1, B6, B12 sowie Niacin, Biotin und Folsäure wichtig. Vitamin B2, B3, B5, B6 und B12 tragen zum Energiestoffwechsel und zur Verringerung von Müdigkeit und Erschöpfung bei. Der Homocysteinestoffwechsel benötigt ausreichend Vitamin B12 und Folsäure.

Vitamin C ist ein wasserlösliches Vitamin, welches bei unzähligen Stoffwechselvorgängen relevant ist. Als Antioxidans ist es am Schutz von Körperstrukturen vor der Oxidation durch freie Radikale beteiligt und re-

generiert andere „Teampoker“ des körpereigenen antioxidativen Schutzsystems wie Vitamin E und Glutathion. Eine Schlüsselrolle übernimmt Vitamin C bei der Bildung von Kollagen, wodurch es für den Erhalt von Blutgefäßen, Knochen, Knorpelfunktion, Haut, Zahnfleisch und Zähnen bedeutend ist. Darüber hinaus unterstützt es die Eisenaufnahme im Darm. Die wohl bekannteste Funktion von Vitamin C ist jedoch die als Immun-Vitamin. So unterstützt es die körpereigene Immunabwehr gegenüber viralen und bakteriellen Infekten, insbesondere bei höherer Belastung durch Sport oder körperlicher Arbeit.

Aminosäuren sind Grundbausteine für Proteine und daher für viele Prozesse im Körper mitverantwortlich. Bedeutend sind vor allem die 20 proteinogenen Aminosäuren. Aus diesen werden im Körper die Eiweiße gebildet. 8 Aminosäuren gelten als essenziell, diese müssen wir regelmäßig über die Nahrung zuführen, die übrigen Aminosäuren können wir im Körper selbst herstellen. Proteine dienen zum Beispiel als Strukturproteine für Haut und Bindegewebe. Sie sind außerdem bei Transportmechanismen beteiligt und werden als wichtige Reservestoffe gespeichert.

Alles macht unseren Körper schlagfertig für das Leben.

*Ihre Nord Apotheke
Eva Marx*

↑ ANZEIGE



DR. GRANDEL HEALTH PRODUCTS

Jetzt ganz neu in Ihrer Nord-Apotheke!

Die bewährten Nahrungsergänzungspräparate von **DR. GRANDEL Health Products** helfen Ihnen beim natürlichen Gesund- und Schönsein und überzeugen durch guten Geschmack, sinnvolle Dosierung und praktische Darreichungsformen.

DR. GRANDEL Health Products – Premiumqualität, die überzeugt.



 **nord-apotheke**

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

↑ ANZEIGE



VIEL VERJNÜJEN

► Das Team der Mundartfreunde Jülich hat ein heiter beschwingtes Programm zusammengestellt, bei dem für jeden Mundartbegeisterten etwas dabei sein sollte. Präsentiert werden Sketche op Platt und sorgen so für Spaß und Lacher. Neben heiteren und lustigen Geschichten werden auch heitere Liedbeiträge präsentiert. Hierfür haben die Mundartfreunde extra „ne Quetschemann“, nämlich Jörg Fuhrländer, verpflichtet, der sie bei etlichen Liedchen begleiten wird.

MUNDARTABEND DO 16|05

Kultur im Bahnhof / Jülicher Geschichtsverein | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 17.30 Uhr | Beginn 18 Uhr | Eintritt 10 Euro; Tickets im KuBa-Kiosk



VON BEGEGNUNGEN UND DER WAHRNEHMUNG DER UMWELT

► Wenn ein Theater „Kunstdünger“ heißt, müsste die Saat ja aufgehen: An die jüngsten Theaterbesucher wendet sich das Gastspiel des Ensembles aus dem tiefen Süden der Republik, aus Valley in Bayern. Für Kinder ab vier Jahren bieten sie mit dem Stück „Schleichweg“ eine abenteuerliche Begegnung fast ohne Worte an.

Worum es geht? Um Veränderungen, und wie der Mensch seine Umgebung wieder genauer wahrnehmen kann: Was, wenn nach der Schule plötzlich niemand zuhause ist und die Haustür verschlossen bleibt? Ein sorgloses Kind wird aus seinem Alltagstrott geworfen und fügt sich ratlos in die Langeweile des Wartens. Ein geheimnisvolles Wesen lebt ganz in der Nähe in einer Parallelwelt und wird für gewöhnlich übersehen. Plötzlich bemerkt das Kind, dass es nicht alleine ist und dass sich jemand sehr für seinen Schulranzen interessiert. Die Begegnung der beiden ungleichen Geschöpfe führt zu einer abenteuerlichen Verfolgungsjagd, die in der Papierhöhle des Wesens endet.

THEATER DO 23|05

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof Jülich | 10 Uhr | VVK Erwachsene 8 Euro / Kinder 6 Euro | Gruppenanmeldung unter 02461 / 63-416 oder Kulturbue-ro@juelich.de



EIN BISTRO MIT HERZ FÜR DEN GENUSS

► Das „Zierwerk“, Bistro und Eiscafé an der Römerstraße 70, ist ein Herzensprojekt von Betty Notthoff (Schütte). Es stecke viel Liebe und Leidenschaft darin, verrät die Inhaberin mit einem glücklichen Lächeln. „Einfach vor Ort parken und für einen Moment in eine andere Welt abtauchen“ – so laute die Idee. Das Konzept dahinter: „Eine Mischung aus Blumengeschäft und Bistro macht den gewissen Erlebnis-Gastronomie-Faktor aus.“

Das scheint aufzugehen: Die stilvoll und kuschelig eingerichtete, fast mediterrane Oase am Rande von Jülich lockt auch an diesem Tag viele Gäste an, die vielleicht nach dem Wochenendeinkauf abspannen möchten. Der Gruppentisch, um den man an fellbedeckten Sitzen Platz nimmt, ist von einer größeren Gesellschaft belegt. Auch die Sitznischen, umgeben von kunstvollem Dekor und mit liebevoll arrangiertem Tischdesign, sind belegt. Der Raum wirkt sehr gemütlich. „Manche Gäste bleiben länger als geplant“, weiß Betty. Den von ihr servierten Kaffee zierte ein Herz auf dem Milchschaum.

Wer am Wochenende das Frühstücksbuffet genießen möchte, sollte schon drei Wochen vorher reservieren, rät die Inhaberin, die eigentlich gelernte Floristin ist, und der man die Liebe zum Detail anmerkt. Auf den geschmackvoll angerichteten Etageren entdecken Gäste Speisen, die nicht zum Standard-Buffer gehören: Pizza-Stücke, Tacco-Chips, verheißungs-

volle Süßspeisen. Alles ist hygienisch und geschmackvoll angerichtet, etwa die selbstgemachte Marmelade in eigenen geschlossenen Gläsern.

„Menschen glücklich machen für einen kurzen Moment“ – das möchte Inhaberin Betty. Und das auch mit Qualität: „Die Produkte sind regional und von hochwertigen Anbietern – das Brot aus der Bäckerei Felix, der Aufschnitt von Metzgerei Esser von nebenan, die Eier vom Geflügelhof Wynen. „Der Rest ist selbstgemacht, sogar die Butter“, erklärt sie.

Wer ein selbstgemachtes Eis im Winter genießen möchte, der bekomme das im „Zierwerk“, das gleichzeitig auch „Eiswerk“ ist. Ab dem Sommer gebe es auch eine vegane Variante, kündigt Ehemann Reiner Notthoff schon mal an. Neben Eis und Frühstück biete das gemütlich eingerichtete Lokal aber auch Bistro-Küche. Die Speisen könnten jetzt auch über Lieferando nach Hause bestellt werden. Jeden ersten Donnerstag im Monat lädt die Gastgeberin übrigens zum „Kaffeeklatsch“ – einer Flatrate für Kuchen und Kaffee für 9,90 Euro.

↑ ANZEIGE



DER NEUE DACIA DUSTER

DACIA
EINFACH GUT

DACIA DUSTER ESSENTIAL ECO-G 100

BARPREIS AB

18.390,- €¹

Dacia Duster ECO-G 100: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,1 (6,5); CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 127 (147); CO₂-Klasse: E.

¹ Angebotspreis Dacia Duster Essential ECO-G 100, LPG: 18.390,- €. Gültig für Kaufverträge vom 30.04.2024 bis zum 31.05.2024.

f @ □ **DACIA.DE**

AUTOHAUS SPENRATH OHG IN JÜLICH
OFFIZIELLER DACIA VERMITTLER
NEUSSER STR. 70

WWW.AUTOHAUS-SPENRATH.DE

Abb. zeigt Dacia Duster mit Sonderausstattung.

↑ ANZEIGE



ZWEI KAISER KOMMEN

► Die Einzigartigkeit des Epochen- und Historienfestes lockt zu Pfingsten von Jahr zu Jahr mehr Freunde des Living History an. Bei dieser Zeitreise wird die Geschichte von der Völkerwanderungszeit bis ins 21. Jahrhundert hautnah erlebbar.

Eine Rüstung probieren, lernen, wie man ein Schwert führt, beim Handwerk selbst Hand anlegen, mit Pfeil und Bogen schießen oder sich in alter Schrift üben: Dazu lädt seit 18 Jahren das Epochenfest rund um das Lindenrondell im Brückenkopf-Park. An beiden Tagen wird es außerdem eine historische Modenschau geben, bei der verschiedene Gewandungen und Rüstungen gezeigt und erklärt werden. Natürlich ist auch nur Zuschauen möglich: In allen Lagern wird es vielfältige Handwerksvorführungen, Paraden und Märsche geben. Pulverdampf verbreiten wieder die Freibeuter der Sieben Meere. Das im Vorbeischlendern erworbene Wissen kann in der Akademie der Geschichte zum Erfolg führen. Hierbei geht es darum, vorgegebene Aufgaben, die in den Darstellungslagern stattfinden, zu bewältigen. Wer alle Stationen durchläuft und die Aufgaben erfolgreich erledigt, erhält eine Urkunde.

Die Thematik des amerikanischen Bürgerkrieges wird beim diesjährigen Fest ein besonderes Gewicht haben. Die Darstellung der Nordstaaten durch die „Yankee“ Army sowie der Südstaaten durch die „Rebelarmy“ ist direkt am Apfelkarre des Festgeländes zu finden. Den beiden Gruppen ist es ein Anliegen, bei dem Fest neben der historischen Darstellung auch einen kritischen Blick auf diese Zeit des „Civil Wars“ zu gewähren. Sie laden die Besucher zu einem Dialog ein, so wie dies natürlich auch alle anderen Gruppen des Festes gerne anbieten.

Und hoher Besuch wird erwartet. In unmittelbarer Nähe zum Parktreff können die Gäste den Kaisern Wilhelm I. und Wilhelm II. begegnen. Das Preußische Leben zur Wilhelminischen Zeit inklusive einer Stehbierhalle sowie Schreibstube und Poststation geben einen faszinierenden Einblick in die Anfänge des 20. Jahrhunderts.

Insgesamt beleben rund 50 unterschiedliche Darstellungen mit rund 1000 Akteuren das Lindenrondell. Abgerundet wird dieses besondere Fest durch Marktstände und natürlich auch ein reichhaltiges gastronomisches Angebot, bei dem viele spezielle Speisen kredenzt werden.

18. EPOCHENFEST SO 19|05 & MO 20|05

Brückenkopf-Park | Lindenrondell | 10-19 Uhr | Eintritt Erw. 10 Euro / Kinder & Jugendliche 6 Euro



FH ROCKT

Zwei-in-Eins wird am Jülicher Campus geboten, wenn im Anschluss an den Studieninformationstag ein Open-Air-Konzert stattfindet. Interessierte können sich über das Studienangebot der FH Aachen am Standort Jülich von 13 bis 16 Uhr durch Kurzvorträge zu den einzelnen Studiengängen informieren und sich beraten lassen. Im Nachklang heißt es dann „Metallgrillen“ ab 16 Uhr, zu dem die Fachschaften der Studierenden an der Heinrich-Mußmann-Straße 1 einladen. Auf der Bühne zu sehen sein werden Tie-Rex (Indie / Punk) aus Erkelenz, die Aachener Formation Dawn of Hisperia (Symphonic Metal), aus Mönchengladbach kommen die Hard Rocker von Leaves in Flames, Lifespark aus Koblenz geben Emo Pop / Rock zum Besten und Helgrindur aus Solingen Pagan Metal.

OPEN AIR SA 25|05

FH Aachen, Campus Jülich | Heinrich-Mußmann-Str. 1
| 16 Uhr | Eintritt frei

WINTERREISE ZUM FRÜHLING

Zur Overbacher Sonntagsmatinee lädt die Gesangsklasse der Overbacher Singschule unter der Leitung von Maarja Purga ein. Dieses Mal wird der Auftritt nur von den Männern der Gesangsklasse gestaltet, zu der Thorsten Fuhrmann (Tenor) und als Bassstimmen Jonathan Becker, Josef Engering, Johannes Groß, Tim Isensee und Klaus Neumann gehören. Am Klavier werden sie von Hannes Stadler begleitet. Zur Aufführung kommt einer der berühmtesten Liedzyklen „Die Winterreise“ von Franz Schubert. Die Texte von Wilhelm Müller haben Franz Schubert unmittelbar angesprochen. Er vertonte sie im Todesjahr Wilhelm Müllers, ein Jahr vor seinem eigenen Tod. Schubert notierte den Liedzyklus in hoher Lage, also für Tenor und Klavier. Nichtsdestotrotz war für Schubert das Transponieren in die Stimmelage des jeweiligen Sängers eine selbstverständlich geübte Praxis, und die Winterreise war seit den Zeiten ihrer ersten Interpreten weitgehend der Baritonlage zugeordnet. Erst im 20. Jahrhundert fiel durch die Aufnahmen von Julius Pazak und Peter Pears auch der originalen Tenorlage wieder mehr Aufmerksamkeit zu. In der Klosterkirche Haus Overbach haben die Zuhörer die Möglichkeit, sowohl die höhere als auch die tiefere Fassungen von den Liedern zu hören. Im Verlauf des Zyklus wird der Zuhörer immer mehr zum Begleiter des Wanderers, der zentralen Figur der Winterreise. Dieser zieht nach einem enttäuschten Liebeserlebnis als eigene Entscheidung ohne Ziel und Hoffnung hinaus in die Winternacht, wo die einzelnen Eindrücke des jungen Wanderers mit ihren starken Stimmungsgegensätzen von überschwänglicher Freude bis hin zu hoffnungsloser Verzweiflung zu hören sind.

MATINEE SO 26|05

Overbacher Singschule | Klosterkirche Haus Overbach,
Barmen | 12-13 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten



BIERGARTEN MIT MUSIK

„Folk Music made in Germany“ lautet das Motto der 2016 gegründeten Formation Cupful Swill. Seither sind sie mit einem Mix aus (irischer) Folk Music und Einflüssen aus Rock und Pop auf großen und kleinen Bühnen unterwegs. Außer einer Menge Spaß garantieren kräftige Gesangsstimmen, Gitarre und Mandoline einen hohen Wiedererkennungswert. Mit viel guter Laune und hier und da einem kleinen Augenzwinkern präsentieren Andre Cremer, Merlin Knaps und Harvey Toolan hauptsächlich Klassiker aus dem Irish Folk, die sie aber stets mit eigenen Stücken ergänzen.

KONZERT SA 01|06

Kultur im Bahnhof (KiB) | KuBa-Biergarten, Bahnhofstr. 13 | 20 Uhr | Einlass ab 18 Uhr | AK 10 Euro



PEERs KINO KOLUMNE



MONDLANDSCHAFT ZWISCHEN BAGGERN UND SOPHIENHÖHE

► Durch eine Kaskade von Zufällen und früheren Zusammenarbeiten hat sich ein Team aus ganz Deutschland zusammengefunden, um das Filmprojekt „Reset Now“ zu realisieren. Produziert wurde der in der Zukunft spielende Kurz-Science-Fiction-Film von der fünfköpfigen Hambacher Firma Plan B Medien GmbH. Worum geht es in dieser im Jahr 2180 angesiedelten Geschichte? Kurz gesagt um eine bessere Welt. Ein 3. Weltkrieg hat die Erde unbewohnbar gemacht. Fünf Überlebende aus verschiedenen Zeitepochen brechen auf zu einem neuen Planeten. Ein Neuanfang. Reset eben. Bei dem Film war eine karge „Mondlandschaft“ ohne jedes Grün gefragt. RWE Power erteilte die erste Drehgenehmigung ever in einer verbotenen Zone auf der Sophienhöhe. Gigantisch.

Gedreht wurde im August 2023. Regie führte wie schon bei dem großenteils in Jülich gedrehten Film „Die letzte Hexe“ Ömer Peykyürek. Die „Höhlen-Szenen“ wurden im Haus Schebben gedreht. Da gibt es ein Gewölbe mit Erdhaufen und Geröll. In einer exklusiven Pressevorführung für den HERZOG haben Produzentin Lydia Birker und Kameramann Jonathan Strauch die Früchte ihrer Arbeit in einer Leinwandprojektion gezeigt. „Reset Now“ vereint, getragen von einem unendlichen Idealismus und einem besonderen Teamgeist, eine gute Idee voller Inspiration mit professionellem Handwerk und guten Darstellern in perfekt gewählter Location zu einem „Erlebnis-Ergebnis“ mit Geschmack auf mehr. Ich wünsche der an Selbstaubeutung grenzenden No-Budget-Produktion, dass sie einen Geldgeber für ein „Reset Now“ in Spielfilmlänge wachküssen wird.

Die Premiere feiert der zehnmütige Fantasyfilm im KuBa-Kino. Möglichkeit zum Gespräch mit Regisseur, Kameramann, Produktionsleitung, Schauspielern und anderen Beteiligten.

Peer Kling



ZUM GANZEN BEITRAG
MIT TRAILER UND GALERIE
hzgm.de/3w12APo

KINO-PREMIERE SA 04|05

Kulturbahnhof Jülich | Bahnhofstr. 13 | 18 Uhr |
Eintritt frei



BRÜCKENKOPF-PARK

Jülich gGmbH

Freizeit und Erholung

18. Epochenfest

19. und 20. Mai 2024



*Geschichte
hautnah
erleben*



Brückenkopf-Park Jülich gGmbH

Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich * Tel.: 02461/9795-0

www.brueckenkopf-park.de

ZUM FILMTRAILER



SA 04.05 | 18 UHR | PREMIEREN-FEIER | KURZFILM

RESET NOW

SCIENCE FICTION 2024 | DEUTSCHLAND | EINKLASS 17.30 UHR | EINTTIT FREI | RESERVIERUNG UNTER WWW.KUBA-JUELICH.DE

► Der Science-Fiction-Kurzfilm „Reset Now“ spielt im Jahr 2180, nachdem die Erde durch den verheerenden 3. Weltkrieg unbewohnbar geworden ist. Fünf Überlebende, jeder mit einem magischen Ring ausgestattet, und eine Seherin sind die letzten Hoffnungsträger der Menschheit. Sie brechen zu einem neuen Planeten auf und treffen dort auf einen mysteriösen Messias, der sie einlädt, auf diesem fernen Planeten einen Neuanfang zu wagen und eine neue Zivilisation aufzubauen. Kann man Hoffnung schöpfen? Werden sie die Chance ergreifen und die Erinnerungen an die grausame Vergangenheit vergessen können?

Gedreht wurde auf der Sophienhöhe in Niederzier und Hambach. Die Film- premiere inklusive Rahmenprogramm bietet gleichzeitig die einmalige Möglichkeit, mit dem international prämierten Regisseur Ömer Pekyürek, dem aus Niederzier gebürtigen Kameramann Jonathan Strauch, der ebenfalls mehrfach prämierten Kostümbildnerin Agnieszka Dutkiewicz sowie den Schauspielern und den Vertretern der Produktionsfirma PlanB Medien GmbH ins Gespräch zu kommen. Alle Beteiligten werden vor Ort sein und freuen sich auf anregende Gespräche und eine Fragerunde.

Der mit 14 internationalen Filmpreisen dotierte Western-Kurzfilm „Gunima Reloaded“ von Ömer Pekyürek wird ebenfalls im Vorprogramm zu sehen sein.



ZUM FILMTRAILER



MO 06.05 | DI 07.05 | JEWEILS 17 UHR

KUNG FU PANDA 4

ANIMATION, ABENTEUER, FAMILIE | USA 2023 | FSK AB 6 | 96 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► Skadooosh! Das Warten hat ein Ende! Im Frühjahr 2024 kehrt Po, der ungewöhnlichste Kung-Fu-Meister der Welt, endlich zurück auf die Kinoleinwand. In „Kung Fu Panda 4“ erlebt der Drachenkrieger mit dem gesegneten Appetit sein bisher größtes Abenteuer. Als spiritueller Führer des Tals des Friedens bekommt er es mit neuen – und alten – Widersachern zu tun.



FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

MO 06.05 | DI 07.05 | JEWEILS 20 UHR

OH LA LA – WER AHNT DENN SOWAS?

KOMÖDIE | FRANKREICH 2024 | FSK AB 12 | 92 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Die Familie Bouvier-Sauvage blickt voller Stolz auf eine lange aristokratische Ahnenreihe zurück. Als die einzige Tochter bekannt gibt, den Sohn eines einfachen Peugeot-Händlers heiraten zu wollen, ist man wenig entzückt. Beim ersten Aufeinandertreffen der Schwiegereltern in spe auf dem Château der Adelsfamilie merken beide Seiten schnell, dass sie nicht nur Wein- und Autovorlieben,

ZUM FILMTRAILER



sondern Welten trennen. Zu allem Überfluss überrascht das künftige Brautpaar die Eltern auch noch mit DNA-Tests, die mehr über die Abstammung der Anwesenden verraten! Oh la la, nun droht die Stimmung vollends zu kippen, denn die Ergebnisse entpuppen sich als explosives Pulverfass, das so manchen Stammbaum zu Fall und die Hochzeit zum Platzen bringen könnte.



MO 13.05 | DI 14.05 | JEWEILS 20 UHR

ES SIND DIE KLEINEN DINGE

KOMÖDIE | FRANKREICH 2024 | FSK AB 12 | 92 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung, und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer. Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen – und ein paar überaus pfiffige Einfälle haben. Mit einer zutiefst französischen Komödie eroberte Filmemacherin Mélanie Auffret die Herzen des Publikums im Sturm. Herausragend besetzt mit dem legendären Michel Blanc und der bezaubernden Julia Piaton („Monsieur Claude und seine Töchter“) erzählt „Es sind die kleinen Dinge“ einfühlsam und mit liebevollem Blick von einem kleinen Dorf in der Bretagne, das sich mit viel Elan zur Wehr setzt, um nicht von der Bürokratie überrollt zu werden. Es sind tatsächlich die kleinen Dinge, die das beherzte Plädoyer für Gemeinschaft und Solidarität so hinreißend machen – ein filmisches Kleinod, das Funken sprüht!



ZUM FILMTRAILER



DI 21.05 | 17 UHR

ZUM FILMTRAILER



DIE DSCHUNGELHELDEN AUF WELTREISE

ANIMATION, ABENTEUER, FAMILIE | FRANKREICH 2023 | FSK AB 6 | 89 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► Die Dschungelhelden haben ihre geliebte Heimat schon einmal vor einem skrupellosen Übeltäter gerettet. Doch nun ist das tropische Paradies erneut in höchster Gefahr: Ein mysteriöser Superschurke überzieht den Dschungel mit einem Pulver, das bei Berührung mit Wasser explodiert! Pinguin Maurice, Gorilla Harry, Fledermaus Flederike, Koboldäffchen Grummel und Tigerfisch Junior bleibt bis zum Beginn der Regenzeit nicht einmal ein Monat, um irgendwo auf dem Planeten ein Gegenmittel zu finden. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, der die Beschützer des Dschungels einmal rund um den Globus, über Gebirge, durch Wüsten und über Ozeane führt. Mit Witz und Mut trotzen die Helden allen Gefahren und Herausforderungen und sind präzise – wie ein Laserstrahl – auf ihre Mission fokussiert. Jedenfalls bis zu dem Moment, als sich ihr Anführer Maurice unsterblich verliebt...

DO 16.05 | 9.30 UHR | FILMFRÜHSTÜCK IM KUBA

ONE LIFE

BIOPIC, DRAMA | GB 2023 | FSK AB 12 | 110 MIN. | RESERVIERUNG ERFORDERLICH: 02461 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP | 12 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)



► „Wenn etwas nicht unmöglich ist, dann muss es einen Weg geben.“ Mit dieser Lebenseinstellung schrieb Sir Nicholas „Nicky“ Winton (Anthony Hopkins) Geschichte, als er in einem Wettlauf gegen die Zeit kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs 669 Kinder vor den Nazis rettete. Dezember 1938. Der junge Londoner Börsenmakler Nicholas Winton erfährt über einen Freund von den entsetzlichen Zuständen in den tschechischen Flüchtlingslagern. Kurzentschlossen fährt er nach Prag und erlebt aus erster Hand, wie jüdische Familien auf der Flucht vor Verfolgung ohne Obdach und Essen ihrem Schicksal ausgeliefert sind. Bestürzt entwickelt er einen waghalsigen Plan. Und so beginnt mit Unterstützung seiner tatkräftigen Mutter in London und einer Hilfsorganisation vor Ort eine beispiellose Rettungsaktion – immer bedroht von der nahenden Invasion der Faschisten. Wie viele Kinder können sie retten, bevor die Grenzen geschlossen werden? London 1988. Noch Jahrzehnte später wird Winton vom Schicksal der Kinder verfolgt, die er nicht retten konnte. Erst als die BBC-Fernsehsendung „That’s Life“ die überlebenden „Winton-Kinder“ ausfindig macht und diese unglaubliche Geschichte ans Licht bringt, vermag er sich seinem Kummer und den Schuldgefühlen stellen, die er so lange mit sich herumgetragen hat.

Basierend auf wahren Erlebnissen gelingt dem britischen Regisseur James Hawes mit „One Life“ ein bewegendes Porträt eines außerordentlich couragierten Mannes, der gegen alle Widrigkeiten und mit unerschütterlicher humanitärer Kraft das Unmögliche möglich zu machen versucht – ein bis zum Ende spannender Wettlauf gegen die Zeit.

ZUM FILMTRAILER



DI 21.05 | 20 UHR

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

DRAMA | ITALIEN 2024 | FSK AB 12 | 118 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Rom, 1946 nach der Befreiung vom Faschismus. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder. Zwei Rollen, in die sie sich voller Hingabe fügt. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf, um die Familie über Wasser zu halten. Ivano hingegen fühlt sich berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist. Nicht nur mit Worten. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, alles über den Haufen zu werfen und sich ein besseres Leben zu wünschen, nicht nur für sich selbst.

Autorin, Regisseurin und Hauptdarstellerin Paola Cortellesi ist eine der dynamischsten und vielseitigsten Künstlerinnen Italiens. Ihr Regiedebüt proklamiert keinen Feminismus mit erhobenem Zeigefinger, sondern erzählt von den vielen kleinen Schritten auf dem langen Weg zur Emanzipation. Im Genre wechselt sie dabei immer wieder zwischen Drama und Komödie. Es ist ein lakonischer, schulterzuckender Humor, mit dem die Frauen in dieser repressiven Zeit unter dem Radar tyrannischer Männer zusammenhalten, eine leichte, geradezu beiläufige weibliche Solidarität angesichts der Übermacht des Patriarchats mit seinen überkommenen Rollenvorstellungen. Vorstellungen, die sich bis heute halten.

„In wenigen Ländern waren „Barbie“ oder „Oppenheimer“ im letzten Jahr nicht die erfolgreichsten Filme. Eines davon ist Italien, wo das Regiedebüt der Schauspielerin Paola Cortellesi die Konkurrenz aus Hollywood schlug. Was einerseits mit der Qualität des Films zu tun hat, andererseits mit der bedauerlichen Aktualität seines Themas: häusliche Gewalt gegen Frauen, besonders in der Ehe.“

programm kino.de



ZUM FILMTRAILER



MO 27.05 | DI 28.05 | 20 UHR

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS

DRAMA | DEUTSCHLAND 2024 | FSK AB 6 | 99 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► 1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten. Er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka viel zu früh stirbt. Auch wenn Kafkas Gesundheitszustand sich mehr und mehr verschlechtert, das gemeinsame Jahr lässt die beiden „Die Herrlichkeit des Lebens“ spüren.

Liebe gegen alle Widerstände – so könnte man die Prämisse von „Die Herrlichkeit des Lebens“ zusammenfassen. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Michael Kumpfmüller wird die berührende Geschichte der großen Liebe von Franz Kafka und Dora Diamant erzählt.



ZUM FILMTRAILER



Studieninformationstag am Campus Jülich

Samstag, 25. Mai 2024, 13-16 Uhr

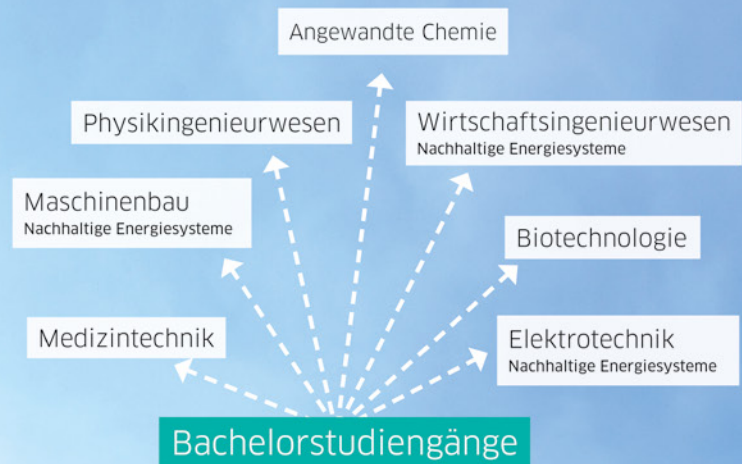
Campus Jülich, Heinrich-Mußmann-Straße 1, 52428 Jülich

- > Kurzvorträge zu den einzelnen Studiengängen
 - > Informationsstände
- ab 16 Uhr kostenloses Open-Air-Konzert



fhac.de/CampusJuelich

Studieren
um die Ecke!
Campus Jülich



- > Moderner Campus
- > Passende Masterstudiengänge
- > Abschlüsse mit Top-Perspektiven
- > Staatliche Hochschule
- > Freie Studienplätze zum Start im Wintersemester 2024/25

Duale Studiengänge
(Bachelor- und Berufsabschluss)

Elektrotechnik PLuS
Studium und Praxis oder Ausbildung

Maschinenbau PLuS
Studium und Praxis oder Ausbildung

Physiotherapie
Studium und Staatsexamen

Angewandte Mathematik
und Informatik und MATSE
(Mathematisch-technische/r
Softwareentwickler/-in, IHK)

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 05/2024
01. MAI 2024

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- Bekanntmachung der Bezirksregierung Köln: Schlussfeststellung im Flurbereinigungsverfahren Koslar (02.05.2024)
- Bekanntmachung der Bezirksregierung Arnsberg: Antrag RWE Power AG auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis (29.04.2024)
- Freihändiger Verkauf eines KFZ gegen Höchstgebot (KIA Sportage orange) (08.04.2024)
- Ablauf des Nutzungsrechtes von Grabstätten auf dem Kommunalfriedhof Jülich (20.03.2024)
- Öffentliche Zustellung: Festsetzung der Ersatzvornahme Jose Manuel Fernandez Vera (14.03.2024)
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf dem Kommunalfriedhof Jülich (Feb.2024) (14.03.2024)
- Öffentliche Zustellung: Festsetzung der Ersatzvornahme (gelber Bauwagen) (14.03.2024)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM MAI 2024****01. MITTWOCH****• 90 JAHRE MAIGESSELLSCHAFT BROICH**

Maigesellschaft Broich 1934 e.V. | St. Philippus und Jakobus Broich | 9.15 Uhr; anschl. Gefallenenehrung / 14 Uhr Festzug / 20 Uhr Königsball

02. DONNERSTAG**• „CAFÉ AUSZEIT“ FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

Stadt Jülich / „Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe“ des Caritas Verbandes Düren-Jülich e.V. | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr | Anmeldung 02421 / 967625 oder 0173 / 1482083 (1. DO)

03. FREITAG**• SOZIALRECHTSBERATUNG**

BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus, Zimmer 13a, Große Rurstr. 17 | 10-12 Uhr | Eintritt frei, Voranmeldung unter 02461 / 2636

• ERÖFFNUNG DER KULTUR-WERKSTATT DES KUNST-VEREINS

Kunstverein Jülich e.V. | Kultur-Werkstatt, Düsseldorf Str. 10 | 17 Uhr

• JAMSESSION MIT „DOWN SOUTH JAZZBAND“

Jazzclub Jülich e.V. | Pulvermühle Jülich, Kuhlstr. 19 | Beginn 20 Uhr | Eintritt frei; Spende erbeten

04. SAMSTAG**• SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung 02461 / 3176501 (1. SA)

• „ZUKUNFTSTAG IN JÜLICH

Stadt Jülich | Schlossplatz Jülich | 10-16 Uhr

• SAMSTAGS-LESELÄMPCHEN FÜR KINDER VON 3-6 JAHREN

Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr (1. SA) | Eintritt frei

• AUFSTELLEN DES MAIBAUMS IN ENGELSDORF

Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf | Alte Schule in Engelsdorf, Ecke Lerchenweg / Am Weidberg | 15 Uhr

05. SONNTAG**• 1. UNTERIRDISCHE FÜHRUNG MIT DER „JÜLTUBE“ DURCH DIE ZITADELLE**

Museum Zitadelle Jülich / Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. | Treffpunkt Pasqualini-Brücke am Schlossplatz | 11 Uhr (1. SO / Apr-Okt) | Führung und Museumseintritt frei

• GESCHICHTE AM SONNTAG: FÜHRUNG DURCH SCHLOSS & ZITADELLE

Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. | Treffpunkt

Pasqualini-Brücke am Schlossplatz | 11 Uhr (1. SO / Apr-Okt) | Führung und Museumseintritt frei

06. MONTAG**• 1. MINIMONTAG IM MUSEUM: ANGBOTE FÜR MINIS VON 0-2 JAHREN**

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 10-12 Uhr | Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de

• BERATUNG AUF AUGENHÖHE ZUM LEBEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG UND BEHINDERUNG

EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam Jülich, Stiftsherrenstr. 9 | 10-14 Uhr; Anmeldung 02421 / 694 26 26 oder beratung@eutb-dsb-nrw.de (1. MO)

• OFFENER FAHRABEND DES EAKJ

Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich | Nordflügel Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 18.30 Uhr (1. MO)

07. DIENSTAG**• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

• STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE

Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | (1. DI)

• AUSSTELLUNGSFÜHRUNG „TIERISCH WAS LOS“ MIT REGIONALFORSTAMTSLEITER ROBERT JANSEN UND MUSEUMSBIOLOGE DR. CHRISTOPH FISCHER

Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 19 Uhr | Führung frei / Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro

08. MITTWOCH**• KULTURCAFÉ IM BONHOEFFER-HAUS: PFARRERIN WIEBKE HARBECK MIT „PAARE IN DER BIBEL, ODER WAS DAMALS ALLES MÖGLICH WAR“**

Ev. Kirchengemeinde Jülich / Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 | 10-11.30 Uhr

• 25. SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

• LAST-MAI-DAY-PARTY IN KOSLAR

Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf | Bürgerhalle Koslar, Rathausstr. 17 | 20 Uhr

09. DONNERSTAG**• ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST IM BRÜCKENKOPF-PARK**

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich / Ev. Kirchengemeinde Jülich / Freie ev. Gemeinde Jülich | Brückenkopf-Park Jülich | 11 Uhr | Eintritt frei

• VATERTAGSFETE IN BOURHEIM

KG Fidelitas Bourheim 1951 e.V. | Marktplatz Bourheim | 11 Uhr

• VATERTAGS-FAMILIENFEST IN KOSLAR

GKG Fidele Brüder Koslar 1926 e.V. | Pfarrheim Koslar, Friedhofstraße | 11 Uhr

11. SAMSTAG**• DEUTSCHE MEISTERSCHAFT GARDE- UND SHOWTANZ**

Dance Akademie Jülich | Kulturmuschel im Brückenkopf-Park | ganztägig

• AUFSTELLEN DES MAIBAUMS IN KOSLAR

Maigesellschaft Koslar Engelsdorf | Ecke Rathausstraße / Theodor-Heuss-Straße | 16 Uhr / 20 Uhr Einzug in die Bürgerhalle und Eröffnungsball

12. SONNTAG**• DEUTSCHE MEISTERSCHAFT GARDE- UND SHOWTANZ**

Dance Akademie Jülich | Kulturmuschel im Brückenkopf-Park | ganztägig

• KOSLAR: KRANZNIEDERLEGUNG & KÖNIGSBALL

Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf | Gefallenendenkmal, Theodor-Heuss-Str. | 9.15 Uhr / 11 Uhr Frühschoppen in der Bürgerhalle / 15 Uhr Festumzug durch Koslar / 20 Uhr Königsball in der Bürgerhalle

13. MONTAG**• KRANZNIEDERLEGUNG IN ENGELSDORF & MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN**

Maigesellschaft Koslar Engelsdorf | Engelsdorf | 9 Uhr / Bürgerhalle Koslar, Rathausstr. 17 | 11 Uhr

14. DIENSTAG**• FRÜHSTÜCK AB 55: „WAS BEDEUTET PFINGSTEN?“****MIT GEMEINDEREFERENT I.R. RALF COBER**

Caritasverband Düren-Jülich / Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Andreashaus Lich-Steinstraße | 9-11 Uhr | Kosten 4,50 Euro inkl. Frühstück, Anmeldung unter Tel. 02461 / 4439

• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

15. MITTWOCH**• FRAUENTREFF IM BONHOEFFER-HAUS: HELGA SEIFERT MIT „POESIEALBEN“**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 | 15-17 Uhr (2. MI) / Anmeldung unter Tel. 02461 / 56904

• 12. SITZUNG DES INTEGRATIONSRA TS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 19 Uhr

16. DONNERSTAG**• 26. SITZUNG DES STADTRATS**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

• MUNDARTABEND IM KULTURBAHNHOF

Kultur im Bahnhof e.V. / Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 18 Uhr | 10 Euro (Tickets im KuBa-Kiosk)

18. SAMSTAG**• MATINEE ZUR MARKTZEIT: MARIANISCHE KOMPOSITIONEN MIT ANDREA KWADE**

Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt | 12.05 Uhr | Eintritt frei, Spenden willkommen

19. SONNTAG**• 17. EPOCHEN- UND HISTORIENFEST IM PARK**

JES – Juliacum Entertainment Service | Lindenronnell Brückenkopf-Park Jülich | 10-19 Uhr | Kinder & Jugendliche 6 Euro, Erwachsene 9 Euro

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Zitadelle Jülich / Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 11-17 Uhr | Eintritt frei

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG „SCHUTZ – RAUM – GEWALT. ALLTAG IM LUFTKRIEG AN DER RUR“

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller der Zitadelle | 11 Uhr

20. MONTAG**17. EPOCHEN- UND HISTORIENFEST IM PARK**

JES – Juliacum Entertainment Service | Lindenrondell Brückenkopf-Park Jülich | 10-19 Uhr | Kinder & Jugendliche 6 Euro, Erwachsene 9 Euro

21. DIENSTAG**MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

22. MITTWOCH**SPAZIERGANG FÜR TRAUERnde**

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich, Düsseldorfer Straße 30 | 15.30 Uhr

23. DONNERSTAG**KINDERTHEATER KUNSTDÜNGER: SCHLEICHWEG**

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof Jülich | 10 Uhr | VVK Erwachsene 8 Euro / Kinder 6 Euro | Anmeldung 02461 / 63-416 oder Kulturbuero@juelich.de

14. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR JUGEND, INTEGRATION, SOZIALES, SCHULE UND SPORT

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

24. FREITAG**ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG „VIEL LEICHT“ VON UNA SÖRGEL**

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm | 18 Uhr

ALTHERREN-TURNIER IM RAHMEN „UNSER DORF SPIELT FUSSBALL“ IN KOSLAR

Viktoria Koslar 1908 e.V. | Genossenschaftsweg Koslar | 18 Uhr

3. BIG BAND NIGHT MIT WHAT ELSE BIG BAND & WEST BIG BAND

Musikschule Jülich | PZ der Sekundarschule, Linnicher Str. 67 | Einlass 19 Uhr / Beginn 19.30 Uhr

25. SAMSTAG**REPAIR CAFE IN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH**

Erfindergeist Jülich e.V. / Parents for Future Jülich / Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 10-12.30 Uhr

FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen | SPD-Büro Jülich, Turmstr. 5 | 11-13 Uhr (letzter SA / Monat)

STUDIENINFORMATIONSTAG UND OPEN-AIR-ROCK-KONZERT

FH Aachen Campus Jülich | Campus Jülich, Heinrich-Mußmann-Str. 1 | 13-16 Uhr (Studieninformationstag) / 16 Uhr (Rock-Konzert) | Eintritt frei

„UNSER DORF SPIELT FUSSBALL“ IN KOSLAR

Viktoria Koslar 1908 e.V. | Genossenschaftsweg Koslar | 13 Uhr

50 JAHRE SPIEL- UND LERNSTUBE BUCHENWEG:**SOMMERFEST**

Spiel- und Lernstube Buchenweg | Jülich, Buchenweg 33 | 14-18 Uhr

26. SONNTAG**CDU-SONNTAGSRUNDE**

CDU Stadtverband Jülich | Café Liebevoll, Kölnstr. 5 | 11-13 Uhr (letzter SO / Monat)

JUNGSCHÜTZENTAG IN ALTENBURG

St. Hubertus Schützenbruderschaft Altenburg | Altenburg, Gut Alte Burg, Van-Gils-Str. 6 | 12-18 Uhr

OVERBACHER SONNTAGSMATINEE: SCHUBERTS**„WINTERREISE“**

Overbacher Singschule | Barmen, Klosterkirche Haus Overbach | 12-13 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

27. MONTAG**GESUNDHEITSSTUNDE IM KRANKENHAUS JÜLICH: KNIESCHMERZEN UND DIE OPERATIVEN OPTIONEN**

Stadt Jülich / Krankenhaus Jülich GmbH | Foyer des Krankenhauses Jülich | 17 Uhr (4. MO)

28. DIENSTAG**SPRECHSTUNDE ZU GESETZLICHER BETREUUNG UND VORSORGEVOLLMACHTEN**

Betreuungsbehörde des Kreises Düren | Zimmer 11, Kleines Kreishaus Jülich, Düsseldorfer Str. 6 | 14-16 Uhr

MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

BIBEL IM GESPRÄCH: „HIOB“ MIT PFARRER DR. UDO LENZIG

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 17.30-19 Uhr / Anmeldung unter Tel. 02461 / 56904

29. MITTWOCH**OFFENER TREFF IM BONHOEFFER-HAUS**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-18 Uhr (letzter MI / Monat)

30. DONNERSTAG**38. INTERNATIONALES HEINKEL-CLUB JAHRESTREFFEN**

Heinkel-Treff Merzbrück | Parkplatz am Lindenrondell, Brückenkopf-Park Jülich | 10 Uhr

OPENAIR-MESSFEIER ZU FRONLEICHNAM

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Wiese hinter St. Philippus & Jakobus Broich; bei Regen in der Bürgerhalle Broich, Broichstr. 5 | 10 Uhr

31. FREITAG**38. INTERNATIONALES HEINKEL-CLUB JAHRESTREFFEN**

Heinkel-Treff Merzbrück | Parkplatz am Lindenrondell, Brückenkopf-Park Jülich | 7 Uhr

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****SENIOREN WORKSHOP: FOTO- UND VIDEOFREUNDE**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS**RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | 4,50 Euro | Anmeldung unter 02461 / 6227001

MITTWOCHS**REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

DONNERSTAGS**SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang Münchener Straße) | 9-11 Uhr | 3 Euro | Anmeldung unter 02461 / 3176501

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF

Stadt Jülich | Quartierszentrum Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. Do)

FREITAGS**SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang Münchener Straße) | 14-16 Uhr | 3 Euro (Kaffee, Kuchen) | 02461 / 3176501

TÄGLICH**AUSSTELLUNG „VIEL LEICHT“ VON UNA SÖRGEL**

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm | SA + SO 11-17 Uhr | 24|05-16|06

MARIA VON GELDERN UND JÜLICH. AUF TOUR ZU LIEBLINGSORTEN IN IHREM HERZOGTUM

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller der Zitadelle | Di-Fr 14-17 Uhr / Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschl. | 5 Euro / erm. 4 Euro | bis 12|05

TIERISCH WAS LOS – VOM SCHOSSHUND BIS ZUM WILDTIER IN DER LANDSCHAFTSMALEREI

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | Di-Fr 14-17 Uhr / Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschl. | 5 Euro / erm. 4 Euro | bis 15|12

AUSSTELLUNG „JÜLICH – STADTRÄUME ZWISCHEN DEN KRIEGEN“

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen | Pulvermagazin in der Zitadelle | Di-Fr 14-17 Uhr / Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschl. | 5 Euro / erm. 4 Euro | bis 06|04|2025

PREVIEW



MENSCHEN

FIT IM WALD



GESCHICHTE

**NAPOLEONS
(FESTUNGS)WERK**

Die nächste Ausgabe
"GELASSEN"
erscheint am
01. Juni 2024



KINO IM KUBA

EIN GLÜCKSFALL



VEREIN

DEN TIGER UMARMEN

PELLENDRESSER | APOTHEKER



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

FOLGE HERZOG AUF
www.HERZOG-MAGAZIN.de
und diesen
Social-Media-Kanälen



10.05.2024

REDAKTIONSSCHLUSS JUNI
redaktion@herzog-magazin.de

14.05.2024

ANZEIGENSCHLUSS JUNI
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.05. ERKELENZ (LOEVENICH)

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

02.05. TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

03.05. BAESWEILER

Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995

04.05. ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754

05.05. BAESWEILER

St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455

06.05. ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500

07.05. JÜLICH (KOSLAR)

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

08.05. JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

09.05. JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

10.05. ALSDORF

Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920

11.05. LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033

12.05. TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

13.05. NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

14.05. ERKELENZ (LOEVENICH)

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

15.05. NIEDERZIER

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

16.05. BEDBURG

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789

17.05. JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

18.05. JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

19.05. LINNICH

St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006

20.05. DÜREN

Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430

21.05. JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

22.05. JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

23.05. LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033

24.05. INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100

25.05. NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

26.05. ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500

27.05. JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

28.05. LINNICH

St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006

29.05. DÜREN

Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430

30.05. ESCHWEILER

Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368

31.05. JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen



Mehr Lebensqualität mit Zahnimplantaten



Zahnimplantate Kauen und Lachen, wie mit eigenen Zähnen

- ✓ Festsitzender Ersatz eines, mehrerer oder aller Zähne
- ✓ Schutz und Erhalt gesunder Nachbarzähne
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für präzise Planungen
- ✓ Keramikimplantate – das biologisch beste Material für Implantate
- ✓ All-on-4/6: Festsitzender Ersatz auf 4/6 Implantaten an einem Tag
- ✓ Knochenaufbau minimalinvasiv mit autologer Matrix (PRF)
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten zum besseren Halt von Prothesen
- ✓ Master of Science Implantologie mit über 30 Jahren Erfahrung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | info@zahnarzt-juelich.de | www.zahnarzt-juelich.de

Für heute und morgen



Wir als Stadtwerke Jülich haben es uns zum Ziel gesetzt,
Ihnen nicht nur Energie, sondern auch eine nachhaltige Zukunft zu liefern.
Dafür haben wir uns gewandelt und neu definiert – mit dem Ausbau von
Erzeugungsanlagen zur Nutzung sauberer, erneuerbarer
Energiequellen. Durch innovative Technologien und Services.
Mit Hingabe und Leidenschaft für Jülich.

stadtwerke-juelich.de



**Stadtwerke
Jülich**
Mit aller Energie